VIII Jahrgang. Dienstag, 30. April 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871. Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 100. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Die Kämpfe in China.

Unsere Herzen sind, wo unsere Fahnen fliegen. Der von Waldersee letztgemeldete große Erfolg deutscher Truppen gegen die Schwarzflaggen unter General Liu wirkt daher freudig. Er beweist, daß der strategische Plan vorzüglich angelegt war, und, obgleich er wegen des Zurückbleibens des französischen Kontingents und wegen der Unvorsichtigkeit der amerikanischen und englischen Presse, welche die Waldersee'schen Ordres den Chinesen verrathen hatte, nur theilweise ausgeführt werden konnte, dennoch zum Erfolg der deutschen Waffen geführt hat. Das ist aber nur der erste Eindruck. Der zweite nachfolgende ist nicht so rein. Nicht blos, daß wir den Sieg mit vielen Opfern deutschen Blutes haben erkämpfen müssen, es stellt sich auch heraus, daß die Berichterstattung aus China noch geradeso jämmerlich und unzuverlässig ist, wie seither ununterbrochen seit dem Beginn des Unternehmens. Denn zuerst meldete das Kabel, daß der gesammte deutsch-französische Vormarsch gegen Liu ein Luftstoß gewesen sei und nun erfahren wir erst die Wahrheit, daß es sich am 23. und 24. April um eine Reihe von langen und sehr ernsten Kämpfen gehandelt hat.

Das ist es aber nicht allein. Es entsteht die Frage, was überhaupt der Widerstand Liu's, der an der Spitze eines ansehnlichen Heeres erscheint, und hartnäckig kämpft, zu bedeuten hat. War das kaiserliche Edikt, das angeblich auf Li-Hung-Tschangs Anrathen dem General Liu befohlen hatte, kampflos seine Stellungen zu räumen, wieder nichts als eine Atrappe, hinter der sich ein Geheimbefehl des Hofes von Singanfu barg, oder sind in China die kaiserlichen Befehle so ohnmächtig geworden, daß jeder fanatische Militär auf seine eigene Hand vorgeht oder den geheimen Gesellschaften gehorcht? Viele Anzeichen sprechen für die letztgedachte Annahme: Es soll ja übrigens in China und namentlich in den Yangtseprovinzen wieder gewaltig gähren. Dann aber bedeutet die Affaire Liu nicht etwa das heftige, aber letzte Aufflackern des Widerstandes gegen die Mächte, sondern ganz umgekehrt den Beginn einer neuen Epoche des chinesischen Kriegsdramas, in welchem der nationale Haß, damit aber auch die nationale Kraft, sich den Fremden entgegenwirft. Kenner Chinas haben schon früher davor gewarnt, die Chinesen, die, bis aufs Blut gereizt und gedemüthigt, wohl einer kräftigen nationalen Erhebung fähig wären, zu unterschätzen. Es wäre bös, wenn jetzt, wo die meisten Nationen, insbesondere die deutsche, die Beendigung der Affaire herbeisehnt, in China sich noch ein allgemeiner und starker bewaffneter Widerstand organisirte. Denn dann wäre das Ende nicht abzusehen.

* * *

Ueber die Gefechte an der großen Mauer meldet Graf Waldersee unter dem gestrigen Datum:

Bataillon Mühlmann stieß bei Verfolgung 5 Kilom. östlich Mauer auf linke Flanke der chinesischen Hauptstellung, welche rittlings der Straße Tsinghing—Kukuan angelegt war. Der überraschte Feind floh und wurde bis 16 Kilometer verfolgt. Außer großer Zahl älterer sind 16 moderne Schnellfeuergeschütze genommen. Wallmenich und Mühlmann haben etwa 7000 Chinesen gegenübergestanden. Rückmarsch aller Kolonnen seit 26. April eingeleitet. Wallmenich bleibt bei Tsinghing, bis alle Kolonnen hinter ihm durchgezogen. Franzosen halten noch Hsiluitien und Huolu zur Sicherung unserer linken Flanke. Nachherige Räumung von Huolu und Schengting von Bailloud bereits befohlen.

Seitens des Oberkommandos liegt ferner aus Tientsin nachstehender Bericht vor:

Chinesische Truppen unter erheblichen Verlusten nach siegreichen Gefechten der Brigade Kettler an den Paßthoren von Heischankuan bis einschließlich Kukuan am 23. und 24. aus formidablen Positionen nach Schansi zurückgeworfen und über Mauer verfolgt. Außer vielen Geschützen alter Konstruktion 18 Schnellfeuergeschütze erobert. Diesseitige Verluste: Leutnant Drewello 1. Regiments, 7 Mann, darunter Fahnenträger 2. Bataillon 1. Regiments, todt, 11 Mann schwer, Major Mühlenfels, die Leutnants Richert 1. Regiments, Düsterberg 3., Koch 4. Regiments und 24 Mann leicht verwundet. Thore mehrfach zerstört. Während 2. Bataillon 1. Regiments am Gebirge entlang nach Peking marschirt, kehren die übrigen Truppen direkt in ihre Standorte zurück. Französische Truppen, nachdem sie bis zur Mauer südlich im Anschluß an die Deutschen marschirt, gehen hinter Huthoso-Fluß zurück.

In Ergänzung der offiziellen Meldungen geben wir nachstehende Privatmittheilungen über den Verlauf der Gefechte:

Deutscherseits nahm die Kolonne Ledebour, ungefähr 1000 Mann stark, die Führung, und obwohl sie den überaus steilen Gebirgspaß förmlich erklettern mußte, verjagte sie die Chinesen am 24. April von der Paßhöhe nach der Provinz Schansi. Eine kleinere Kolonne unter dem Befehl des Obersten Hoffmeister hatte bereits am 23. Vormittags die deutsche Flagge am Eingang des Passes von Heischankuan unter Hurrahrufen auf Kaiser Wilhelm gehißt. In demselben Augenblick eröffneten die Chinesen ein heftiges Feuer auf die ersten Kompagnien und wälzten auch große Steinblöcke von den steilen Höhen, die den Paß bilden, auf die heranrückende Kolonne. Oberst Hoffmeister ging sofort zum Angriff über, wobei ihm von einem niederrollenden Felsstück der Fuß verletzt wurde. Außerdem wurden zwei Mann verwundet. Nach Erstürmung der Paßhöhe eröffneten die Deutschen ein Artilleriefeuer auf die flüchtenden Chinesen, ungefähr 26 Granatschüsse wurden auf die Fliehenden abgefeuert, während Kavallerie sie bis in die Provinz Schansi hinein verfolgte.

Weiter südlich stieß die Kolonne Mühlenfels auf eine befestigte Stellung, die von 200 chinesischen Scharfschützen hartnäckig vertheidigt wurde. Das Gefecht dauerte mehrere Stunden. Leutnant Drewello wurde durch 3 Schüsse schwer verwundet (ist seinen Wunden bereits erlegen. D. Red.). Die Chinesen rollten wieder Felsstücke den Paßweg hinunter, die Unsrigen stürmten aber, trotz anbrechender Dunkelheit vorwärts, bis die Chinesen endlich ihre Positionen aufgaben und die Flucht ergriffen. Um acht Uhr Abends wurde die deutsche Flagge auf der Paßhöhe gehißt.

Noch weiter südlich gelang es einer kombinirten Kolonne unter dem Befehl des Majors Wallmenich und Majors Mühlmann, den Chinesen in den Rücken zu kommen, wobei die Kolonnen, die von Tsinghing angerückt waren, acht Kanonen neuester Konstruktion erbeuteten, und zwar eroberte die Kolonne Wallmenich sechs und die Kolonne Mühlmann zwei Kanonen. Beide Kolonnen marschirten dann vereinigt in der Richtung von Kukuan.

Die Befestigungen an den Thoren der großen Mauer wurden zerstört. Auf dem Rückmarsch der vier Expeditionskolonnen wurden die Verwundeten auf Tragbahren von den Bergen nach Hunschin gebracht, wo unter der Leitung des Stabsarztes Herold ein Feldlazareth aufgeschlagen war. Die transportfähigen Verwundeten sind bereits nach Paotingfu befördert worden. Auf dem Rückmarsch von den Bergen hatten die Truppen unter enormer Hitze zu leiden. Trotzdem war ihre Haltung vorzüglich, was auch Generalleutnant v. Lessel in einem Spezial-Tagesbefehl ausdrücklich hervorhob. Das 2. Bataillon des 1. Regmts. marschirte nach Peking zurück. Die Franzosen haben ihre Stellungen aufgegeben. Als sie von Kukuan ihren Rückmarsch begannen, brachen sie auch den Feldtelegraphen ab, der mit unseren Telegraphen zusammen gearbeitet hatte. In Folge dessen entstand im Anfang bei uns eine gewisse Störung, und unser Feldtelegraph mußte die abgebrochene Linie ergänzen. Dies geschah auch so so schnell als möglich. Auf dem Marsch durch Kunsinshan sah ich die sechs Kanonen, die von der Kolonne Mühlmann erbeutet worden waren. Sie sind ganz neu und erst im Jahre 1898 im chinesischen Arsenal von Hanyang fabrizirt worden.

Der gefallene Leutnant Drewello stand bei dem 1. ostasiatischen Infanterie-Regiment und gehörte bis vorigen Sommer dem Grenadier-Regiment Kronprinz Nr. 1 in Königsberg als Bataillonsadjutant an, er war Offizier seit Frühjahr 1894. Für seine bei den Kämpfen in Ostasien bewiesene Tapferkeit war er mit dem Kronen-Orden vierter Klasse mit Schwertern ausgezeichnet worden. Er war Königsberger. Leutnant Richert (leicht verwundet) von demselben ostasiatischen Regiment, stand früher im Niederschlesischen Infanterie-Regiment 50 zu Rawitsch und ist Offizier seit Frühjahr 93. Leutnant Duesterberg (Schuß durch den Arm) vom 3. Regiment, gehörte als Bataillonsadjutant dem Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75 in Bremen an und ist Offizier seit Sommer 1894. Major v. Mühlenfels (leicht verwundet) ist Bataillonskommandeur im 1. Regiment, war früher aggregirt dem Nassauischen Infanterie-Regiment 87 in Mainz und ist Major seit dem Winter 1898. Oberleutnant Koch stand früher im Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 117.

Die Franzosen sind nicht mehr zum Schlagen gekommen; die Erklärung hierfür giebt der Korrespondent des „B. L.-A.", Hauptmann Dannhauer, in den ganz ausgezeichneten Marschleistungen der Deutschen, mit denen die Franzosen nicht Schritt halten konnten. Er telegraphirt seinem Blatt:

Das Unterbleiben der französischen Mitwirkung in den letzten Kämpfen gegen die Streitkraft des Generals Liu hatte seinen Grund in dem überraschend schnellen Vormarsch der Deutschen. Diese trafen einen Tag früher auf dem Gelände der vereinbarten Operationsbasis ein, als angenommen war. General Bailloud, der später mit seinen Soldaten in Kukuan eintraf, erkannte rückhaltslos die vorzüglichen Marschleistungen der Deutschen an.

Krisengerüchte.

Von unserem Berliner E.-Mitarbeiter.

Krisengerüchte gehen wieder einmal bei uns um. Man bezeichnet die Stellung einiger preußischer Minister als ernstlich erschüttert. Ja sogar der Reichskanzler, der erst ein halbes Jahr im Amte ist, soll angeblich nicht mehr ganz fest im Sattel sitzen. Derartige Gerüchte pflegen sich seit einigen Jahren regelmäßig zu wiederholen, „wenn der Frühling auf die Berge steigt" oder wenn im Herbst die Blätter zu fallen beginnen. Meist handelt es sich um müßiges Gerede, das irgendeine politische Pause ausfüllen soll. Neu an den jetzigen Gerüchten ist, daß sie dem konservativen Lager entstammen und in eine eigenthümliche Form gekleidet sind. Es handelt sich dabei nicht sowohl um Fühler, als vielmehr um Schreckschüsse. Man behauptet, daß so ziemlich alle Minister mit Einschluß des Ministerpräsidenten „wackeln" und malt nun die Folgen eines allgemeinen Systemwechsels in den düstersten Farben. Die Schwarzmalerei ist ein Ausfluß theils des eigenen schlechten Gewissens, theils bestimmter Mittheilungen, die man über die gegenwärtige Stimmung der maßgebenden Stelle von sehr gut unterrichteter Seite empfangen hat.

Die Konservativen sagen sich selbst, daß die Art, in der sie bezüglich der Kanalfrage mit der preußischen Regierung ihr Spiel treiben, unmöglich dazu beitragen kann, die Autorität der Krone zu stärken. Denn nach der allgemein bekannten Vorgeschichte der Kanalvorlage richtet sich ja ihre Verschleppungstaktik geradezu gegen den Träger der Krone selbst, der den Bau des Mittellandkanals für eine Lebensfrage des preußischen Staates erklärt hat. Sie haben den Mittelland vor zwei Jahren mit der Begründung abgelehnt, daß er namentlich den Osten schädigen würde und daß sie ihn nur bewilligen könnten, wenn ausreichende Kompensationen für den Osten und andere Landestheile gewährt würden. Nun hat man ihnen mit dem Mittelland- ein ganzes Bündel weiterer Kanäle geboten, ist bereitwillig auf fast jede weitere Kompensationsforderung eingegangen und nun erklären ihre Wortführer, daß sie wohl einzelne dieser „Kompensationen" mit Dank annehmen wollten, den Mittellandkanal selbst aber unbedingt ablehnen müßten.

In der That, man kann den Hohn einer Regierung gegenüber kaum weiter treiben. Sie haben wohl selbst das Empfinden, daß die Regierung nicht mehr allzu lange still halten und sich dieses Treiben geduldig gefallen lassen kann. Es heißt auch, daß man ihnen von berufener Stelle in den letzten Tagen den Standpunkt klar gemacht und keinen Zweifel gelassen habe, daß demnächst, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen, die „Bombe" platzen wird und muß. Diese Eröffnung ist offenbar die Quelle der vorerwähnten Krisengerüchte.

Was man als ziemlich sicher annehmen kann, ist freilich der bevorstehende Rücktritt Miquels. Er war zwar in der Kanalkommission überaus eifrig. Aber aufmerksame Beobachter wollen bemerkt haben, daß der von diesem Minister entwickelte Eifer weniger der Vorlage als der Verschleppung der Vorlage zu Gute gekommen sei. Der Vizepräsident des Staatsministeriums ging nur allzu bereitwillig auf jede noch so weit abliegende Anregung, auf jeden Wunsch und jedes Bedenken der Kanalgegner ein und trug so auch seinerseits zu einer immer weiteren Verschleppung der Angelegenheit bei. Kein Wunder daher, daß auch jetzt wieder der Verdacht laut und vielfach geglaubt wird, daß sich der Finanzminister persönlich am wenigsten über die abermalige Ablehnung der Kanalvorlage grämen würde. Er würde zwar deren Fall als Minister schwerlich lange überleben. Aber das würde für ihn nicht in Betracht kommen. Denn daß er ohnehin entschlossen sei, nach Erledigung der Kanalvorlage, mag sie abgelehnt oder angenommen werden, sich in das Privatleben zurückzuziehen, gilt in unterrichteten Kreisen schon lange als eine feststehende Thatsache. Dies ist auch der einzig berechtigte und glaubwürdige Kern der gegenwärtig umlaufenden Krisengerüchte.

* * *

Neues vom Tage.

Nachträgliches von den Bonner Kaisertagen.

Dem Bonner Männergesangverein, der Freitag Morgen dem Kaiser einige Lieder vortrug, sagte der Monarch viel Angenehmes und schloß mit den Worten: „Sie haben wunderbar schöne Tenöre, ich gratulire dazu, die findet man ja nur am Rhein. Wir werden hoffentlich bald wieder Gelegenheit haben, in nächster Zeit ein größeres Gesangsfest zu veranstalten. Ich würde den Herren dankbar sein, wenn ich das erste Lied noch einmal hören könnte. Darauf wurde der Chor „Vom Rhein" mit Begeisterung wiederholt. Der Kaiser sang den Refrain „O wie wonnig ruht sich's am grünen Rhein" immer mit und schlug den Takt dazu, dabei seiner Schwester, der Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe, lächelnd zuwinkend.

Betreffs der Düsseldorfer Ausstellung 1902 machte der Kaiser den Vorsitzenden des Unternehmens, die ihm Freitag Vormittag die Pläne vorlegten, die Mittheilung, daß die für diese Ausstellung staatlicherseits bestimmten Gipsabgüsse u. s. w. den Grundstock für ein in Berlin neu zuerrichtendes Kunstgeschichtliches Museum bilden sollen.

Kurz vor der Abfahrt aus Bonn äußerte sich der Kaiser gegenüber seiner Umgebung, es habe ihm in Bonn sehr gut gefallen, er werde bald wiederkommen und dann die Kaiserin mitbringen.

Die Griesheimer Katastrophe.

Oberpräsident Graf Zedlitz hat im Auftrage des Kaisers an die chemische Fabrik „Elektron" in Griesheim, an die Fabrik chemischer Produkte von Marx und Müller und die Farbwerke von Oetzel, Istel und Co. in Griesheim ein Telegramm gerichtet, in welchem allen Betheiligten die schmerzliche Theilnahme des Kaisers an dem schweren Unfall, welcher die chemischen Fabriken von Griesheim, deren Angestellte und Arbeiter betroffen hat, ausgesprochen wird. In gleicher Weise habe auch die Kaiserin Friedrich den Oberpräsidenten beauftragt, der aufrichtigen Theilnahme Ausdruck zu geben, von welcher sie für die Betroffenen bewegt ist. Das Telegramm schließt mit der Bitte, diese Kundgebungen des Kaisers und der Kaiserin Friedrich auch zur Kenntniß der Angestellten und Arbeiter der Fabriken zu bringen.

Unter allgemeiner Theilnahme wurden gestern 12 bei der Explosionskatastrophe Getödtete zur Erde bestattet. Unter den Anwesenden befanden sich Oberpräsident Graf Zedlitz-Trützschler, Regierungspräsident Wentzel und der Kommandant von Frankfurt a. M. General-Leutnant v. Stülpnagel. Die Beisetzung erfolgte in einem gemeinsamen Grabe. Nach den Reden des evangelischen und des katholischen Geistlichen widmete der Fabrikdirektor, Professor Dr. Lepsius, den Verblichenen warme Abschiedsworte. Alsdann legte Regierungspräsident Wentzel im Namen der Minister Freiherrn v. Rheinbaben und Brefeld ein Palmenarrangement an dem Grabe nieder. Andere Blumenspenden folgten. Den Schluß der Feier bildete ein von einer Militärkapelle gespielter Choral.

Der Mord bei Heist.

Der vor längerer Zeit auf der Feldmark Heist bei Uetersen ermordet aufgefundene Mann, dessen Körper eine große Anzahl Tätowirungen aufwies, ist von der Berliner Kriminalpolizei als der am 15. November 1871 in Kollnischken, Kreis Goldap, geborene Franz Gaydies festgestellt worden.

Der pfälzische Aufschlitzer.

Trotzdem vor einigen Wochen ein Viehtreiber Namens Damian als der berüchtigte Aufschlitzer verhaftet worden war, erfolgten doch noch weitere Unthaten. Gestern gelang es in Ludwigshafen zwei als Mädchen verkleideten Kriminalbeamten, den wirklichen Thäter auf frischer That festzunehmem. Er wurde überrascht, als er am alten Rangirbahnhof im Straßengraben mit gezücktem Messer auf der Lauer lag. Einem der Schutzleute gelang es, ihm sofort das Messer zu entwinden, worauf er dingfest gemacht wurde. Damian konnte nur eines Nothzuchtverbrechens überführt werden.

Acht Soldaten verbrannt.

In dem Dorfe St. Jean bei Paris, in welchem 6 Batterien Artillerie, die zu Schießübungen ausgerückt waren, Kantonnementsquartiere bezogen hatten, brach in der vergangenen Nacht Feuer aus. Acht Soldaten kamen um, mehrere sind verletzt.

Blutige Schlägerei.

Wie der „Matin" meldet, kam es in Nagasaki zwischen englischen und französischen Matrosen zu einer Schlägerei, bei welcher zwei Engländer getödtet, ein Engländer und mehrere Franzosen verwundet wurden.

Unterseeboote.

In Cherbourg ist Schiffsleutnant Guissez, der Kommandant des Unterseebootes „Narval", nach längerer Krankheit gestorben. Er hatte sich dieselbe in Folge der Anstrengungen zugezogen, die er bei den Uebungsfahrten des „Narval" durchmachte.

Der Hamburger Dampfer „Bielefeld"

ist in Sydney eingetroffen und meldet, an Bord sei Feuer ausgebrochen; seine Ladung sei beschädigt.

Der Herzog von Anhalt

feierte am Montag seinen 70. Geburtstag durch einen weitgehenden Amnestie-Erlaß sowie durch die Stiftung einer „Krone zum Hausorden Albrechts des Bären für besondere Verdienste".

Angedrohte Aussperrung.

Der Arbeitgeberverband von Hamburg-Altona, sowie die vereinigten Rheder, Stauer und Werftbesitzer erließen eine Verfügung, wonach Arbeiter, die am 1. Mai feiern, als kontraktbrüchig betrachtet und vor dem 10. Mai nicht wieder eingestellt werden.

Der Militärbefreiungsprozeß in Elberfeld.

In der gestrigen Sitzung wurde gegen die Angeklagten Weyersberg, Eickenscheidt und Stern verhandelt. Alle drei sind seiner Zeit von Dr. Schimmel bei der General-Musterung für dienstuntauglich erklärt worden. Die Angeklagten behaupten, durch Zufall zu den General-Musterungen gekommen zu sein und mit Baumann nicht in Verbindung gestanden zu haben. Die Generalärzte erklären auf Befragen des Ersten Staatsanwalts, wenn Dr. Schimmel am 21. April zur General-Musterung kommandirt worden sei, könne dies Weyersberg am 24. April, als er sich polizeilich nach Halberstadt abmeldete, durch das Bureaupersonal erfahren haben. Ob ein Vertrauensbruch begangen worden sei, sei schwer zu sagen.

Studentenunruhen.

Ein Trupp Studenten drang gestern mit Stöcken bewaffnet in den Hörsaal des Professors Pickler in Budapest ein und vertrieb dessen Hörer, welche beabsichtigten, dem Professor vor Beginn der Vorlesung eine Vertrauensadresse zu überreichen. Die Vorlesung konnte nicht stattfinden.

Budapest, 30. April. (Tel.) In Folge der Tumulte, deren Schauplatz gestern die Universität war, sind die Vorlesungen auf zwei Tage eingestellt.

Die Reichsdruckerei

besteht heute 50 Jahre. Die Anstalt ist aus der Staatsdruckerei für Geldwerthpapiere, welche durch Kabinetsordre vom 30. April 1850 ins Leben trat, hervorgegangen.

Pränumerando.

Ein bekannter Pariser Gynäkologe ist in Belgrad eingetroffen, um bei der in nächster Zeit zu erwartenden Niederkunft der Königin Draga zugegen zu sein. Er hat das Honorar sich pränumerando ausbedungen.

Dynamitexplosion.

Auf der Werft in Bone (Frankreich) explodirten am Sonnabend 2000 Kilo Dynamit. Gewaltige Steinblöcke wurden umher geschleudert; 1 Corporal wurde getödtet, 10 Personen schwer verletzt.

Der Straßenbahnerstreik in Madrid.

Madrid, 30. April (Tel.) Der Ausstand der hiesigen Straßenbahnbediensteten dürfte voraussichtlich bald beigelegt werden. In Barcelona verhalten sich dagegen die Ausständigen durchaus ablehnend.

Eine Bestätigung vorstehender Ausführungen bringt die offiziöse „Münch. Allg. Ztg.“; sie läßt sich aus Berlin schreiben:

„Als selbstverständlich wird es angesehen, daß Miquel nicht länger bleibt, wenn die Verschleppungstaktik von Zedlitz siegt; auch von Freiherrn v. Hammerstein und Herrn v. Thielen nimmt man an, daß sie unter diesen Umständen ihre Entlassung nehmen würden; sie haben dies bereits wiederholt gewollt und sind nur mit Mühe davon zurückgehalten worden. Dagegen kann man es nicht ernst nehmen, wenn auch gesagt wird, daß Graf Bülow gehe, und wenn als sein Nachfolger Herr v. Marschall genannt wird. Richtig ist vielleicht, daß Marschall gern wieder nach Berlin kommen würde, richtig ist jedenfalls, daß sein Name für einen Staatssekretärposten jüngster Zeit in unterrichteten Kreisen genannt wurde, aber vollständig falsch ist, ihn als muthmaßlichen Nachfolger Bülows zu betrachten.“

Daß es Herrn v. Marschall schon längst nicht mehr in Konstantinopel gefällt, war bekannt und daß man an maßgebender Stelle den Botschafterposten am goldenen Horn auch anders zu besetzen gedenkt, gilt in eingeweihten Kreisen nicht minder als verbürgte Thatsache. Die diplomatischen Geschäfte, die Herr v. Marschall in der Türkei gemacht hat, sind auch nichts weniger als glänzende zu nennen. Für einen Büreaukraten, wie Herr v. Marschall, der zwar Befohlenes strikt auszuführen weiß, aber jeder selbstständigen Entschließung möglichst aus dem Wege geht, ist am Bosporus nicht viel zu holen. Dort sind wir diplomatisch auch bereits glücklich an die dritte oder vierte Stelle gelangt.

J. Berlin, 30. April. (Privat-Tel.)

Wie unser parlamentarischer Berichterstatter meldet, gab der Abgeordnete Gamp, neben Freiherr v. Zedlitz der hauptsächlichste Führer der Kanal-Opposition, am Sonntag ein Frühstück, zu welchem auch Herr von Miquel erschienen war. In parlamentarischen Kreisen wird diese Zusammenkunft vielfach kommentirt und für bedeutsam gehalten. Es wird erzählt, daß Miquel dabei wiederholt auf das Bestimmteste versicherte, er sei fest entschlossen, nach Erledigung der Kanalfrage seinen Abschied zu nehmen.

Politische Tagesübersicht.

Die Gewinnlisten, die Lord Kitchener täglich zusammenstellt, erregen selbst bei den englischen Zeitungen ein verwunderliches Schütteln des Kopfes. Man fragt sich, wo denn alle die Boeren, die fortwährend getödtet, verwundet und gefangen genommen werden, wenigstens nach Kitcheners Drahtberichten, eigentlich herkommen, und wieviel Munition die Boeren eigentlich aufgestapelt haben, nachdem die Summe der ihnen „abgenommenen“ Patronen fast schon in die Hunderte von Millionen geht.

Heute meldet Kitchener wieder einmal große Siege: Die „Kitchenerschützen“ unter Oberst Grenfell haben van Rensburgs Lager bei Klipdam nördlich von Pietersburg überfallen, 7 Boeren wurden getödtet und 37 gefangen genommen. Außerdem wurden 8000 Packete mit Munition, sämmtliche Wagen, Karren, Ochsen, Pferde und Maulthiere erbeutet. Auf britischer Seite ist ein Mann verwundet. Von einer anderen Truppenabtheilung wird gemeldet, daß drei Boeren getödtet und 58 gefangen genommen wurden. 57 andere ergaben sich freiwillig, auch wurde ein Schnellfeuergeschütz erbeutet.

Weiter telegraphirt Kitchener aus Pretoria: Oberst Grenfell habe außer seinen schon gemeldeten Erfolgen noch 4 Boeren gefangen genommen und eine große Menge Munition erbeutet. General Blood habe in Roosenekal viele Dokumente der Transvaal-Regierung und eine große Anzahl von Banknoten aufgefunden. Außerdem habe er mehrere Gefangene gemacht. Eine Anzahl Boeren habe sich ergeben. Die Kolonne Byng schließlich habe an der Grenze des Basuto-Landes südlich von Wepener ein Gefecht mit Boeren gehabt. Fünf Boeren seien getödtet, 2 gefangen genommen und einige Pferde erbeutet. Auf britischer Seite sei einer verwundet. In Lydenburg hätten sich 20 Boeren unterworfen, man erwarte, daß andere diesem Beispiel folgen würden.

Und alle diese „gewaltigen Erfolge“ wollen die Engländer mit dem Verlust von nur zwei Verwundeten erkauft haben. Das mag glauben, wer da will. Wir thun es nicht, umsoweniger, als die täglich vom englischen Kriegsamt veröffentlichten englischen Verlustlisten eine deutliche Sprache reden. Für Sonnabend umfaßt diese Liste 6 Todte, 7 Verwundete, 8 Vermißte, 9 Gefangene und 14 an Krankheiten Verstorbene. 34 Offiziere und 509 Mann wurden als Ganzinvaliden in die Heimath zurückbefördert. Am Sonnabend wurden wieder 3000 Mann Ersatztruppen aus England nach Südafrika verladen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wird am 10. Mai, dem 30. Jahrestage des Friedensschlusses zu Frankfurt a. M., zu einem dreitägigen Aufenthalt in Straßburg im Elsaß erwartet. Dieser Tag, an welchem bekanntlich vor 30 Jahren die Reichslande definitiv an Deutschland fielen, soll, dem Vernehmen nach, durch eine größere Festlichkeit begangen werden. Am Sonnabend, 11. Mai, wird der Kaiser voraussichtlich von Straßburg aus einen Ausflug nach Schlettstadt zur Besichtigung der Hohkönigsburg unternehmen.

— Die Kaiserin wohnte Sonntag dem Gottesdienst in der Dom-Interimskirche bei. Gestern Vormittag war sie in der Jahresversammlung der „Frauenhilfe“ in der Philharmonie anwesend. Nachmittags empfing die Kaiserin im Schloß Bellevue den Besuch der Königin Mutter der Niederlande und der Herzogin von Albany.

— In das Marinekabinet des Kaisers ist auf besonderen Wunsch des Monarchen der Kapitänleutnant Back kommandirt worden, der bei der Panzerdivision und zwar bei dem Flaggschiff „Großer Kurfürst“ im September v. J. nach China ging, in den nächsten Tagen aber, über Marseille kommend, wieder in der deutschen Heimath eintrifft.

— In der Frage der Neubesetzung des Bisthums Metz ist, wie man dem „B. T.“ versichert, insofern eine Klärung eingetreten, als die Regierung die Kandidatur Zorn v. Bulach endgiltig fallen läßt.

— In parlamentarischen Kreisen herrscht der „Köln. Ztg.“ zufolge kein Zweifel mehr, daß am Freitag Vormittag in der Kanalkommission des Abgeordnetenhauses das Schicksal der wasserwirthschaftlichen Vorlage endgiltig entschieden wird und deren Verwerfung nicht mehr aufzuhalten ist.

— Für den Fall der Einführung höherer Getreidezölle ist nach dem Memeler „Dampfboot“ russischerseits geplant, die Visumgebühr für Auslandspässe von 4,90 Mk. auf 7 Rubel 50 Kopeken zu erhöhen und für jeden in Rußland wohnenden Deutschen eine Jahreskopfsteuer von 15 Rubel einzuführen.

— Dem Bundesrath ging der Entwurf von Vorschriften über den Kleinhandel mit Kerzen zu, ebenso der Entwurf eines Nachtrags zum Subventionsvertrage vom 21. Juli 1890 mit der deutschen Ostafrikalinie über die Unterhaltung der Postdampferverbindungen mit Afrika.

— Im württembergischen Landtage erklärte bei Berathung des Justizetats der Justizminister und Ministerpräsident Dr. v. Breitling, die Regierung werde auch fernerhin im Bundesrathe für die Berufung in Strafsachen eintreten und habe gegen die Zuziehung von zwei Laien zum Dreirichterkollegium Nichts einzuwenden.

Ausland.

— Präsident Mc Kinley hat, begleitet von mehreren Mitgliedern des Cabinets, gestern früh mit einem Sonderzuge die auf 6 Wochen berechnete Reise nach dem Westen angetreten.

— Nach den letzten Berichten über das Ergebniß des Bergarbeiter-Referendums haben sich 28 750 Mann für den Generalstreik, 17 608 dagegen ausgesprochen. Das „Journal des Debats“ erklärt, die Lage sei durch das Ergebniß des Referendums jedenfalls ernster geworden; für die Arbeiter bedeute dasselbe eine Enttäuschung mehr, für die Regierung eine Hoffnung weniger.

— Der englische Schatzkanzler Hicks Beach empfing eine die gesammten Bergleute Englands vertretende Deputation, welche erklärte, der Kohlenausfuhrzoll schädige den Kohlenhandel und würde von den Arbeitern getragen werden müssen. Hicks Beach erwiderte, er bestreite diese Ansicht und glaube, daß der Zoll den ausländischen Käufern zur Last falle. Die Besitzer der Kohlengruben könnten daher eine Herabsetzung der Arbeiterlöhne nicht mit dem Ausfuhrzoll motiviren.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Montag, den 29. April.

O. v. S-r. Der Eröffnungstag in Hoppegarten gehörte den Außenseitern. Das Publikum, das sich trotz des trüben, regendrohenden Wetters zur Premiere sehr zahlreich eingefunden hatte, verließ daher die Bahn recht enttäuscht. Im Eröffnungsrennen schien Alles gut zu gehen. Warne, der Lieblingsjockey der Wettenden, gewann mit dem Favoriten Zwickel, aber dann folgten die Ueberraschungen Schlag auf Schlag. Im Potrimpos-Handicap trug Herrn Suermondts Augustus Imperator einen Ueberraschungssieg davon, und den Erfolg von Mengo aus dem Stalle des Herrn Zersch lohnte der Totalisator trotz des knappen Feldes von fünf Pferden sogar mit der kolossalen Quote von 240 : 10. Doppelt war die Ueberraschung im Konsulrennen. Denn hier wurde der unter vier Pferden am wenigsten beachtete Allora von dem amerikanischen Jockey Hill zum Siege gesteuert, einem Reiter, der zum ersten Male in Europa ritt, und den der Frankfurter Sportsman Weinberg erst ganz kürzlich aus dem Yankeelande sich verschrieben hat. Auch im Staatspreis erlag der Favorit Patrizier vor dem vom alten Sopp gerittenen Bärenhäuter, in dem man nun den aussichtsvollsten Kandidaten für das in acht Tagen bevorstehende Henckelrennen sieht. Ganz unerwartet war auch der Sieg von Herrn Sommerfelds Obermohr im Frühjahrs-Hürdenrennen, in dem Corvatsch, Wutach und Quirl das Vertrauen der Wettenden in erster Linie getragen hatten.

1. **Eröffnungs-Rennen.** Staatspreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's „Zwickel.“ 2. Hrn. Haniel's „Grindelwald.“ Tot.: 19 : 10. Platz: 26, 34 : 20.

2. **Potrimpos-Handikap.** Klubpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Hrn. Suermondt's „Augustus-Imperator.“ 2. Graf Seidlitz-Sandreczki's „Goldkäfer.“ 3. Prinz von Braganza's „Sichdichfür.“ Tot.: 75 : 10. Platz: 38, 28, 40 : 20.

3. **Preis von Dahlwitz.** Staatspreis 3000 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Hrn. Zersch-Köstritz's „Mengo.“ 2. Dr. Magin's „Whist.“ Tot.: 240 : 10. Platz: 92. 36 : 20.

4. **Konsul-Rennen.** Klubpreis 1500 Mk. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. Weinberg's „Allora“, 2. Hrn. v. Falkenhayn's „Kunstreiter“. Tot.: 48 : 10. Platz: 34, 24 : 20.

5. **Staatspreis 4. Klasse** 3000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 1600 Meter. 1. Hrn. Müntmann's „Bärenhäuter“, 2. Hrn. Naumann's „Kappo“. Tot.: 31 : 10. Platz: 44, 74 : 20.

6. **Hannibal-Rennen.** Klubpreis 3000 Mk. Distanz 1400 Meter. 1. Mr. B.'s „Pizarro“, 2. Hrn. Müntmann's „Steinadler“. Tot.: 15 : 10.

7. **Frühjahrs-Hürdenrennen.** Klubpreis 2000 Mk. Dist. 2400 Meter. 1. Hrn. Sommerfeld's „Obermohr“, 2. Graf Potocki's „Corvatsch“. Tot.: 163 : 10. Platz: 62, 38 : 20.

* *

Die am Sonntag in Wien von Dreijährigen gelaufenen **Trial-Stakes**, Preis 46 000 Kr., Distanz 1600 Meter, gewann in einem Felde von 11 Pferden Herr v. Pechy's „Falb“, geritten vom Jockey Taral. Zweiter wurde Mr. Wood's „Jubilee“. Dritter Herrn Dreher's „Retour“. Tot.: 50 : 10, Platz 115, 448, 158 : 50.

Heer und Flotte.

Der neue Feldzeugmeister der Armee, Generalmajor von Fetter, ist nunmehr in Berlin eingetroffen, um die Geschäfte seines neuen Amtes zu übernehmen. Er war bisher Kommandeur der 37. Infanterie-Brigade (Stab: Oldenburg).

* * *

Schiffsbewegungen. Das erste Geschwader, bestehend aus den Linienschiffen „Baden“, „Sachsen“, „Württemberg“ und den Kreuzern „Viktoria Louise“, „Freya“ und „Jagd“, ist am 27. April in Apenrade eingetroffen. S. M. S. „Ziethen“ ist am 26. April in Christiansand eingetroffen und beabsichtigt, am 29. April von dort wieder in See zu gehen. S. M. S. „Rhein“ ist am 26. April in Flensburg eingetroffen und beabsichtigt, am 3. Mai die Reise fortzusetzen. S. M. S. „Blücher“ und S. M. Tpdbte. „D. 3“ und „S. 94“ sind am 27. April zur Vornahme von Torpedoschießübungen von Kiel nach Flensburg in See gegangen und S. M. S. „Blücher“ sowie S. M. Tpdbt. „S 34“ an diesem Tage dort eingetroffen. Laut telegraphischer Mittheilung sind S. M. Torpedoboote „S 90“ und „S 91“, Kommandanten Kapitänleutnant Hoepfner bezw. Oberleutnant zur See Püllen, am 26. April in Nagasaki eingetroffen. S. M. S. „Iltis“, Kommandant Korvettenkapitän Sthamer, ist am 27. April in Tsingtau angekommen. S. M. S. „Brandenburg“, Kommandant Kapitän zur See Rosendahl, ist am 28. April von Tsingtau nach Taku und S. M. S. „Geier“, Kommandant Korvetten-Kapitän Bauer, am 29. April von Tsingtau nach Futschau in See gegangen. S. M. S. „Loreley“, Kommandant Kapitänleutenant Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, beabsichtigt, am 30. April von Konstantinopel nach Saloniki in See zu gehen. Dampfer „Coblenz“, mit der Ablösung für S. M. S. „Vineta“, Transportführer Kapitänleutenant Brüll, ist am 28. April in Porto angekommen und am selben Tage nach Madeira wieder in See gegangen. Reichspostdampfer „Stuttgart“ mit den aus Ostasien zurückkehrenden 320 Dienstunbrauchbaren an Bord hat am 27. April Port Said passirt.

Theater und Musik.

Stadttheater. „Glück im Winkel.“ Schauspiel von H. Sudermann. Als Elisabeth beschloß gestern Frl. Fanny Wagner ihr leider nur kurzes hiesiges Gastspiel und um es gleich von vorneweg zu nehmen, der Erfolg, den sie hatte, war ein ebenso stürmischer wie wohlverdienter und gerechtfertigter.

Ueber Sudermanns Stück mich heute hier auszulassen, erübrigt sich wohl. Unnöthig scheint es mir, nachdem die Akten über seinen Werth und Unwerth längst geschlossen sind, noch einmal die Vorzüge der Komposition und der Zeichnung der Hauptcharaktere, die tadellose Beherrschung der Technik, die Kraft, gewaltige große Leidenschaften in machtvoller Steigerung zur ergreifenden Darstellung zu bringen, hervorzuheben. Unnöthig auch, den Mängeln des Weiteren nachzuspüren, die sich in dem psychologischen Detail leicht entdecken lassen. Sudermann ist es, wie schon des öfteren auch hier passirt, daß er die Charakter seiner Figuren nicht kennt, wenigstens nicht genügend kennt. Von den Bachanalien der Theatralik hat er sanft und leise, wie der Blinde, sich hinübertasten wollen zur Bescheidenheit der Natur. Das ist hier seine Absicht gewesen. Ganz zweifellos. Aber doch läßt sich darüber nicht hinwegkommen, daß nicht der Dichter, sondern der Theatraliker Sudermann das Schauspiel geschrieben hat. Wäre es anders, dann hätte er eben nicht Halt gemacht vor der letzten Konsequenz, die er aus der Phychologie der Charaktere ziehen mußte. War das „Glück im Winkel“ nur ein solches auf thönernen Füßen, gut, dann mußte es eben fallen, als der Rechte kam. Aber dem ins Wanken gerathenen Bau einfach ein paar Strebepfeiler unterzuschieben und dann den Richtkranz von Neuem aufzuziehen, das war das Unrichtigste, was Sudermann thun konnte. Warum mußte hier morsches Gebälk zusammengeleimt werden, statt das Haus neu von Grund auf zu zimmern. Das aber thut eben Sudermann nicht, insofern er Frau Elisabeth weder dem Zuge des Herzens folgen, noch auch sie ihrem verfehlten Scheinleben ein Ende setzen läßt. Er wählt den sogenannten goldenen Mittelweg; in richtigem Gartenlaubestil will er uns glauben machen, daß die Rückkehr ins „Glück im Winkel“ mit der rosigen Aussicht auf spätere glückliche Tage hier das Naturgemäße und Nächstliegende wäre. Aber gerade aus dem Grunde, weil Sudermann bis zur Mitte des dritten Aktes die Charaktere so folgerichtig aufgebaut und entwickelt hat, gerade weil er es verstanden, in meisterhafter Weise das Innenleben der Einzelnen klar und greifbar vor uns erscheinen zu lassen, ist es auch so leicht, den Fehler seiner Psychologie zu entdecken. Diese Elisabeth ist aus einem Holz geschnitzt, die um ihre Liebe, nachdem sie sich darüber klar geworden, mit der ganzen Welt kämpfen würde und dieser Röcknitz ist nicht der Mann, sich, wo er gleichfalls aus tiefster Seele liebt, wo er nicht nur ein Spiel für müßige Stunden, sondern dasjenige, was seinem ganzen Leben erst Inhalt geben soll, sieht, sich mit einer Verbeugung aus dem Haus komplimentiren zu lassen. Und so werde ich, so oft ich nun auch schon das „Glück im Winkel“ gesehen, die Frage nicht los, wie lange wird die Sache wohl vorhalten. Vielleicht ein, vielleicht auch zwei Jahre. Dann aber wird doch eines Tages der Moment eintreten, wo die Kraft der Leidenschaft und das gewaltige wilde Sehnen zweier Seelen die gezogenen Grenzen durchbrechen wird. Dann wird es mit dem „Glück im Winkel“ aus sein. Dann wird das kommen, was kommen muß, was Sudermann hier zu sagen sich scheut, weil er dem Geschmack des Theater-Publikums entgegenkommen wollte, das nun mit Befriedigung darüber nach Hause gehen kann, daß alles gut abgelaufen ist. Diesmal wenigstens. Ich wiederhole es.

In der Elisabeth ist die wunderbarste Mischung vertreten, die im Weibe zu finden ist — sagt Sudermann, der so gern auch durch den Mund des Dritten charakterisirt — diejenige von Stolz und Güte. Und ein ander Mal nennt er sie eine Madonna, in der etwas von einer Bachantin steckt. Diese Charakteristik war es, die klar und scharf aus dem Spiele Fräulein Wagner's hervorleuchtete. Schon das einleitende Gespräch der Elisabeth mit ihrer blinden Stieftochter spiegelte den Eindruck des stillen häuslichen Friedens wieder, der zunächst mit dem Opfer eines Herzens, eines Lebens erkauft ist; der Stolz, der das geheime Leid in die Tiefen des Herzens drängt, ließ leise, leise dazwischen Sehnsucht und Schmerz hervorschimmern. Im zweiten Akt entwickelte die Künstlerin die Vollblutnatur der Elisabeth zu prächtiger Gestaltung. Wie das heißblütige leidenschaftliche Weib im übermächtigen Ringen sich wehrt gegen die Stimme des Herzens, wie es zitternd die Hände ausbreitet gegen den Gefürchteten und doch Geliebten, das war auf das Charakteristischste herausgearbeitet. Frl. Wagner gelang es vollkommen, das Doppelwesen dieses Weibes auszuschöpfen. Sie bot eine künstlerisch abgerundete und abgeklärte starke Leistung.

Würdig zur Seite stand der Elisabeth der Röcknitz des Herrn Knaak, eine Darstellung aus einem Guß ohne Risse und sonstige Formfehler, eine lebensvolle, lebenswahre, psychologische Analyse dieser brutalen, leidenschaftlich überschäumenden Kraftnatur. Ein Herrenmensch, wie ihn Sudermann im Auge hatte. Ganz Milde und Güte, Pflichtgefühl und Treue war der Rektor Wiedemann des Herrn Marlow, der es jedoch darin versah, daß er den Gatten Elisabeths etwas zu gebrechlich gab. Herr Jaenicke wußte den Kreisschulinspektor in prägnantester Charakteristik wiederzugeben. Eine feine Studie bot Frl. Rieger als Helene. Der Lehrer Dangel hätte etwas weniger steifleinen sein können.

Lokales.

* **Ordensverleihung.** Dem bisherigen ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Graudenz, Bank-Direktor Albert Lehmann, ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

* **Regimentsfeier.** Am 1. Mai feiert das Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4 in Rastenburg, welches viele Jahre auch hier in Garnison gestanden hat, sein 275jähriges Stiftungsfest. Der hiesige Verein „Ehemaliger Vierer“ nimmt an dieser Feier in Rastenburg durch eine Deputation unter Führung seines Ehrenvorsitzenden Herrn Oberst a. D. Steppuhn Theil. Außerdem wird der Verein am 1. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, einen Kranz am hiesigen Denkmal des Regiments niederlegen.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Sekretär Malkowsky bei dem Amtsgericht in Danzig ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Aktuar Gottschalk bei dem Amtsgericht in Culmsee ist in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht in Stuhm versetzt worden. — Der Gerichtsschreibergehilfenanwärter Zühr bei dem Amtsgericht in Graudenz ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Culmsee ernannt worden.

* **Zusammenstoß.** Gestern Nachmittag fuhren zwei Radfahrer auf dem Kassubischen Markt zusammen und kamen zu Fall, wobei der eine derselben, der Handlungskommis Wahl aus Neufahrwasser, von einem in demselben Augenblicke ankommenden Straßenbahnwagen am Kopfe verletzt wurde. Der zweite Radfahrer suchte schleunigst das Weite. Der Verletzte begab sich nach Anlegung eines Verbandes im Stadtlazareth in seine elterliche Wohnung.

* **Der Danziger Spar- und Bau-Verein** (E. G. m. b. H.) hielt gestern Abend im Schuhmachergewerkshause unter dem Vorsitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes Herrn E. Berenz eine sehr gut besuchte Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden des Vorstandes des Herrn Stadtrath Poll für das Jahr 1900 ist zu entnehmen, daß im Berichtsjahre 17 Genossen ausgeschieden und 29 Genossen neu aufgenommen sind, so daß dem Verein am Schlusse des Jahres 1900 316 Genossen angehörten. Das Geschäftsguthaben hat sich um 1214,20 Mk. vermehrt, die Haftsumme der Genossen um 4200 Mk., der Reingewinn beträgt ca. 200 Mk. Die ganze Haftsumme der Genossen beträgt jetzt 66 600 Mk. Herr Justizrath Notar Weiß verlas den Rechnungsrevisionsbericht, dem Vorstand und Aufsichtsrath wurde dann auf Antrag der Revisionskommission Decharge ertheilt. Für das Berichtsjahr wurde der auf die Genossen fallende Gewinnantheil auf 4 Proz. festgesetzt. Die fünf ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren Justizrath Weiß, Stadtbaurath Fehlhaber, Irmer, Köstner und Meyer wurden einstimmig wiedergewählt. Schließlich kamen noch eine Anzahl Geschäftsangelegenheiten zur Besprechung.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Fernspr.: 966. Auf einen zweirädrigen fahrbaren Schlauchhaspel ist für Rudolf Klante-Oliva, auf ein Kleidungsstück von Dr. Ernst Martens-Graudenz ein Patent angemeldet, auf einen Dampfkessel, bestehend aus einem oder mehreren Oberkesseln und zwei oder mehreren Unterkesseln für H. Kröger-Danzig, auf ein Verfahren zur Gewinnung von Eiweißstoffen aus Rückständen der Oelfabrikation, sowie aus Samen und Früchten für Dr. R. Theodor-Königsberg in Preußen, ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Hühneraugenring, bei welchem der Watte- oder Filzring mit einem Verstärkungsringe aus elastischem Stoffe, wie Gummi, Kork oder dergleichen versehen ist für Julius Malachowski-Löbau, Trocken-Element mit aufklappbarer Zink-Elektrode, wodurch der Braunsteineinsatz bis zum gänzlichen Aufbruch des Zinkes erneuert werden kann für Hugo Zeuch-Memel.

* **Die Ortskrankenkasse der vereinigten Fabrik- und Gewerbe-Betriebe Danzig's** hielt am Sonnabend ihre General-Versammlung ab. Im Jahre 1900 betrug die Mitgliederzahl der Kasse ca. 5000; Erkrankungen wurden angemeldet 3431, Entbindungen 48, Sterbefälle 36. Für 29 688 Krankentage wurde Krankengeld in Höhe von 21 932 Mark gezahlt. Das Vermögen der Kasse beträgt 86 594 Mark und hat sich um 8330 Mark vermehrt. Beiträge von Mitgliedern wurden in Höhe von 63 525 Mk. eingezahlt. Den Rechnungsführern wurde Entlastung ertheilt. Zum zweiten Vorsitzenden an Stelle des verstorbenen Herrn Fast wurde Herr v. Riesen gewählt.

* **Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf:** Spendhausneugasse 4 von den Klempnermeister Carl Klein'schen Eheleuten an die Eigenthümer Schwabe'schen Eheleute in Emaus für 60 000 Mk. **Durch Zuschlagsbeschluß:** Langfuhr, Hauptstraße 52, von dem Baugewerksmeister Georg Schilling auf den Postvorsteher Oestreich für 50700 Mk. Stolzenberg, Blatt 110, von den Strenski'schen Erben auf den Militär-Invaliden Thomas Strenski für 47 Mark. Frauengasse 30 von den Maler Fleischmann'schen Eheleuten auf den Kaufmann Domanski für 22 000 Mark. Langfuhr, Ulmenweg 6, von den Maschinist Kales'schen Eheleuten in Kleinhof auf den Bauunternehmer Bielau für 171 Mark. Langfuhr, Blatt 742, von den Baugewerksmeister Georg Schilling'schen Eheleuten auf den Baugewerksmeister Richardi für 3051 Mk. Fischmarkt 5 und Lazarethgang 6 von der Frau Emma Lulkowski, geb. Wandrey, auf den Kaufmann Alfred Fürst für 70 000 Mk. übergegangen. **Durch Erbgang:** Böttchergasse 8 nach dem Tode der Wittwe Wollkowski, geb. Hannemann, auf deren Kinder für 26000 Mark übergegangen.

In einer früheren Mittheilung ist gemeldet worden, daß die Grundstücke Schichaugasse 22/23 und am Holzraum 3 für den Preis von 120 000 Mark an die Leitzen'schen Erben verkauft worden seien. Diese Meldung ist unzutreffend. Es ist nämlich auf Antrag der Wendt'schen Erben, zu denen auch Frau Thierarzt Leitzen gehört, der imaginäre Werth der Grundstücke zum Zweck der Auseinandersetzung auf 120 000 Mark festgesetzt worden. Ein Verkauf hat nicht stattgefunden. Die Grundstücke sind vielmehr noch heute im Besitz der Frau Wendt und ihrer Geschwister.

* **Einlager Schleuse**, 29. April. **Stromab:** 1 Kahn mit Kies, 1 mit Soda, D. „Montwy“, Kapt. Lewkowicz, von Bromberg mit div. Gütern an Bromberger Dampfer-Ges., D. „Jul. Born“, Kapt. Gottschalk, an v. Riesen, D. „Frisch“ Kapt. Bellmann, an A. Zedler von Elbing mit div. Gütern D. „Anna“, Kapt. Friedrich, an Joh. Ick, D. „Wanda“, Kapt. Götz, an E. Harder von Graudenz mit div. Gütern, Herm. Porsch von Tiegenhof mit 33 To. an v. Morstein, Joh. Gröning von Hinterthor mit 30 To. Weizen an H. Stobbe, Danzig, Adolf Tie mit 151 To., J. Sankiewicz mit 141 To. von Montwy, J. Adrian mit 120 To. Zucker von Amsee an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser. **Stromab:** 3 Kähne mit Kohlen, D. „Fortuna“, Kapt. Voigt, von Danzig mit div. Gütern an Böttcher, Thorn.

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 30. April: Thorn + 2,64, Fordon + 2,70, Kulm + 2,64, Graudenz + 3,08, Kurzebrack + 3,52, Pieckel + 3,36, Dirschau + 3,64, Einlage + 2,78, Schiewenhorst + 2,49, Marienburg + 2,72, Wolfsdorf + 2,66, Warschau + 1,79.

Eine furchtbare Katastrophe

wird aus Taschkent berichtet. In dem Zirkus Cervili waren gegen 3000 Zuschauer versammelt, als sich plötzlich unter dem Dache Feuer zeigte. Es entstand eine schreckliche Panik unter dem Publikum. Alles drängte zu den Ausgängen. Viele Zuschauer stürzten von den oberen Rängen herab auf das Parterrepublikum, so daß ein riesiger Menschenknäuel entstand, über welchen die Menge in wilder Hast hinwegschritt. 32 Personen wurden erdrückt und gegen 150 erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Ein schwer verdienter Orden.

Kommerzienrath Goldberger aus Berlin, der die Pariser Weltausstellung besuchte und bei dieser Gelegenheit in Paris ein opulentes Diner veranstaltete, zu dem auch die Spitzen der französischen Behörden geladen waren, hat jetzt nachträglich das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

Eine große Pleite.

Die „Neue Fr. Presse“ meldet aus Bukarest: Einer der größten Rheder und Getreide-Exporteure in Braila, Carnevali, hat sich erschossen. Seine unbeglichenen Differenzen werden auf 5 Millionen Francs geschätzt. In Braila und Bukarest herrscht große Erregung.

Untergegangenes Schiff.

J. Berlin, 30. April. (Privat-Tel.) Das 1550 Registertonnen große Barkschiff „Angola“ ist auf der Fahrt von Manila nach New-Kastle an den Philippinen auf ein Riff gestoßen und untergegangen. Die 17 Mann starke Besatzung verließ das Schiff auf Flößen, 15 Mann ertranken.

Ein Trupp Arbeitsloser

plünderte gestern Vormittag in Lemberg die Brodverkaufsstände auf dem Marktplatz und zog sodann nach dem Ringplatz, wo er unter den Rufen: „Gebt uns Arbeit und Brod!“ die Marktbuden angriff. Trotzdem der Bürgermeister und der Stadthalter den bei ihnen erschienenen Abordnungen Arbeit in Aussicht stellte, zog ein Trupp Arbeitsloser durch die Straßen und warf zahlreiche Fenster von Kaufläden und anderen Häusern ein. Am Nachmittag wiederholten sich die Ausschreitungen; Militär und Polizei stellten die Ordnung wieder her; neun Personen wurden verhaftet.

140 Verhaftungen.

Wie der „Schlesischen Zeitung“ gemeldet wird, haben in den letzten Tagen in verschiedenen russisch-polnischen Grenzorten Verhaftungen stattgefunden, deren Zahl bereits 140 erreicht haben soll. Anlaß zu denselben habe die Beschlagnahme sozialdemokratischer Flugblätter gegeben, welche am 1. Mai vertheilt werden sollten. In den betreffenden Ortschaften ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung Militär eingetroffen.

Mädchenhändler.

Haag, 30. April. (Privat-Tel.) Die Polizei verhaftete gestern mehrere Mitglieder eines Frauenvereins, welcher sich mit Mädchenhandel befaßt. Die erste Mädchenlieferung von Antwerpen sollte in den nächsten Tagen erfolgen.

Ein Reichstagsabgeordneter als Straßenräuber.

E. Wien, 30. April. (Privat-Tel.) Lemberger Blätter melden, daß gegen den Reichstagsabgeordneten Krempa (polnische Volkspartei) bei dem Bezirksgericht Anzeige wegen Straßenraubes erstattet wurde. Der Abgeordnete wird beschuldigt, einem reichen Viehhändler in Gemeinschaft mit mehreren Bauern beraubt zu haben.

Gerettet.

Bremen, 30. April. (W. T.-B.) Die Rettungsstation Norderney der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Von der hier gestrandeten deutschen Brigg „Friede“ Kapitän Meinert, mit Kohlen von New-Castle nach Norderney bestimmt, wurden 7 Personen durch das Rettungsboot „Fürst Bismarck“ der Weststation gerettet.

* **Zur Gründung eines Verbandes für Jugendfürsorge** waren gestern die hiesigen Vertreter und Vertreterinnen gemeinnütziger Vereine auf das Rathhaus berufen worden. Die Einladung war ergangen von Frau Marianne Heidfeld, Fräulein K. Stelter, Frau Lina Frank und den Herren Stadträthen Toop und Dr. Meyer. Der Stadtverordneten-Saal bot bei dicht gefüllter Tribüne gegen seine sonstigen Zwecke ein etwas ungewöhnliches Bild; am Platze des Stadtverordneten-Vorstehers saß eine Frau und die Sitzreihen des Saales waren in buntem Durcheinander gefüllt mit Männern und Frauen verschiedener Richtungen und Bekenntnisse, friedlich vereinigt auf dem Boden ernster sozialer Arbeit. Mit einer kurzen Ansprache leitete Frau Heidfeld die Berathungen ein und ertheilte dann Herrn Stadtrath Dr. Meyer das Wort zu seinem Referat über den Zweck der Versammlung. Derselbe führte aus, er habe bei seiner amtlichen Thätigkeit im städtischen Armenwesen es freudig begrüßt, daß sich die Kräfte regen, um die gemeinnützige Arbeit in hiesiger Stadt zusammenzufassen und so fruchtbringender zu gestalten. Er müsse es sich versagen, so verlockend der Gedanke auch für ihn sei, einen Vortrag, wie er nach Aeußerungen in der Presse von ihm vielleicht erwartet werde, über Organisation der Waisen- und Armenfürsorge zu halten, er habe an dieser Stelle nur darüber zu berichten, welche Gründe für die angestrebte Organisirung auf dem Gebiete der Waisenfürsorge vorliegen, welche Ziele zu erreichen und welche Mittel dazu erforderlich sind. Danzig besitzt eine Anzahl gemeinnütziger Bestrebungen ohne Zentralisation ihrer Thätigkeit. Wohl sei das Prinzip der Arbeitstheilung wie es so vortheilhaft im Elberfelder System zum Ausdruck komme sehr empfehlenswerth, doch dürfe es nicht zur Einseitigkeit führen. Bei der Armenpflege und Jugendfürsorge könne die Zentralisation nicht so leicht entbehrt werden. Ein Anfang sei dazu schon gemacht durch das Register der vereinigten Stiftungen Danzigs, das im Bureau des Armenunterstützungsvereins einzusehen sei, aber nicht voll genügte, da sich dort nur Auskunft über ertheilte Geldunterstützungen erhalten ließe. Die Jugendfürsorge bezwecke aber weitergehende Ziele. Sie ist eins der wichtigsten Gebiete der heutigen Wohlfahrtsbestrebungen und hier besonders ist gemeinsame planvolle Arbeit wünschenswerth. Der Zielpunkt der heute angestrebten Verbandsgründung ist damit gegeben. Nicht direkt Hilfe gewähren soll der Verband, sondern gemeinschaftliche Grundsätze feststellen und vertreten, vielleicht auch auf Gebiete hinweisen, die noch nicht genügend bearbeitet werden, z. B. die Säuglingspflege und die Fürsorge für die schulentlassene Jugend. — Die gemeinschaftlichen Veranstaltungen des Verbandes wären 1. die Errichtung einer Geschäftsstelle, 2. Zusammenkünfte, um Erfahrungen auszutauschen und zu besprechen, 3. Veranstaltung von Vorträgen aus dem einschlägigen Gebiete. Die Geschäftsstelle soll Auskunft über alle Wohlfahrtsbestrebungen geben können zur Orientirung für Vereine und Private, ferner über jedes einzelne bedürftige Kind Informationen ermöglichen durch Einführung von Kartenregistern und dann soll durch das Bureau auch eine Zentralstelle geschaffen werden für die Wirkungen des Fürsorge-Erziehungsgesetzes derart, daß Anträge hier zu melden und vorzubereiten wären, geeignete Pflegestellen ermittelt und geeignete Fürsorgerinnen und Waisenpflegerinnen herangezogen würden. So könnte der Verband dazu beitragen, dem Gedanken von der Wichtigkeit dieser hohen sozialen Aufgabe immer mehr Beachtung zu verschaffen derart, wie es in den Städten des Westens und auch in Breslau bereits in viel höherem Maaße der Fall sei als bei uns. — Eine überaus rege mehr als einstündige Debatte entwickelte sich bei der Allgemeinberathung der bereits im Druck vorliegenden Satzungen. Darin stimmten sämmtliche Redner und Rednerinnen überein, daß die Gründung des Verbandes durchaus wünschenswerth sei, nur über die Einbeziehung der Aufgaben, welche das Fürsorge-Erziehungs-Gesetz in die Verbandsarbeit stellt, äußerte besonders Herr Pastor Scheffen lebhafte Bedenken. Nachdem indeß die Herren Dr. Damus, Stadträthe Toop und Meyer u. A. darauf hingewiesen, daß bei dem Mangel an Erfahrungen in Bezug auf das Fürsorge-Erziehungs-Gesetz diese Satzungen immerhin nur als ein Provisorium gelten dürften, wurden dieselben mit zwei minimalen Aenderungen auf Antrag von Herrn Pfarrer Kleefeld en bloc einstimmig angenommen. Die hierauf erfolgende Wahl des Vorstandes erfolgte nach der Vorschlagsliste mit mit einigen Ergänzungen per Akklamation. Danach setzt sich der Vorstand zusammen aus den Herren Konsul Brandt, Stadtverordneten-Vorsteher Berenz, Stadtschulrath Dr. Damus, Frau Lina Frank, Geheimrath Gibsone, Frau Konsistorialrath Gröbler, Frau, Dr. Heidfeld, Lehrer Jasse, Schulinspektor Nappenberg, Frau Stadtrath Kosmack, Dr. Liévin, Münsterberg, Frl. Milinowski, Rektor Mielke, Stadtrath Dr. Meyer, Rodenacker, Konsistorialrath Reinhard, Frl. Louise Reinick, Dekan Scharmer, Pastor Scheffen, Frau Schlücker, Frl. K. Stelter, Stadtrath Toop, Pfarrer Dr. Berendt und Sanitätsrath Wallenberg. Nach Schluß der Versammlung trat der Vorstand zu weiteren Berathungen zusammen.

* **Schwurgericht.** Für die am nächsten Montag, 6. Mai, beginnende Schwurgerichtsperiode sind bis jetzt folgende Strafsachen zur Verhandlung festgesetzt: Montag, 6. Mai, gegen den Arbeiter Josef Piesik aus Schlachta, z. Z. in Untersuchungshaft, wegen Meineides, Vertheidiger Rechtsanwalt Casper, Dienstag, 7. Mai, gegen den Arbeiter Josef Sikorra aus Nowahutta, z. Z. in Haft, gegen den Arbeiter Johann Stenka, den Besitzer Johann Olschewski und den Arbeiter August Olschewski wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode und gefährlicher Körperverletzung, Vertheidiger die Rechtsanwälte Lewysohn und Steinhardt hier und Neumann-Neustadt am Mittwoch, 8. Mai gegen den Redakteur Laurentius v. Bulinski ohne festen Wohnsitz, z. Zt. in Dirschau in Haft, wegen Meineides, Verth. Rechtsanwalt Suckau und am Donnerstag, den 9., Freitag, den 10. und Sonnabend, den 11. Mai gegen die Besitzersöhne Boleslaus und Wladislaus Homma aus Raikau bei Dirschau wegen Mordes, Verth. Rechtsanwalt Reimann.

* **Besichtigungen.** Am 9., 10. und 11. Mai finden die Kompagnie-Besichtigungen des Grenadier-Regiments Nr. 5 auf dem kleinen Exerzierplatze statt.

* **Der Danziger Bürgerverein von 1870** hielt gestern Abend in dem Lokale des Herrn Wichmann in der Altstadt eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende Herr Stadtv. Schmidt zunächst einige geschäftliche Mittheilungen machte, worauf Herr Stadtv. Brunzen über die Mittelschulfrage referirte. In der Diskussion, die sich an das Referat knüpfte, waren alle Redner darin einig, daß eine neue Mittelschule schon früher als wie in Aussicht genommen in das Leben gerufen werden müßte. Von einer Seite wurde vorgeschlagen, eine Nothschule einzurichten, Andere wieder waren der Ansicht, man solle eins der neuen Volksschulgebäude vorläufig zu einer Mittelschule verwenden, da dann die Volksschulen so viele Kinder in die neue Mittelschule abgeben würden, daß eine wesentliche Entlastung eintreten würde. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Magistrat ersucht wird, schleunigst Schritte zur Errichtung einer Mittelschule zu thun und für dieselbe vorläufig eine Nothschule einzurichten, oder eine Volksschule zu verwenden. Dann referirte Herr Stadtv. Schmidt über die Fährverbindung am Krahnthor. Er gab eine Uebersicht über die Verhandlungen in der Stadtverordnetenversammlung und fand mit seinen Ausführungen den Beifall der Versammlung, welche eine Resolution beschloß, in welcher ausgesprochen wurde, daß die Versammlung eine bessere Fährverbindung, sei es durch eine Dampffähre oder durch eine elektrisch betriebene Fähre, für dringend nothwendig hält. Dann sprach Herr Rentier Boldt über die Bebauung des Blockes X des Wallgeländes, welcher sich sehr gut zum Bau von kleineren Mittelwohnungen eignen würde. Schließlich sprach Herr Stadtv. Brunzen über die Bestrebungen des Bürgervereins. Wenn den Bürgerverein auch die Fehler der Gegner groß gemacht hätten, so habe doch auch er Fehler begangen, aber nur in Bezug auf die Personenfrage. Das beweist das Beispiel des Herrn Dr. Lehmann, für dessen Wahl der Verein mit aller Kraft eingetreten sei und der nun in allen Sachen eine entgegengesetzte Stellungnahme als die anderen von dem Bürgerverein aufgestellten Stadtverordneten einnimmt. Redner bezeichnet es u. a. als das Ziel des Bürgervereins, daß er auf die dritte und die zweite Wählerabtheilung die Hand legen muß. Die Bestrebungen der Gegner durch die Gründung eines Altstädtischen Bürgervereins dem Verein den Wind aus den Segeln zu nehmen, sind vollständig mißglückt, denn die Bürgerschaft ist intelligent genug, um zwischen ihren wahren und falschen Freunden zu unterscheiden. Nachdem Herr Stadtv. Krupka hervorgehoben hatte, daß auch darin eine bedeutende Aenderung gegen früher eingetreten sei, daß der heutigen Versammlung sechs Stadtverordnete beiwohnten, sprach Herr Stadtv. Schmidt über ein Schreiben, in dem die Gründung eines Zweigvereins für die Altstadt gefordert wurde. Er sprach sich gegen eine derartige Gründung aus, die nur zur Zersplitterung führen würde und führte aus, daß der Bürgerverein, der gegenwärtig 801 Mitglieder zähle, auch die Interessen der Altstadt erfolgreich vertreten werde.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fielen

30 000 Mk. auf Nr. 166693.
10 000 Mk. auf Nr. 175 528.
5000 Mk. auf Nr. 55519.
3000 Mk. auf Nr. 1542 2230 2702 5566 9753 15613 15840 27033 64236 69979 73959 77802 80748 86124 87632 94033 105778 106938 113667 117234 135143 141364 154318 165906 175030 179034 185225 195214 198705 201499 202164 203507 212156 224252.

* **Die westpreußische Handwerkskammer** trat heute Vormittag im Landeshause zu einer Vollversammlung, welche von dem Vorsitzenden Herrn Baugewerksmeister Herzog mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde, zusammen. Er begrüßte dann die Gäste, unter denen sich auch Vertreter der Handwerkskammern in Insterburg, Posen, Frankfurt a. O., Königsberg und Bromberg befanden. Dann erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß heute Nachmittag oder morgen Abtheilungsversammlungen in Danzig und auch im Herbst derartige Versammlungen an den Sitzen der Abtheilungen abgehalten werden sollen. Die nächste Vollversammlung soll Ende April oder Anfang Mai nächsten Jahres stattfinden. Nachdem dann der Vorsitzende verschiedene geschäftliche Mittheilungen gemacht hatte, wurde beschlossen, an Herrn Oberpräsidenten von Goßler nachstehendes Telegramm abzusenden:

Se. Exzellenz Oberpräsident v. Goßler
Lugano (Schweiz).
Hotel du Parc.

Die heutige Vollversammlung der Handwerkskammer gedenkt in treuer Liebe und Dankbarkeit ihres z. Zt. fern von hier weilenden allverehrten Herrn Oberpräsidenten. Gott gebe Ew. Excellenz einen gesegneten Kurerfolg und lasse Ew. Excellenz recht bald wieder in voller Rüstigkeit an der Spitze der Provinz Westpreußen zum Heile und Segen derselben erscheinen. Das walte Gott.

Die Ew. Excellenz stets treuliebenden Westpreußen.
Im Auftrage Herzog.

Die Versammlung trat nunmehr in die Tagesordnung ein und entlastete zunächst nach längerer Debatte die Jahresrechnung für das Jahr 1900, welche in Ausgabe auf 6892,93 Mk. festgestellt ist. Die Einnahme betrug 12 385,20 Mk., so daß ein Bestand von 5492,27 Mk. vorhanden ist. Die Versammlung trat dann in die Berathung der Bestimmungen über die Meisterprüfung. Die sehr umfangreichen Bestimmungen, die von dem in der ersten Sitzung eingesetzten Ausschusse ausgearbeitet sind, sind in den letzten Nummern des „Westpreußischen Gewerksblattes" veröffentlicht worden und beziehen sich auf die Prüfungsordnung, die Besetzung der Prüfungs-Ausschüsse und die Abgrenzung der Bezirke derselben. Nachdem der Vorsitzende eine kurze Uebersicht über die Arbeiten des Ausschusses, welcher auch den Erlaß des Ministers vom 9. April d. J. benutzt hat, gegeben hatte, wurden die einzelnen Paragraphen des Entwurfes verlesen und zur Debatte gestellt. Nach längerer Debatte, die sich auf technische Fragen beschränkte, wurde dann zunächst die Prüfungsordnung genehmigt.

Bezüglich der Besetzung der Prüfungs-Ausschüsse wurde beschlossen, daß die Vorschläge über die Bildung der Ausschüsse erst nach Anhörung des Abtheilungs-Vorsitzenden an den Herrn Oberpräsidenten gerichtet werden sollen. Schließlich wurde auch die Abgrenzung der Bezirke der Prüfungsausschüsse nach den in dem „Gewerksblatt" veröffentlichten Vorschlägen genehmigt.

* **Militärisches.** Vom 19. Juni bis 1. Juli finden auf dem Schießplatz Gruppe die Schießübungen des Grenadier-Regiments Nr. 5 statt. Daran schließen sich vom 2. bis 7. Juli das Regimentsexerzieren und vom 8. bis 12. Juli das Brigadeexerzieren. Vom 4. bis 6. September finden südlich von Lauenburg die Brigade-Manöver der 71. Infanterie-Brigade statt. Ihnen folgen in den Tagen vom 7. bis 10. September in derselben Gegend die Manöver der 36. Division. Die Rückkehr nach hier erfolgt am 11. September.

* **Polizeibericht** vom 30. April. **Verhaftet:** 5 Personen, darunter 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Trunkenheit, 2 Obdachlose. **Obdachlos:** 1 Person. **Gefunden:** 1 Gummireifen vom Fahrrad, Quittungskarte und Mitgliedsbuch für Johann Nesciri, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion; am 24. April 1 braunes Portemonnaie mit 121 Mk., abzuholen vom Milchfahrer Friedrich Werner, Gut Oliva. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion zu melden. **Verloren:** 1 Portemonnaie mit 3 Mk. und Zettel vom Beamten-Verein, am 16. März 7 Einhundertmarkscheine, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion. **Leichenfund.** Am 28. März ist in der Weichsel bei Althof eine männliche, unbekannte Leiche gefunden und in der Leichenhalle auf dem Bleihof untergebracht. Kleidung: Dunkelblauer Anzug, baumwollenes Hemde, langschäftige Stiefel, braune wollene Strümpfe, 1 silberne Uhr Nr. 174. Es wird ersucht, Angaben über die Persönlichkeit der Leiche der Königlichen Polizei-Direktion schleunigst zu erstatten.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 30. April.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. —.— Nachprodukt Basis 75° Mk. —.— inkl. Sack transito franko ab Lager Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,10, Juni Mk. 9,10, August Mk. 9,25, Oktober-Decbr. Mk. 8,85. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: April Mk. 9,05, Mai Mk. 9,10, Juni Mk. 9,10, Juli Mk. 9,17½, August Mk. 9,25.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 30. April.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 14° R. Wind: O.

Weizen war heute bei schwacher Kauflust in matter Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 766 Gr. Mk. 175, 783 Gr. Mk. 176, hochbunt 764 Gr. Mk. 176, fein weiß 766 Gr. Mk. 177 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 732, 738 und 747 Gr. Mk. 138, 768 Gr. Mk. 137. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische kleine 629 Gr. Mk. 138, russischer zum Transit große 668 Gr. Mk. 110 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 140 per To. gehandelt.

Erbsen inländische Futter Mk. 124 per To. bezahlt.

Wicken inländische Mk. 172, 182, 183 per To. gehandelt.

Peluschken inländische Mk. 140 per Tonne bezahlt.

Kleesaaten roth Mk. 42 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,62½, extra grobe Mk. 4,72½ per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	29.	30.		29.	30.
Weizen Mai	175.50	173.75	Mais amerik. Mixed loko, niedrigster	—.—	113.—
" Juli	174.—	171.25	Mais amerik. Mixed loko, höchster . .	112.50	111.—
" Sept.	171.50	169.—	Rüböl Mai	57.90	56.80
Roggen Mai	147.75	145.75	" Okt.	51.30	51.—
" Juli	147.75	145.50	Spiritus 70er loko . . .	44.40	44.30
" Sept.	147.50	145.—			
Hafer Mai	143.—	142.75			
" Juli	140.50	140.—			

	29.	30.		29.	30.
3½% Reichs-A.	98.40	98.30	Ostpr. Südb.-A.	87.70	87.—
3½% "	98.40	98.40	Franzosen ult.	147.—	147.40
3% "	88.—	88.—	Drtm. Gronau	—.—	157.—
3½% Pr. Consl.	98.20	98.20	Marienb.-Mlw. St.Act.	73.40	72.90
3½% "	98.25	98.25	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	112.—	112.—
3% "	88.—	88.10	Danziger Oelm. St.-A.	12.80	11.10
3½% Wp. "	95.80	96.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	69.—	68.50
3½% " neul. "	95.80	95.80	Harpener	179.40	179.10
3% Westpr. " "	86.—	86.—	Laurahütte	213.—	212.75
3½% Pommer. Pfandbr.	96.—	96.—	Allg. Elkt.-Ges.	206.50	209.50
Berl. Hand. Ges.	154.25	154.—	Barz. Papierf.	208.—	207.50
Darmst.-Bank	133.—	133.50	Gr. Brl. Str.-B.	215.—	215.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest. Noten neu	85.—	85.—
Deutsche Bank	204.90	204.50	Russ. Noten	216.05	216.05
Disk.-Kom.	192.30	191.10	London kurz	—.—	20.41
Dresden. Bank	149.80	149.40	London lang	—.—	20.255
Oest. Kred. ult.	215.75	215.90	Petersbg. kurz	215.60	—.—
5% Itl. Rente	96.—	36.—	Petersbg. lang	213.30	—.—
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	59.25	59.25	Nordd. Cred.-A.	116.—	116.—
4% Oest. Gldr.	100.25	100.20	Ostdeutsche Bk.	117.60	117.50
4% Rumän. 94 Goldrente	79.—	79.50	4½% Chin. Anl.	80.40	80.30
4% Ung. "	98.80	99.—	North. Pacific-Pref. shares	98.25	99.60
1880er Russen	99.30	99.40	Canad.-Pac.-A.	97.25	97.40
4% Russ. inn. 94	96.20	—.—	Privatdiskont	3¾%	3⅛%
Trk. Adm.-Anl.	99.90	100.20			
Anatol. 2. Serie	99.20	99.20			

Tendenz: Im Anschluß an die gute Haltung des Auslandes erhielt sich im heutigen Börsenverkehr eine feste Grundtendenz, ohne daß aber auf irgend einem Gebiete zu lebhafterem Geschäft gekommen wäre. Amerikanische Bahnen setzten auf New York höher ein, blieben aber nicht voll behauptet, da man der gewaltigen amerikanischen Hausse theilweise mißtrauisch gegenübersteht. Banken zeigte nur geringe Schwankungen. Der Montanmarkt konnte sich im Allgemeinen behaupten, denn das Gerücht von der beabsichtigten 15prozentigen Förderungseinschränkung beim Kohlensyndikat und die Berichte über Schwierigkeiten im Koksabsatz wurden in ihrer Wirkung abgeschwächt durch den gestrigen befriedigenden Essener Kohlenmarktbericht. Fonds ruhig, Türkische Loose besser, Reichsanleihe gab etwas nach. Prinz Heinrichbahn besser, Schweizerbahnen neigten zur Schwäche.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 30. April.

Nordamerika meldet erhebliche Preisverschlechterung, was hier bei fortdauernd fruchtbarem Wetter die Stimmung für Getreide recht nachtheilig beeinflußte, erst nach merklicher Herabsetzung der Forderungen ist eine Steigerung der Umsätze im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen erzielt worden. Eine leichte Kräftigung machte sich alsdann zeitweilig bemerkbar. Hafer war unbelebt und matt. Rüböl ging im Preise zurück. Es kam aber dabei zu etwas regerem Verkehr. Die Frage nach 70er Spiritus loko ohne Faß war heute recht schwach und wurde zum Preise von 44,30 Mk. befriedigt.

Standesamt vom 30. April.

Geburten: Königl. Regierungs-Supernumerar Carl Thiel, T. — Werkführer Hermann Wenzel, S. — Arbeiter Richard Hintz, S. — Werftarbeiter Johann Klebowski, T. — Komtoirdiener Eduard Artmann, S. — Töpfergeselle Max Tesch, S. — Arbeiter August Borschki, S. — Schmiedegeselle August Mlynski, T. — Arbeiter Wilhelm Krupka, S. — Tischlergeselle Wilhelm Flachsberger, S. — Malergehilfe Adolf Dekarski, T. — Metalldreher Wladislaus Hebel, T. — Schlossergeselle Johann Reglinski, T. — Arbeiter Julius Grüneberg, S. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Schiffskapitän Emil Bogislaw Julius Mews zu Danzig und Alice Johanna Margarethe Witt, hier. — Maler Hermann Gustav Ebersbach und Marie Louise Gurczinski, beide hier. — Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Carl Hermann Friedrich, hier und Auguste Gertrud Böttger zu Gunnersdorf. — Tischlergeselle Johann Franz Kujawski, hier und Johanna Lina Ley zu Frankenhausen. — Schlosser Joseph Biernath und Anna Hebel, beide hier.

Heirathen: Fleischermeister Julius Frischke und Selma Hipp. — Schmiedegeselle Leo Mach und Bertha Staffetius. — Tischlergeselle Georg Klose und Johanna Küßner. — Diener Hermann Lenser und Therese Behrendt. — Arbeiter Peter Dawidowski und Anna Beier. — Sämmtlich hier. — Schiffbauer Otto Grünke, hier und Selma Frank zu Carthaus.

Todesfälle: T. des Dampfbootbesitzers Franz Rautenberg, 11 M. — Hospitalitin Auguste Wilhelmine Wendt geb. Wollmann, 73 J. 9 M. — S. des Werkführers Hermann Wenzel, 11 Stunden. — Gastwirth Emil Wicht, 47 J. — Königlicher Schutzmann Hieronymus Ziolkowski, 31 J. 7 M. — Wittwe Louise Franziska Rappel geb. Müller, 63 J. 5 M. — T. des Bäckergesellen August Gintel, 8 M. — Schlosser und Seeheizer Johann August Döttlaf 24 J. alt, in Dar-es-Salam verstorben.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Kaiserreisen.

Berlin, 30. April. (Privat-Tel.) Der Kaiser wird voraussichtlich von der Wartburg noch heute nach Berlin kommen. Ein weiterer Besuch des Kaisers in Bonn soll noch in diesem Sommer erfolgen. Der Monarch dürfte die Universitätsstadt in Kürze wieder besuchen zu dem alljährlich in Godesberg am Rhein stattfindenden Einweihungsfest des Bonner S. C. Auch die Kaiserin wird erscheinen, da sie sich persönlich überzeugen will, ob der Kronprinz sich in Bonn wohl befindet.

In der Schwebe.

J **Berlin,** 30. April. (Privat-Tel.) In parlamentarischen Kreisen wird zur Zeit von der Regierung der Plan erwogen, den Landtag noch vor Pfingsten zu schließen und alle Vorlagen, die bis dahin nicht erledigt werden können, liegen zu lassen. Zu den letzteren würde auch die Kanalvorlage gehören, auf deren Zustandekommen in vollem Umfange gerechnet wird. (?) Den weiteren Entschließungen dürfte eine Neubildung des Staatsministeriums vorausgehen.

Ein Streik?

Wien, 30. April. (W. T.-B.) Das Präsidium und der Ausschuß der Wiener Advokatenkammer haben heute ihre Mandate niedergelegt, weil die Kammer einen von dem Justizministerium ausgearbeiteten Advokatentarif für schädigend und beleidigend erachtete.

Der englische Zuckerzoll.

London, 30. April. (W. T.-B.) Das Unterhaus bestätigte mit 251 gegen 148 Stimmen die in der Budgetberathung angenommene Resolution betreffend die Einführung des Zuckerzolles.

Zum Petersburger Besuch Delcassé's.

m. **Köln,** 30. April. (Privat-Tel.) Die „Kölnische Zeitung" schreibt offenbar inspirirt zur Reise Delcassés: Am nächsten liege, daß es sich darum handle, eine Befriedigung des russischen Geldbedarfes anzubahnen. Witte, der russische Finanzminister, benöthigt größerer Anleihen, falls er die vorzugsweise mit französischem und belgischem Kapital ins Leben gerufenen industriellen Unternehmungen vor dem drohenden Zusammenbruch bewahren will. Diese Unternehmungen konnen ausschließlich durch sehr reiche ohne eine Anleihe unausführbare staatliche Aufträge über Wasser gehalten werden, da von privater Seite genügende Bestellungen nicht ergingen. Wenn thatsächlich ein solches Anleiheversprechen gegeben worden sei, so würde das nur als weiteres günstiges Zeichen für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens angesehen werden können. Deutschland habe keinen Grund, sich über solche Abmachungen zu beunruhigen.

y. **Petersburg,** 30. April. (Privat-Tel.) Beim Empfange Delcassé's in einer zweistündigen Audienz überreichte der Zar letzterem ein Gefäß aus Nephrit mit feinem Portrait und Diamanten geschmückt.

E. **Wien,** 30. April. (Privat-Tel.) Wie von kompetenter Stelle verlautet, wurde anläßlich der Anwesenheit Delcassé's in Petersburg auch die Frage der chinesischen Kriegsentschädigung ventilirt und das Projekt erörtert, daß Rußland gemeinsam mit amerikanischen Finanzleuten China bei der Zahlung an die Mächte Hülfe leiste. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß die für China zu kontrahierenden Summen vom amerikanischen Geldmarkte übernommen werden und daß Rußland hierbei durch Garantieübernahme China unterstützen werde. Ueber die Gegenleistungen Chinas geht die Meinung weit auseinander.

Die Jugendwehr in England.

London, 30. April. (W. T. B.) Das Oberhaus nahm die zweite Lesung des Gesetzes betreffend Errichtung von militärischen Unterrichtsschulen zur Ausbildung von Kadetten an. Der Entwurf bestimmt, daß die Landjugend, soweit sie nicht physisch ungeeignet ist, einen Unterricht im militärischen Drill durchmachen und wenn sie herangewachsen ist, in den Anfangsgründen der militärischen Ausbildung unterwiesen werden soll, um sie in den Stand zu setzen, ihren Platz bei der Landesvertheidigung auszufüllen. Der Entwurf bestimmt ferner, daß für jeden tüchtigen Kadetten unter 17 Jahren 10 Schilling ausgeworfen werden sollen. Nach längerer Berathung stimmte der Minister des Aeußern der zweiten Lesung der Bill zu, betonte aber ausdrücklich, daß die Regierung keinerlei Verantwortung für das weitere Schicksal der Vorlage übernehme.

Friedensverhandlungen in Südafrika?

△ **London,** 30. April. (Privat-Tel.) Die „Daily News" will wissen, Kitchener habe die Unterhandlungen mit Botha nicht gänzlich abgebrochen. Es ist möglich, daß sie noch eine positive Form annehmen. Indessen stehen zwei Hindernisse im Wege: der Einwand der Boeren dagegen, daß Milner die Verwaltung der neuen Territorien übernimmt, zweitens die Frage der Amnestie für die Kap-Rebellen.

△ **London,** 30. April. (Privat-Tel.) Die „Daily Expreß" bezweifeln, daß Milner's Gesundheit es gestatten wird, nach Südafrika zurückzukehren. In diesem Falle dürfte der Nachfolger Milner's Lord Curzon, der jetzige Vizekönig von Indien, werden.

Leider mißglückt.

o. **London,** 30. April. (Privat-Tel.) Aus Kapstadt wird gemeldet: Cecil Rhodes entging mit knapper Noth der Gefangennahme durch die Boeren unweit Kimberley. Die Boeren sprengten die Bahn dicht vor seinem Zuge in die Luft.

J. **Berlin,** 30. April. (Privat-Tel.) Gestern Vormittag hat zwischen dem Finanzminister v. Miquel und dem Eisenbahnminister v. Thielen einerseits und den oberschlesischen Abgeordnetenhausmitgliedern andererseits eine Konferenz wegen der Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse in Schlesien stattgefunden. Dem Vernehmen nach hat die Besprechung zu einem befriedigenden Resultat geführt.

J. **Berlin,** 30. April. (Privat-Tel.) Der Nothstandstarif für Futterstoffe und Streumittel ist auf Antrag des Vorstandes der Landwirthschaftskammer der Provinz Ostpreußen mit Rücksicht auf den in verschiedenen Theilen Preußens außergewöhnlichen Mangel an Futterstoffen und Streumitteln mit Gültigkeit bis zum 1. Juli nunmehr auch auf den Umfang der Provinz Ostpreußen ausgedehnt worden.

J. **Berlin,** 30. April. (Privat-Tel.) Die „Berlin. Politischen Nachr." theilen mit, daß auch in Zukunft eine dem Bedürfniß entsprechende Ermäßigung von Güterfrachten im Wege der Einführung von Sondertarifen unter weitgehender Individualisirung der Tarife herbeigeführt werden würde.

J. **Berlin,** 30. April. (Privat.-Tel.) Die Kommission für Einführung der Anwesenheitsgelder im Reichstag kann erst am 1. Mai ihre Thätigkeit aufnehmen, da am Dienstag die Budget-Kommission und die Toleranz-Kommission tagen.

E. **Wien,** 30. April. (Privat-Tel.) Der Kaiser verlieh der Hofschauspielerin Anna Kratz das goldene Verdienstkreuz mit Krone.

s. **Rom,** 30. April. (Privat-Tel.) Wie verlautet, hat Kaiser Wilhelm dem Papst eine Zentenarmedaille mit eigenhändigem Schreiben übersandt.

Konstantinopel, 30. April. (W. T.-B.) Der Sultan befahl, ihm die Akten des Prozesses von Saloniki zu unterbreiten, um der Bitte Geschows gemäß die gegen die Bulgaren gefällten Urtheile zu mildern. Die russische Botschaft hatte die bulgarische Bitte unterstützt.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Herkel, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal Georg Sander, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Dienstag, den 30. April 1901, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung.
Schluß der Saison.
Letztes Auftreten von Fritz Jaenicke, Heinrich Marlow, Alfred Meyer und Willy Heinemann.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in drei Aufzügen von Otto Ernst.
Regie: Heinrich Marlow.
Personen:

Rolle	Darsteller
Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Willy Heinemann
Jan Flemming (Lehrer)	Alexander Ekert
Bernhard Vogelsang (Lehrer)	Hermann Meltzer
Carsten Dierks (Lehrer)	Karl Ekert
Emil Weidenbaum (Lehrer)	Gustav Pickert
Claus Riemann (Lehrer)	Alfred Meyer
Franz Römer (Lehrer)	Max Preißler
Betty Sturhalm (Lehrerinnen der Elementar-Klassen)	Fil. Staudinger
Gisa Holm (Lehrerinnen der Elementar-Klassen)	Diana Dietrich
Negendank, Schuldiener bei Flachsmann	Josef Kraft
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Emil Werner
Schulinspektor Bröseke	Fritz Jaenicke
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrath	Heinrich Marlow
Frau Dörmann	Helene Meltzer
Max, ihr Sohn	Kl. Scheffler
Brockmann	Bruno Galleiske
Frau Biesendahl	Marie Widemann
Alfred, ihr Sohn	Kl. Glashagen
Robert Pfeiffer	Kl. Hock
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Kl. Groth

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Größere Pause nach dem 2. Akt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 10½ Uhr.
Spielplan:
Donnerstag. **Wohlthätigkeits-Vorstellung,** veranstaltet vom Verein „Frauenwohl".

Danziger Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer

Heute, Dienstag,
Letzte Vorstellung der Winter-Saison.
Nach beendeter Vorstellung: **Frei-Konzert.**

Hotel de Stolp.
Restaurant. Konzertsaal.
Dominikanerplatz.
Täglich: Doppel-Konzert,
der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft
Direktion A. Bauer.
5 Damen. 3 Herren.
Militär-Konzert.
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: Große Matinee.
Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Entree frei. **M. Nitschl.**

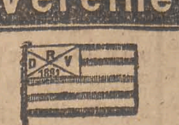
Bürgerschützenhaus (Halbe Allee).
Jeden Mittwoch von 3—8 Uhr:
Kaffee-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hinderſin (Pomm.) Nr. 2.
Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bahl.**
Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Bälle ꝛc. bestens empfohlen. (7202

Etablissement Café Jäschkenthal.
Langfuhr, Jäschkenthal Nr. 16.
Fritz Hillmann.
Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich obiges Etablissement übernommen und dasselbe nach bekannter Geschäftsmethode führen werde. (25845
Zur Eröffnung der Sommersaison
Donnerstag, den 2. Mai cr.: Großes Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1, unter persönl. Leitung des königl. Musikdirigenten Hrn. **Krüger.**
Anfang 5 Uhr. Entree frei.
Säle für Vereine, Hochzeiten und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung empfohlen.

Café Behrs, Am Olivaerthor.
Ab 1. Mai täglich: **Wilh. Eyle's** altrenommirte **Leipziger Quartett u. Konzert-Sänger.** Herren **Eyle, Schmidt, Pastory, Römer, Montes, Jena u. Lewrig.** **Gesellschaft gegründet 1863.** Direkt.: **Ed. Eyle, Ferd. Schmidt.** Feinste u. leistungsfähigste Gesellschaft. Täglich neues, vorzügl. Familien-Programm. Billette im Vorverkauf à 40 ₰ bei Herren **Bisetzki,** Zig.-Handl., Kalkgasse 8, **Judee,** Friseur-Gesch., Gr. Wollwebergasse 20, **Obst,** Zig.-Handl., Heil. Geistgasse 13. **A. Slupinski,** Zigarren-Handl., Poststraße 21. **A. Meyer,** Zigarr.-Handl., Ziegengasse, sowie in der Konditorei **Brunies (Inh. Braun),** Langenmarkt. **Kassenpreis:** 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. Anfang der Vorstellung.: Wochentags 8¼ Uhr Sonntags 7 Uhr. (7193

Kaiserhof.
Zum bevorstehenden Monatswechsel bringt seine Lokalitäten zu Hochzeiten, Gesellschaften, sowie Soupees und Diners, in und außer dem Hause hiermit in Erinnerung
Hochachtungsvoll
Ruttkowski.

Vereine



Danziger Ruder-Verein.
Mittwoch, d. 1. Mai, abends 8½ Uhr
Monatsversammlung
im Bootshause.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Wahl eines 2. Vorsitzenden
3. Verschiedenes. (7537

Der Vorstand.

Zoppot.
(7508
Kathol. Kirchenbau-Verein.
Sonntag, d. 5. Mai, Abds. 7½ Uhr, im **Hotel Lindenhof**
Theater und Gesang-aufführungen
zum Besten des Baufonds der Meeressternkirche. Eintritspr.: 1. Platz 1,50, 2. Platz 1,00, Stehpl. 0,50 ℳ p. Pers. Der Vorverk. der Billete find. in Danzig bei Herrn **H. J. Bönig,** in Zoppot bei den Hrn. **B. Engling** und **H. Haueisen** statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Mr. Broadbent
aus England
hält heute u. Mittwoch, Abends 8 Uhr, im
Missionssaal Paradiesg. 33
christliche Vorträge, zu denen jedermann herzlich eingeladen wird.

Gemälde-Ausstellung
9 Dominikswall 9.
(In der Nähe der Passage.)
Kunstliebhaber sowie Herrschaften, welche sich neu einrichten, werden besonders auf die daselbst ausgestellten ca. 120
Oelgemälde
moderner Künstler aufmerksam gemacht, da jetzt ein großer Theil derselben im Auftrage **unter dem Ausstellungspreise** verkauft werden soll.
Ausstellung und Verkauf dauert **nur noch ganz kurze Zeit.**
Aufträge für Oelportraits nach Photographien (garantirt ähnlich) werden daselbst entgegen genommen. (25045

Gute Saat- und Setzzwiebeln,
a 5 Ltr. 80 ₰, sind zu haben Häkergasse 31 am Fischmarkt. (25235

D. H. V. (7525
Mittwoch, d. 1. Mai, Abends 9 Uhr, im Gewerbehause, Heil. Geistg.: **Außerord. Generalversamml.** Tag.-Ord.: 1. Vortr. üb. Krankenk. 2. Beschaffung e. Vereinsbanners. 3. Stiftungsfest. 4. Verschiedenes. 5. Fragekasten. — **Sonntag, 5. Mai:** Ausflug mit Damen nach Oliva—Zoppot. Abf. 3⁰⁵ Nm. Hauptbahnh.
Die **„Deutsche Handelswacht"** liegt in folg. Restaur. bezw. Cafés aus: **„Gambrinus",** Ketterhagerg., **„Gewerbehaus",** Hl. Gstg., **„Café Centr.", „Deut. Haus",** Paleschke, Hundeg., **„Künstlerkl."** Breitg., **„Café Germania", „Wolfsschl.", „Luftdichten",** Hundeg., **Geng,** Kürschnerg., **Bieberstein,** Holzm.

Dienstag bis Freitag jeden Abend 8 Uhr:
Evangelisations-Versammlungen
im Predigtsaale Jopengasse 15.
Zutritt frei für Jedermann.
Herr Prediger **Wenzel-Berlin.**

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

G. Priv.-Mittagst. in u. auß. dem Hause zu hab. Häkergasse 30, pt.

Elegante und einfache
Schuhwaaren, schwarz und farbig,
in bester Qualität und größter Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt
H. Neumann,
Danzig, Heilige Geistgasse 134.
Zoppot, Seestraße 9. (25765

Das Süßrahm-Margarine-Depôt
von **Fritz Homann, Dissen,** Prov. Hannover,
befindet sich von heute ab bei
Herrn **Ad. von Riesen, Danzig.**
Fernsprecher 173.
Sorgfältigste Bedienung frei Haus sowie nach der Provinz.
Lager von hervorragenden frischesten Qualitäten.
Aufträge erbittet der
Generalvertreter für Danzig sowie Provinz Westpreußen
Felix Danziger, Danzig,
Judengasse No. 8.
Fernsprecher 890. (25785

Evangelische Gesangbücher
für Ost- und Westpreußen
empfiehlt (6518
Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).
NB. Bei von mir gekauften Gesangbüchern drucke den Namen und Jahreszahl in Gold gratis auf.

Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse 1, am Langgasser Thor,
empfiehlt 6517
Koffer und Taschen, Reisekasten, Damenhutkoffer, Plaidrollen, Touristentaschen, Rucksäcke sowie sämmtliche Reise-Utensilien.

Gesangbücher
in einfachen und elegantesten Einbänden in reichhaltigster Auswahl.
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse Nr. 13. (6124

Ausnahmepreise
für
Donnerstag, Freitag und Sonnabend
folgender Artikel:
Damenplüschpantoffeln, kräftige Ledersohle, statt 1,00 ℳ Paar **0,70 ℳ**
Damen braune Lederknopfschuhe, spitze Form, statt 4,50 ℳ Paar **3,50 ℳ**
Damen farbige Kalbleder Molièreschuhe, statt 8,50 ℳ Paar **4,90 ℳ**
Damen farbige Kalbleder Knopfstiefel „Goodyearwelt", statt 16,50 ℳ Paar **12,50 ℳ**
Herren-Leder-Zugschuhe, spitz, statt 9,25 ℳ Paar **5,90 ℳ**
Herren-Leder-Zugstiefel, elegant, statt 10,90 ℳ Paar **7,90 ℳ**
Kinder-Segeltuchschuhe, Fleck 21—26, statt 1,50 ℳ Paar **0,95 ℳ**
Kinderschuhe, diverse, zur Hälfte des regulären Preises.
Deutsch-Amerik. Schuhfabrik. G. m. b. H.
Verkaufsstelle: Langenmarkt 30. (7536



Sommerhandschuhe
empfehle in großer Auswahl von 25 ₰ an bis zu den feinst. Qualit.
Einen Posten vorjähriger **Sommerhandschuhe** habe ich, um damit zu räumen, unter **Selbstkostenpreis** zum **Ausverkauf** gestellt.
Konfirmanden-Handschuhe
weiß und schwarze Glacee-Handschuhe ℳ 1,25—1,50 ℳ.
Gelegenheitskauf: Damen-Glacee-Handschuhe, schönes Farbensortiment, Garantie für Haltbarkeit, p. Paar 1,75 ℳ.
Frühjahrs-Neuheiten in Cravatten
empfehle in großer Auswahl. (7559
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs weiß und farbig.
Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Täglich frische
Maibowle
in Flaschen
empfiehlt (7389
A. Fast,
Langgasse 4.

Bälle
Schuhe
Wäsche
KÄMME
SCHÜRZEN
Tisch-Decken
Wachs- und Ledertuche
Wiener Markttaschen
GUMMI
Badewannen zusammenlegbar
Waschbecken zusammenlegb.
Reise-Nachtgeschirre
Reise-Luftkissen
Regen-Röcke
Hosenträger
Tennis-Bälle
etc. (7243
Carl Bindel, Wollwebergasse 27,
Specialgeschäft für Gummiwaaren. Fernsprecher No. 811.

Jeder sparsame Hausbesitzer
achte darauf, daß seine sämmtlichen Oefen mit
Sicherheitsdeckel
D. R. G. M. 104 785.
versehen werden. Einziger und sicherer Schutz geg. Beschädigung und Zerstörung der Oefen durch Rauchgasexplosionen. Zu beziehen durch:
Wiesenberg & Steinhauer,
Danzig, Altst. Graben 92.
General-Vertrieb für Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen:
Wilh. Ulbricht,
Danzig, Holzgasse Nr. 28.
Fernspr. 1137. (7513

Jeder Dieb-
stahl wird verhindert bei Benutzung meiner durch Extra Vorrichtung unter Garantie für richtig laufende Nummern hergestellten
Cassa-Blocks in verschiedenen Größen zu billigen Preisen stets am Lager
Für Geschäfts- und Privatbedarf Drucksachen zu soliden Preisen.
M. KAHAN, Milchkannengasse 7. (25806

Gelegenheitskauf!
Blumenfettseife
3 Stück im Karton (7422
nur 65 Pfg.
Carl Lindenberg,
Kaiser-Drogerie, Breitg. 131/32.

Ia Schleuderhonig
direkt vom Imker, Pfund 75 ₰.
Gemüse-Konserven
feinste Qualität, billig bei (25685
Albert Meck,
Heilige Geistgasse Nr. 19.

Preßhefe, tägl. frisch, Fabrikpr., Hauptniederlage Breitg. 109. (24645

Nach Hela
fährt am Mittwoch, den 1. Mai cr., ein **Extradampfer.** Abfahrt Johannisthor 1½ Uhr Nachmittags. Fahrpreis ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—. (7545
„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Danzig—Putzig.
Vom 1. Mai d. Js. ab fährt D. **„Putzig,"** Kapitän **H. Ehlert**
jeden Montag u. Donnerstag Nachmittags 4 Uhr von Danzig,
jeden Mittwoch u. Sonnabend Morgens 6½ Uhr von Putzig.
„Weichsel," Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. Emil Berenz. (7538

Baar-Einlagen
verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf Weiteres mit:
3% p. a. ohne Kündigung,
3¼% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
3½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.
Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (7235

Schuhwaaren.
Der große
Konkurs-Ausverkauf
mit Ergänzung fehlender Artikel
findet endgültig nur bis zum **25. Mai** statt.
Grosse Auswahl
in: 23505

Herren-Zug-Stiefel	Damen-Zug-Stiefel
Herren-Schnür-Stiefel	Damen-Schnür-Stiefel
Herren-Nieder-Schuhe	Damen-Knopf-Stiefel
Knaben-Schnür-Stiefel	Damen-Nieder-Schuhe
Knaben-Nieder-Schuhe	Damen-Spangen-Schuhe
Mädchen-Spangen-Schuhe	in Lack-, Kalb- u. Roßleder.

Damen-Spangen-Schuhe von 2,75 ℳ an.
Herren-Chevreaux-Zug- und Schnür-Stiefel ℳ 10,65.
Heilige Geistgasse Nr. 36.

„Cognac Macholl"
Deutsch-französ.
Cognac-Brennerei A. G. München.
Generaldepot: (19417
Ludw. Tessmer, C. F. Drümmer Nachf., Danzig.

Während des Baues, 10 Proc. extra.
Seidenhüte, Klapphüte, Filzhüte, Strohhüte und Mützen in den neuesten Farben und Façons.
Haarhüte, englisches und italienisches Fabrikat.
Damenstrohhüte, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis.
Arthur Rosener, Breitgasse 121.
Reparatur-Werkstätte im Hause. (25916

Norddeutsche Creditanstalt,
Actien-Capital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt 17.
Wechselstuben und Depositenkassen
Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestrasse 7.
Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab!
ohne Kündigung mit 3 % p. a.
bei **1 monatlicher Kündigung** mit 3¼ % p. a.
bei **3 monatlicher Kündigung** mit 3½ % p. a.
An- und Verkauf von Effecten. (4497
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Möbelfabrik und Magazin
A. F. Sohr
Gr. Gerbergasse Nr. 11—12.
(6991
Reichhaltige Auswahl completter Einrichtungen.
Großes Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen.

Locales.

* **Wilhelmtheater.** Heute verabschiedet sich das vorzügliche Ensemble vom hiesigen Publikum. Nach der Vorstellung findet im Tunnel Freikonzert statt. Mit dem heutigen Tage schließt die diesjährige Saison unseres Spezialitätentheaters.

* **Messerstecherei.** Der dreimal vorbestrafte Arbeiter Otto Makuth gerieth am Sonnabend Nachmittag mit dem Arbeiter Otto Powelеit auf der Langen Brücke in Streit und brachte diesem hinter dem linken Ohr eine nicht unerhebliche Schnittwunde bei. Der Messerheld wurde verhaftet.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 29. April.

Angekommen: „Delbrück," SD., Kapt. Herrmann, von Hamburg mit Gütern. „Wilhelm," SD., Kapt. Stähr, von Hamburg mit Gütern. „Anna," SD., Kapt. Olsen, von Kiel leer. „Kressmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Holtenau," SD., Kapt. Evens, von Hamburg mit Gütern. „Greyfriars," SD., Kapt. Cameron, von Newcastle mit Kohlen. „Hugo," SD., Kapt. Karström, von Karlshamn mit Steinen.

Gesegelt: „Spring," SD., Kapt. Knudsen, nach Newport mit Holz. „Perseverance," SD., Kapt. Deweerdt, nach Gent mit Holz.

Neufahrwasser, 30. April.

Gesegelt: „Mercur," SD., Kapt. Pieper, nach Bremen mit Gütern. „Freja," Kapt. Oestermann, nach Sundsvall mit Ballast.

Handel und Industrie.

Die Sanirung der Deutschen Grundschuld-Bank beschlossen!

Berlin, 29. April.

Durch Vermittelung der Darmstädter Bank (Bank für Handel und Industrie), die zusammengeht mit der gesammten Berliner haute finance, wird die neue Berliner Baugesellschaft der Deutschen Grundschuldbank eine Offerte machen, wonach sie die gesammte Konkursmasse der letzteren erwirbt. Das unter der Führung der Darmstädter Bank stehende Bankkonsortium stellt demgemäß den Realobligationären der Deutschen Grundschuld-Bank anheim: entweder von den neu auszugebenden Werthen der umzubildenden Neuen Berliner Baugesellschaft 25 Prozent Aktien und 25 Prozent Obligationen, und außerdem 1½ Prozent in baar anzunehmen, oder aber anstatt dieser Werthe und der in ihnen liegenden Zukunftschancen sich mit einer Baarabfindung von 40 Prozent zufrieden zu geben.

Das ist das Resultat einer vierstündigen Versammlung der Realobligationäre der Deutschen Grundschuldbank (i. L. in Konkurs), die heute im großen Schwurgerichtssaal tagte. Die Annahme der Offerte erscheint den Umständen nach gesichert. Das Ergebniß wurde mit einer überwiegenden Majorität, nämlich mit 48 841 600 Mk. gegen 146 100 Mk. Pfandbriefwerthe erzielt. Vertreten waren im ganzen Besitzer von Pfandbriefen im Werthe von 48 987 700 Mk., also etwas mehr als die Hälfte der insgesammt umlaufenden Pfandbriefe. Ueber den Verlauf der Sitzung geht dem „L. A." folgender Bericht zu:

Der Konkursrichter Amtsgerichtsrath Bach eröffnet die Sitzung gegen ½11 Uhr Vormittags, er ertheilt nach Feststellung der Präsenzliste dem Rechtsanwalt Schachian als Mitglied der Vertretung der Realobligationäre das Wort. Dieser nimmt auf den Bericht Bezug, der aus Anlaß der heutigen Versammlung den Obligationären zugegangen war, und über dessen wesentlichen Inhalt wir bereits unsern Lesern Mittheilung gemacht haben. Es handelt sich im wesentlichen um eine Sanirung der Deutschen Grundschuldbank auf Grund der Offerten der Neuen Berliner Baugesellschaft und der Bank für Handel und Industrie, und ferner um einen mit der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank bezüglich der Regreßansprüche der Deutschen Grundschuld-Bank abzuschließenden Vergleich. R.-A. Schachian empfiehlt im Namen der Vertretung den in dem Bericht ausführlich gegebenen Sanirungsplan für die Realobligationen. Dieser Plan ist das Resultat langer Verhandlungen und weitgehender Erwägungen gewesen. Er empfiehlt fernerhin dringend, von dem Bezugsrecht hinsichtlich der Aktien und Obligationen der neuen Berliner Baugesellschaft Gebrauch zu machen. Nur auf diesem Wege sei die Möglichkeit gegeben, alle diejenigen Chancen auszunützen, welche in der Masse der Deutschen Grundschuldbank sich befinden. Durch die geplante Transaktion werde alles dasjenige erhalten, was in Bezug auf die Grundlage der Realobligationen in Wirklichkeit als vorhanden anzusehen sei. Auf Anfrage des Justizraths Kempner, woraus sich die im Bericht erwähnten 13 Millionen Hypotheken, die materiell der Deutschen Grundschuldbank garnicht zustanden, zusammensetzen, erklärt Rechtsanwalt Hahn, daß diese 13 Millionen von verschiedenen Gesellschaften, u. a. der Neuen Berliner Baugesellschaft, dem Märkischen Immobilien-Verein und der Brauerei Hohen-Schönhausen der Deutschen Grundschuldbank übergeben und für diese eingetragen worden sind, ohne daß diese Valuta empfangen haben. Die frühere Verwaltung hatte nichtsdestoweniger die Hypotheken dem Treuhänder als Unterlage für die Realobligationen gegeben. Nachdem nun dieser Nachweis von der Vertretung erbracht worden war, mußte man die Hypotheken an die früheren Besitzer ausliefern. Die gesammten 13 Millionen waren von der staatlichen Prüfungskommission auf nur 2 650 000 Mark geschätzt worden. Direktor Max Fischer und Rentier Fuhrmann wenden sich gegen die der Versammlung unterbreiteten Vorschläge, sie bemängeln den Bericht im einzelnen und vermissen die nähere Feststellung der Regreßansprüche der zur Zeit inhaftirten Direktoren.

Ueber die Frage der Sanirung äußert sich sodann Rechtsanwalt Hahn dahin: Neu ausgegeben werden sollen Aktien für 25 600 000 Mk., von diesen gelangen 23 715 400 Mk. Aktien zur Vertheilung, so daß übrig bleiben 1 884 000 Mk. An Obligationen kommen zur Vertheilung nur 23 715 000 Mk., so daß übrig bleiben 2 284 600 Mk. Obligationen. Diese übrig bleibenden Bestände sollen zur Bestreitung der erforderlichen Auslagen verwendet werden. Dahin gehören vor allen Dingen: zunächst die 1½ Proz., die zur Auszahlung an die Realobligationäre gelangen sollen, sie betragen ca. 1½ Millionen Mark; ferner die Stempelkosten mit 520 000 Mk., die Kosten des Konkurses mit 500 000 Mk. und schließlich die Provision für die Sanirungsoperationen, die unter der Leitung der Darmstädter Bank und mit Unterstützung der gesammten haute finance vorgenommen werden. Diese Provision, die das unter der Leitung der Darmstädter Bank stehende Bankkonsortium erhält, beträgt 924 000 Mk., d. h. ungefähr 1 Prozent der Masse (Erregung bei den Realobligationären). R.-A. Hahn erklärt darauf: Die Höhe dieser Provision sei durchaus angemessen und von einer Autorität im Hypothekenwesen, wie Geheimrath Liemann bedeutend höher berechnet worden. Dieser erkennt eine Provision von 2 Proz. als durchaus billig an. Der Direktor der sächsischen Bankgesellschaft Quellwalz spricht sich energisch für die Annahme der den Realobligationären gemachten Vergleichsvorschläge aus.

Justizrath Kempner erklärt im weiteren Verlauf, daß die Uebernahme durch die Neue Berliner Baugesellschaft schon deshalb zu empfehlen sei, weil dadurch die sehr erheblichen Kosten der Neubildung gespart bleiben. Was die Persönlichkeiten betrifft, die an der Spitze der Verwaltung der Gesellschaft gestellt werden sollen, so sind das zunächst die Vertreter der Darmstädter Bank, ferner aber allererste Finanzkräfte. Das ist deshalb nothwendig, weil es sich nur um eine Verwaltung handeln kann, die im Gegensatz zu dem früheren Mißtrauen das allergrößte Vertrauen genießen muß. Die Rechtsanwälte Alexander Katz und Hans Hoffmann treten im Namen der von ihnen vertretenen Besitzer von Obligationen für die unbedingte Annahme der Vergleichsvorschläge ein. Die darauf erfolgte Abstimmung über die Sanirungsvorschläge hatte nach überaus heftiger Diskussion das oben mitgetheilte Ergebniß zur Folge. Gleichzeitig wurde auch den Vergleichsofferten bezüglich der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank fast einstimmig zugestimmt. Der Vertretung und dem Ausschuß der Realobligationäre der Deutschen Grundschuldbank wurde zum Schluß Entlastung ertheilt.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

29. April 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	166—173	138—148	140—155	137—146
Stolp	—	—	—	—
Danzig . . .	174—175	134—136	145—150	138—140
Thorn . . .	155—160	139—142	—	150—154
Königsberg i. Pr.	175—176	134—135	—	—
Allenstein . . .	—	—	—	—
Breslau . . .	163—180	154—160	136—154	144—149
Posen	172—182	148—153	147—157	157—170
Bromberg . .	168	143—148	152	—
Lissa . . .	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	176	148	—	155
Stettin Stadt .	178	148	155	142
Königsberg i. Pr.	171½	135	140	142
Breslau . . .	181	160	154	149
Posen	182	153	157	160

Raps: Breslau — Mk.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				29./4.	27./4.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	84⅝ Cts.	178,50	177,00
Chicago	Berlin	Weizen	April	74⅜ Cts.	172,50	170,50
Liverpol	Berlin	Weizen	Mai	5 sh. 11¼ d.	175,50	174,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	92 Kop	173,00	173,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	173,75	172,50
Paris		Weizen	April	19,00 Fr.	154,25	152,25
Amsterdam	Köln	Weizen	Mai	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	61 Cts.	148,75	148,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	71 Kop.	145,00	145,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	73 Kop.	146,00	144,75
Amsterdam	Köln	Roggen	Mai	131 hl. fl.	144,50	144,50
New-York	Berlin	Mais	Mai	53 Cts.	146,50	117,50

New-York, 29. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./4.	29./4.		27./4.	29./4.
Can. Pacific-Actien	—	100	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	—	101¾	Musc.	$3^{11}/_{16}$	$3^{11}/_{16}$
Refined Petroleum	8.55	8.40	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.50	7.40	per Mai	81⅝	80¼
Cred. Bal. at Oil City	117	115	per Juli	80¼	79
Schmalz West			per September	78⅝	77½
Steam	8.60	8.50	Kaffee per Mai	5.20	5.30
do. Rohe u. Brothers	8.80	8.70	per Juni	5.40	5.50

Chicago 29. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./4.	29./4.		27./4.	29./4.
Weizen			per Juli	74¾	73¼
per April	74⅜	72½	Pork per Mai .	14.50	14.45½
per Mai	74⅝	72½	Speck short cl. .	8.45	8.45

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. April. Wasserstand: 2,84 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Herrmann	Kahn	Kohlen	Danzig	Thorn
Jesiorski	do.	Kleie	Warschau	do.
Hemerling	D. Volldampf	Schleppdampfer	Danzig	Plock
Witt	D. Thorn	Mehl, Oel ꝛc.	Thorn	Danzig
Ziolkowski	D. Danzig	Rohzucker	do.	do.
F. Orlowski	Kahn	Kohlen	Danzig	Plock
A. Orlowski	do.	do.	do.	do.
F. Jesiorski	do.	Mehl	Warschau	Danzig
Ad. Ziolkowski	do.	Rohzucker	do.	do.
Kähna	do.	Mehl	do.	do.
Dauer	do.	Steine	Niszawa	Mewe
Krause	do.	do.	do.	do.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 30. April.

Ochsen: 88 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—29 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 24—25 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 18—23 Mk.

Kalben und Kühe: 68 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29—30 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—26 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 22—24 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—20 Mk.

Bullen: 52 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 30—31 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 27—28 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 24—25 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 20—23 Mk.

Kälber: 208 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 32—23 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 26—29 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 20—25 Mk.

Schafe: 108 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—25 Mk. 2. Aeltere Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—21 Mk.

Schweine: 973 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 40—41 Mk. (Käser) 42—43 Mk. 2. Fleischige Schweine 37—39 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 34—36 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Mittelmäßig, wird geräumt.
Kälberhandel: Schleppend, geräumt.
Schafe: Mittelmäßig wird ausverkauft.
Schweinemarkt: Langsam.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 30. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	760,1	O	4	wolkig	9,4
Blacksod	758,8	OSO	1	heiter	8,3
Shields	761,7	SSO	1	Dunst	8,3
Scilly	757,5	S	4	bedeckt	9,4
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	762,3	SSW	1	bedeckt	8,2
Helder	762,3	O	1	wolkenlos	10,6
Christiansund	767,1	O	1	wolkenlos	13,2
Skudesnaes	765,7	ONO	2	wolkig	10,0
Skagen	765,8	NNO	2	halbbedeckt	8,9
Kopenhagen	763,0	O	3	wolkenlos	8,9
Karlstad	768,9	NO	2	wolkenlos	9,6
Stockholm	768,8	N	2	wolkenlos	11,3
Wisby	765,5	SO	4	wolkenlos	13,0
Haparanda	747,7	still		wolkenlos	3,5
Borkum	763,4	NO	2	wolkenlos	9,7
Keitum	762,8	NW	2	bedeckt	7,1
Hamburg	760,7	NW	2	bedeckt	7,8
Swinemünde	760,7	NO	2	bedeckt	11,2
Rügenwaldermünde	762,0	OSO	2	wolkenlos	12,9
Neufahrwasser	763,5	O	2	wolkenlos	10,3
Memel	765,1	O	2	wolkenlos	16,0
Münster Westf.	761,3	W	1	wolkenlos	9,0
Hannover	761,9	still		halbbedeckt	8,0
Berlin	760,0	NW	2	Regen	9,9
Chemnitz	761,5	still		bedeckt	3,9
Breslau	759,7	SW	2	bedeckt	11,8
Metz	761,9	SSO	2	bedeckt	6,4
Frankfurt (Main)	762,2	SSW	3	wolkig	9,0
Karlsruhe	763,1	S	3	bedeckt	7,9
München	762,2	W	6	bedeckt	6,1
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	770,0	ONO	4	heiter	9,6
Riga	766,4	S	1	wolkenlos	11,6

Wettervoraussage:

Das Maximum liegt über Lappland. In Kontinentaleuropa ist ein gleichmäßig vertheilter Luftdruck. Das Minimum unter 755 mm liegt südwestlich von Irland. In Deutschland ist das Wetter außer im Nordosten trübe und meist ziemlich kühl.

Meist trübes, im Westen und Süden wärmeres Wetter und vielfach Regen ist wahrscheinlich.

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten Auslosung der Anleihescheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:
Buchstabe A Nr. 12, 31 und 74.
Buchstabe B Nr. 5, 14, 59, 88, 89, 96 und 106.
Buchstabe C Nr. 26, 27, 45, 64, 73, 88, 104, 112, 114, 126, 129 und 152.
Buchstabe D Nr. 57.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nennwerth derselben vom 1. Juli 1901 ab gegen Einlieferung der Anleihescheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1901 fälligen Zinsscheine von der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse oder der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse zu Berlin, der Norddeutschen Kreditanstalt (vormals Baum & Liepmann) in Danzig und dem Bankhause **S. A. Samter Nchf.** in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinsscheine wird der Betrag von dem Kapital in Abzug gebracht werden.

Aus früheren Verloosungen sind noch die Anleihescheine B 6, 23, 34, 67, C 21, 23, D 26, 36, rückständig. (1318

Carthaus, den 12. Dec. 1900.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des dem Zimmermeister **Hermann Johannzen** gehörigen Grundstücks Leegstrieß Blatt 41 und der Versteigerungstermin am 6. Mai 1901 werden aufgehoben.

Danzig, den 29. April 1901. (7509

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Baden** in Danzig, Milchkannengasse 32, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 21. Mai 1901, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Danzig, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumt.

Danzig, den 18. April 1901. (7511

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

In der **Koss'**schen Zwangsversteigerungssache wird das Zwangsversteigerungsverfahren in das Grundstück Ohra Blatt 523 aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag zurückgenommen hat.

Der auf den 8. Mai 1901 anberaumte Versteigerungstermin fällt fort. (7396

Danzig, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des im Dorfe Langfelde belegenen, im Grundbuche von Langfelde Blatt 11, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Johann** und **Charlotte,** geborene **Schulz, Winter'**schen Eheleute eingetragenen Eigenthümer-Grundstückes besteht, soll dieses Grundstück

am 24. Juni 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist 34 ar 80 qm groß und mit einem Reinertrage von $5^{5}/_{100}$ Thaler bezw. einem jährlichen Nutzungswerth von 24 Mk. in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 22. April 1901. (7510

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Aufgebot.

Die Inhaber folgender Urkunden über im Grundbuche eingetragene Ansprüche:

1. des Hypothekenpfandbriefes über 6600 ℳ Kaution, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Langenmarkt Blatt 38 in Abtheilung III Nr. 25 für Frau **Sophie Baum,** geb. **Liepmann** in Danzig,
2. der Hypothekenurkunde über 300 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Osterwick, Blatt 10, Abtheilung III Nr. 12 und umgeschrieben auf die Wittwe **Eleonore Krüger,** geb. **Guszinski,** in Zugdam,
3. des Hypothekenbriefs über 100 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Langfuhr Blatt 122, Abtheilung III Nr. 3 für den Maurer **Josef Gronkowski** in Langfuhr,
4. des Hypothekenbriefs über 4500 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Heil. Geistgasse Blatt 14, Abtheilung III Nr. 44 und umgeschrieben auf die Frau **Ludowica von Fischer-Treuenfeld,** geb. **Hendewerk** in Hannover,
5. des Hypothekenbriefs über 6000 ℳ noch gültig auf 4236 ℳ Darlehn, eingetragen im Grundbuch von Danzig, Altstadt Burgstraße Blatt 134, Abtheilung III Nr. 6 und umgeschrieben auf den Kaufmann **Albert Ottomar Kliewer** zu Danzig, Mottlauergasse 7,
6. des Hypothekenbriefs über 2000 ℳ rückständiges Kaufgeld, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Mausegasse Blatt 6 in Abtheilung III Nr. 12 für die Maschinenfabrik „Augsburg" Aktiengesellschaft in Augsburg,
7. des Hypothekenbriefs über 200 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuch von Hochzeit Blatt 19, Abtheilung III Nr. 1 und zwar 66⅔ Thaler für den Schlossermeister **Johann Christian Wonnenberg** und 133⅓ Thaler umgeschrieben auf die vier Geschwister **Wonnenberg** a) **Johanna Elisabeth, Adelgunde,** b) **Marie Adelheid,** c) **Emilie Luise,** d) **Gustav Carl Christian,**
8. des Hypothekenbriefs über 1200 ℳ Darlehn, eingetragen im Grundbuch von Danzig, Pfefferstadt Blatt 65 Abtheilung III Nr. 15, für die Wittwe **Renate Holland,** geb. **Maschinski,** in Danzig, Johannisgasse 21,

werden auf den Antrag

zu 1 der offenen Handelsgesellschaft **Baum & Liepmann** in Liquidation, vertreten durch die Liquidatoren Bankdirektor **Fritz Liepmann** in Elbing und Bankdirektor **Lewin Fürst** in Danzig, diese vertreten durch Rechtsanwalt **Steinhardt** in Danzig,
zu 2 des Sattlermeisters **Johann Lettau** in Zugdam, vertreten durch Rechtsanwalt **Wessel** in Danzig,
zu 3 a des Maurergesellen **Paul Gronkowski** in Langfuhr, Friedenssteg 2,
b des Bauunternehmers **Arthur Dodenhöft** in Oliva, vertreten durch Justizrath **Gall** in Danzig,
zu 4 des Oberstleutnants a. D. **Kern** in Hannover, Bütersworthstraße 13 A II,
zu 5 des Kaufmanns **Bernhard Otto Kliewer** in Danzig, Mottlauergasse 7, vertreten durch Justizrath **Levysohn** in Danzig,
zu 6 des Kaufmanns **F. B. Prager** in Danzig, Mausegasse 15/16, und der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg, Aktiengesellschaft in Augsburg, vertreten durch Justizrath **Gall** in Danzig,
zu 7, des Besitzers **Carl Patzke** in Hochzeit, vertreten durch die Rechtsanwälte **Reimann** und **Ruhm** in Danzig,
zu 8 der Wittwe **Renate Holland,** geb. **Maschinski,** in Danzig, Pfefferstadt 14, vertreten durch Rechtsanwalt **Steinhardt** in Danzig,

aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. September 1901, Vormittags 10½ Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 19. April 1901. (7512

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Die **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** für **den Umbau des Hauses Langenmarkt 43** stellen wir auf Grund der dafür gegebenen Bedingungen zur **öffentlichen Verdingung.**

Verschlossene **auf Grund der Bedingungen abzugebende Angebote** sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Baubureau des Rathhauses einzureichen und werden dortselbst in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet.

Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen in dem bezeichneten Bureau zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erlegung der Kopialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 23. April 1901. (7292

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 14. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,** sollen im Bureau des Unterzeichneten hierselbst, Sandgrube 24, zwei Posten alter **Akten und Listen zum Einstampfen** an zuverlässige Personen verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen in meinem Bureau vor dem Termine eingesehen werden können. (7433

Danzig, den 26. April 1901.

Der Landrath und Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Kreises Danziger Niederung
Brandt.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofbesitzers **Eugen Hantel** in Putzig soll der in Carlikau-Schmierau belegene, im Grundbuche von Carlikau-Schmierau, Band 64 I, Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths **Eugen Hantel** in Schmierau eingetragene **Grundstücksantheil von einem Drittheil**

am 3. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist 44 Ar groß und hat einen Nutzungswerth von 1575 Mark und einen Reinertrag von 1,38 Mark.

Zoppot, den 22. April 1901. (7408

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Ausführung von je einer zweistöckigen hölzernen Laderampe und von Viehhofzäunen auf den Haltestellen Althausen, Plutowo und Baumgarth der Neubaustrecke Culm—Unislaw soll in einem Loose einschl. der Lieferung der Materialien vergeben werden.

Die Verdingungshefte liegen in unserem Geschäftsgebäude hierselbst im technischen Bureau aus und können von demselben gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. in baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Die Angebote sind nach Ausfüllung und Anerkennung der Verdingungsanschläge und nach Anerkennung der allgemeinen und besondern Vertragsbedingungen versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Rampen und Zäunen auf den Haltestellen der Neubaustrecke Culm—Unislaw“ bis spätestens zu dem **am 10. Mai 1901, Vormittags 12 Uhr in unserem Geschäftsgebäude stattfindenden Termine** einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Danzig, im April 1901. (7436

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Familien-Nachrichten

Nachruf.

Am 27. d. Mts. Abends 11 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser hochverehrter

Eisenbahn-Direktions-Präsident

Herr Greinert

Wir verlieren in demselben einen gerechten und humanen Vorgesetzten. Sein Andenken werden wir auch über das Grab hinaus stets hochhalten.

Das Lokomotivpersonal zu Danzig.

Sonntag früh 2½ Uhr verstarb plötzlich an Herzlähmung meine liebe sorgsame Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter die Frau

Mathilde Krüger
geb. **Haber**

im 58. Lebensjahre

Danzig, den 30. April 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Schilfgasse 1a aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des so unerwartet plötzlichen Hinscheidens, als auch bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Frau **Margarethe** geb. **Schadwill**, unsrer unvergeßlichen Tochter und treuen lieben Schwester, sage ich Allen, die durch so reiche Blumenspenden der Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Blech** für die herzliche und so reichen Trost spendende Grabrede, sowie meinen ehemaligen und jetzigen Schülern und Schülerinnen, den geehrten Damen und Herren, die durch erhebende Grabgesänge der Trauerfeier eine besonders wohlthuende Weihe gaben, Herrn Direktor **Haupt** für die liebevolle Leitung der Chöre, auch im Namen der tiefgebeugten Eltern und der tieftrauernden Schwester, hierdurch innigsten Dank.

G. Konrad, Tanzlehrer.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes und Vaters insbesondere Herrn Prediger **Kleefeld**, sowie den Herren Kollegen und dem Kriegerverein Ohra, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Ohra, den 29. April 1901.

Emma Winkler und Sohn.

Am 12. April entschlief sanft im Alter von 67 Jahren — kurz vor seiner ersehnten Emeritirung —

Herr Pfarrer

Emil Schmeling

Ritter des Rothen Adlerordens.

40 Jahre hindurch ist er seiner Gemeinde Sommerau-Herzogswalde ein treuer Seelsorger gewesen. Als langjähriges Mitglied des Kreissynodalvorstandes hat er unserm engern Kirchenkreise mit den reichen Gaben seines Geistes und mit seiner unermüdlichen Arbeitskraft gedient. Auch in der Provinzial- und Generalsynode ist seine eifrige Mitarbeit am Wohle unsrer evangelischen Kirche nicht ungesegnet geblieben. Nun ruht er von seiner Arbeit, und seine Werke folgen ihm nach. Er lebt in unserm dankbaren Gedächtniss als ein treuer Bekenner seines Herrn. Friede sei mit seinem erlösten Geiste!

Der Vorstand der Kreissynode Rosenberg Westpr.

Waltz, Superintendent.
Graf von Brünneck-Belschwitz.
Polenske, Pfarrer.
von Puttkamer-Plauth. Stange, Pfarrer.

(7540

Am 27. d. Mts. 7 Uhr Abends verschied nach 10tägigem schwerem Leiden unser Mitglied, der Ober-Gastwirthsgehilfe

Bernhard Fierling.

Der Entschlafene hat unseren Bestrebungen stets ein großes Wohlwollen und reges Interesse entgegengebracht. Wir beklagen den herben Verlust, den der Verein durch sein frühes Hinscheiden erlitten hat. Sein Andenken werden wir auch über das Grab hinaus immer in Ehren halten.

Danzig, den 30. April 1901.

Die Freie Vereinigung der Gastwirths-Gehilfen „Einigkeit“.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 3½ Uhr verschied

Frau Natalie Liedtke

geb. **Schuncke.**

Um stilles Beileid bitten

Langfuhr, den 29. April 1901

Liedtke,
Rechnungsrath und Töchter.

Die Beerdigung des Kollegen **Bernhard Fierling** findet morgen Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom Stadtlazareth am Olivaerthor aus statt. Um rege Betheiligung bittet

Der Vorstand der Gastwirthsgehilfen-„Einigkeit“.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes **Carl Sigismund Haag** sage den innigsten Dank.

Danzig, 30. April 1901.

Die trauernde Wittwe.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an

Danzig, den 28. April 1901

Felix Cuno
und Frau
Margarethe geb. **Witt.**

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an

Weichselmünde, den 29. April 1901.

H. Schlicht und Frau
geb. **Raabe.**

Auctionen

Oeffentl. Versteigerung.

Mittwoch, den 1. Mai cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich in Langfuhr, Marienstraße Nr. 3, Auktionslokal, folgende dort hingeschaffte Gegenstände als:

1 braune Plüschgarnitur (1 Sopha, 2 Sessel) und 2 Ecksophas

im Wege der Zwangs-Vollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7566

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Oeffentl. Versteigerung.

Mittwoch, den 1. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich **in Langfuhr, Marienstraße 3** — Auktionslokal — folgende dort hingeschaffte Gegenstände:

1 braune Plüschgarn. (1 Sopha 2 Sessel), 2 Ecksophas, 1 Paneelsopha, 4 kl. Plüschsophas, 30 Rohr-, 12 Wiener Stühle, 1 Tombank, 1 Bierapparat und 1 Liqueurkühler

im Wege der Zwangsvollstreck. meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7565

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

(7526

Am Donnerstag, d. 2. Mai cr., Vorm. 10 Uhr werde ich **im Dorfe Gr. Czerniau** das

Schmiede-Gebäude

zum Abbruch meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher in **Danzig,** Altst. Graben 32, 2 Tr.

Auktion Weichselmünde 14.

Montag, den 6. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr, werde ich öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung freihändig verkaufen:

1 Prahm, 2 eiserne Schwungräder von 1,70 m Durchmesser mit Kammräder, lange Eisenschienen, diverse Ketten, Ring- u. Schraubenbolzen, nutzbare Eisenzeuge, eiserne Scheiben, 10 große Schiffsblöcke und diverse andere Blöcke, Schiffslaternen, Riemen, 7 u. 5 cm starke Bohlen, Nutzhölzer, Taue, 2 eiserne Oefen, Eisäxte, 1 Holzbude, 1 Tisch, Fischsäcke, 1 kompleten Herreranzug 2c. (24146

Carl Neuwald, Weichselmünde.

Auktion in Oliva,

vor dem früher Lohrenz'schen Gasthause.

Donnerstag, den 2. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fuhrhalters Herrn **Marschinski-Grenzfließ** wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrgeschäfts an den Meistbietenden verkaufen: (7252

6 starke Arbeitspferde, 3 vierzöll. u. 2 zweizöll. Arbeitswagen, 2 Hundeschlitten u. 6 Arbeitsgeschirre.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen** Kredit. Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Pfandleih-Auktion 3. Damm 10.

Mittwoch, den 15. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr werde ich am angegebenen Orte im **Auftrage der Pfandleihanstalt** von **Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar:

von No. 12745 bis 16148,

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp.,** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7541

Der Ueberschuß wird 14 Tage nach der Auktion bei der Ortsarmenkasse hinterlegt.

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.
Paradiesgasse 13.

Auktion in Langfuhr

Jäschkenthalerweg Nr. 26.

Am Mittwoch, den 1. Mai 1901, Vormittags 10¼ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung die dort untergebrachten Sachen, als:

1 dreitheiliges Buffet mit Säulen u. geschnitzten Füllungen, 1 moderne Garnitur mit rothem Plüsch, best. aus Sopha, 2 gr. und 6 kl. Sesseln, 1 nußb. 8-eckigen Salontisch, 1 nußb. Vertikow mit geschnitzten Füllungen, Etagèrenaufsatz und Spiegel, 1 großen Trumeauspiegel mit Stufe und geschliff. Glas, 1 Salonbild (Bei Spiel und Tanz), franz. Rokkoko, 2 Bilder mit Metallrahmen, 1 Koulissentisch mit 3 Einlagen, 2 Bauerntische, ausgelegt, 1 Paneelgarnitur, best. aus Sopha mit gr. nußb. Spiegelaufsatz und 2 do. Sesseln, 6 nußb. Säulen-Salonstühle, 4 Wienerstühle, 1 nußb. 2-pers. Waschtoilette mit weißer Marmorplatte, 2 birk. zerlegb. große Garderobenschränke, 1 nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Nähtisch, 1 Bild, Haussegen, 1 Portière, 1 Garderobenhalter, 1 nußb. Vertikow, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Bettgestell mit Matratze und Keilkissen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
7381) Pfefferstadt 31.

Große Mobiliar-Auktion

Frauengasse 33.

Mittwoch, 1. Mai, Vorm. von 10 Uhr ab,

werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als:

2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle m. Matr., 2 Rips-Sophas, 1 Geldschrank, 1 Herren u. 1 Damen-Fahrrad (die gekauften Möbel können eventl. behandgeldet werden und stehen bleiben)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu und daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (7413

A. Loewy, Auktionator.

Große Auktion in Danzig im Bildungsvereinshause Hintergasse 16.

Am Donnerstag, den 2. Mai d. Js., Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich am oben angegebenen Orte folgende bereits dorthin geschaffte Gegenstände, als:

2 Instrumente (Pianinos), 1 Harmonium, ca. 75 Stück Restaurations- und Gartentische, ca. 250 Restaurations- u. Gartenstühle, 2 Sophas, 1 Glasspindchen mit Brockhaus' Lexikon (17 Bände), div. Gardinen u. Portieren, 100 Flaschen Sekt, 55 Flaschen Portwein, 15 Flaschen Champagner-Cognac, 35 Flaschen Weißwein, 6 Flaschen Ungarwein, ca. 200 Stück div. Gläser, 6 Menagen, 1 Bambusständer, 1 Liqueur-Kasten, 1 Grogmaschine, 25 Stück div. Lampen, 4 Bäume, 4 Spiegel, 2 Dtzd. flache Teller, 3 Dtzd. Käseteller, 40 Stück Kaffeekannen, 40 Stück Sahnentöpfe, 40 Stück Kaffeetassen, 40 Stück Zuckerschalen, 1 alte Kaffeemaschine, 1 Bowle, 2 Glaskannen, 5 Büsten, 20 Stück, Streichholzständer, 12 Kleiderhalter, 1 Kleiderständer 128 Stück Bieruntersätze und mehrere andere Sachen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7504

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitt von **Nr. 25181** bis **Nr. 39137**

Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. Mai cr., Vormittags von 9 Uhr ab, mit

Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.

Danzig, den 10. April 1901. (7319

Das Leihamts-Kuratorium.

Für Manufakturisten!

Eine Manufaktur- und Leinenwaaren-Handlung, in guter Geschäftslage Danzigs, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zur Uebernahme sind ca. 30 000 ℳ erforderlich.

Eventl. ist auch das Haus mitverkäuflich. Vermittler verbeten. Offerten unter **G 646** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verpachtungen

Ein Kolonialwaaren-Geschäft ist von sofort zu verpachten. Offert. unter **G 499** an die Exped. (24116

8 Morg. (kulmsch.) **Wiesenland** ist zu verpachten. Zu erfragen bei Herrn Steuererheber **Minzlaff, Ohra-Niederfeld** oder **Grüner Weg Nr. 3, 2 Tr.,** bei Frau **Kötzing.**

Pachtgesuche

In Danzig werden geeignete **helle Parterreräume nebst Keller** zur

Mineralwasser-Fabrik

auf mehrere Jahre zu pachten resp. passendes Grundstück käuflich zu erwerben gesucht. Grundstück mit Hof u. Stall bevorzugt. Off. m. Preisang. u. **G 624** a. d. Exp.

Eine Bäckerei

in Danzig oder Umgebung von gleich oder später zu pachten gesucht. Off. unt. **G 644** a. d. Exp.

Buffet, 2-300 ℳ Kaut. zu pachten ges. Off. u. **G 670** an d. Exp. d. Bl.

Filiale.

wird von einem kautionsfähigen Kaufmann zu übernehmen ges. Off. u. **G 705** an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Wichtig für Hoteliers u. 24636) **Oberkellner.**

Ein neuerbautes Eckhaus, in unmittelb. Nähe des Bahnhofs e. gr. Garnison- u. Beamtenstadt Wpr., w. sich zur Einrichtg. eines Hotels 1. Ranges vorzügl. eignet, Konf. bereits beantr., ist v. sof. bei 10—12000 ℳ Anzahl. zu verkauf. **C. Sommer,** Marienwerder.

Beabsicht. m. Grundstücke, 7¾ % verzinsl., erbregulirungshalber sofort zu verkauf. Off. unt. **G 660.**

Westerplatte, Villa m. schön. Garten billig zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. Näh. Hakelwerk 5, 2, l.

Zoppot,

Südstraße ist eine **Baustelle** von ca. 1200 Metern im ganzen auch getheilt, billig zu verk. Offerten unter **G 629** an die Exped. (25606

1 Haus, Altst., f. 14500 ℳ b. 3000 ℳ Anzahlung, 1 Haus für 8000 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung, sowie sehr preiswerthe Häuser, Alt- u. Rechtstadt, gut verzinsl., zu verk. durch **Woydelkow,** Hopfengasse 95, 3.

2 Grundst. m. Gart., schuldenfrei, 8% verz., b. 3000 ℳ Anz. zu vrk. Off. unt. **G 664** an die Exp. d. Bl.

Beabsich. mein neues Haus Ohra mit kl. Wohng. ca. 2500 ℳ Miethe bei 4000 ℳ Anzahl. billig zu verk. Off. unt. **G 652** an die Exp. (25406

Grundstück mit voll. Ausschank, Einfahrt, gr. Hof, hübsch. Garten bei 15000 ℳ Anzahl. in Langfuhr zu verk. Off. unt. **G 634** an d. Exp.

Mass. Schlosserei-Grundst., freq. Lage, bei kl. Anz. weg. Fortzugs v. Danzig gl. zu verk. Off. u. **G 682.**

Geschäftsgrundst., Nh. Langenm. b. 10 Mille Anz. z. vk. Off. u. **G 706.**

Neufahrwasser.

Neuerbautes Grundstück, vierstöckiges Vorder- u. dreistöckiges Hinterhaus nebst Gart., Hof 2c., billig zu verkauf. Offerten unter **7550** an die Exped. d. Bl. (7550

Modernes Haus in nächster Nähe des Zentralbahnhofs in Danzig, mit 4 hochherrschaftlichen Wohn. 2c., preiswerth zu verkauf. Offerten unter **7549** an die Exped. (7549

Neues Haus

7%, 8 Mittelwohn. bei 10-12000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. **G 683** a. d. Exp.

Ein Haus mit Mittelwohn., 7% verzinsl., bei 8—10000 ℳ Anzahlnng zu verk. Offerten u. **G 687** an die Exped.

Fortzugshalb verkaufe ich mein Restaur.-Grundst., gr. Gart., dicht a. W., Dampferhaltest. vll. Aussch. (hierauf Realb.) ca. 20000 ℳ Ums. Mittelwohn. 2c., 10 Min. v. Danzig Offerten unter **G 669** an die Exp.

Ankauf.

Haus mit kl. Wohn., in gut. Bauzustande, bei 3000 ℳ Anz. zu kauf. gesucht. Off. u. **G 654** an die Exp.

Gartengrundst. z. k. g. Off. u. **G 641.**

Grundstück mit 3—4000 ℳ Anz. wird vom Slbstk. z. kauf. ges. Off. m. näh. Ang. unter **G 665** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Barbiergeschäft,

elegant eingerichtet, nachweisl. gut, sofort zu verkaufen. Bei etwaiger Anzahlung auf Abzahlung.

Krumbügel,
Lauenburg in Pommern.

Wegen Todesfalls ist ein Bonbongeschäft mit Wohnung, auch zu jedem andern Geschäft passend, sofort abzug. Paradiesgasse 4.

Halbe Allee, Bergstr. 17 sind junge Hunde zu verkaufen.

Terrier zu verk. Tischlerg. 22, pt.

Ein starkes Arbeitspferd zu verk., eventl. gegen ein klein. umzutauschen Vorst. Graben 26. (24936

Ein großer starker brauner Wallach ist für 250 M. zu verkaufen Kalkgasse 4. H. Langanke.

Habe zirka **20 Meerschweinchen abzugeb.** Willy Krause, Gr. Plehnendorf.

Bruteier

von holländer Weißhauben u. weißen japan. Zwerghühnern zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 9. (2547

Gute Nahrungsstelle. Ein seit 7 Jahren bestehendes Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft ist preiswerth zu verk. Offerten u. G 706 an die Exped.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf Neufahrwasser, Käfergang 3. (7542

Ein gut erhaltenes Damenrad ist zu verkaufen Holzmarkt 22 im Laden.

Alte guterh. Bilder billig zu verk. Kl. Plonnäherg. 10, 2. Ziemann.

Schwarzer flotter einreihiger Rockanzug billig zu verkaufen (Mittel) Holzmarkt 28, 2. (2378b

Schwarz. Rockanzug u. dunkelbr. Jaquetanzug u. ein Paar ganz neue Gamaschen f. mittl. Größe billig verkäufl. Milchkanneng. 2, 3.

Wiener Langshawl, gestr. Schlafr. bill. zu vk. Bastion-Aussp. 9, 1, lks.

Lange, graue Reithose mit Lederbesatz, blaue Stiefelhose mit Lederbesatz und ein Paar lange feste Reitstiefel billig zu verkaufen Langgasse 67, 3, Eingang Portechaisengasse.

Gut erh. Sommer-Anzug billig zu verk. Jopengasse 64, 1 Treppe.

Schw. Kragen, 2 helle Jackets u. Kleid. z. v. Mattenbuden 1, 1.

Ein fast neuer Einsegn.-Anzug ist zu verk. Scheibenrittergasse 13.

Ein Sommer-Ueberzieher zu verk. Jopengasse 9, 2. (2545b

Fast n. gr. Sommerüberz. f. schl. Fig. bill. zu verk. Häkerg. 7, 2, lks.

Eine fast neue Beamtenmütze u. ein Paletot f. e. groß. Herrn pass. (Proviant-Amt) preisw. zu verk. Offerten u. G 668 an die Exped.

Ein gut erhalt. w. woll. Kleid b. zu verk. Bischofsgasse 32, part.

Neues Sommer-Jaquet, Kleid, pass. für junges Mädchen, zu verkaufen Breitgasse 44, 3 Tr.

Zylinderhut verk. Töpferg. 12, pt.

Waschkleid. bill. zu vk. Pfasseng. 7.

Fast neuer Sommerüberz. billig zu verk. Brauf. Wasser 2, 2, lks.

Herrenkleider zu verk. Langgarten 23, 1, Hinterh. Söhler.

Frack u. Weste, pass. f. Kellner, Waschkleid., Blous., Hüte billig zu vk. Jakobsneugasse 16, 1 links.

Fast neues hocheleg., nußb., kreuzsaitiges **Pianino** billig zu verk. Lastadie 22, part.

Musikautomat, Bierapparat zu verkauf. Langenmarkt 21, Keller.

Eine Geige nebst Kasten und Schule zu verk. Schwarzes Meer 37, 1 Treppe.

Pianino zu vermieth. Heilige Geistgasse 27, 2 Tr.

Pianino z. vt. od. vm. 1. Damm 18, p (2559b

Preisw. Geige zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstr. 106.

Wegen Todesfall sind gute alte Violine, Cello und Guitarre billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 63, part. (2525b

Sehr gute ¾ Geige ist nebst Kasten und Bogen äußerst billig zu verkaufen **Vorstädtischer Graben 61, 1 Treppe.** (2483b

Eine neue elegante **Plüsch-Garnitur** zu verkaufen Langenmarkt 6, 1 Tr. Händl. verbeten. (2359b

Rothes Plüschsopha,

Kleiderschrank, Vertikow, Regul., Teppich, Spiegel, 2 Säulen gleich zu vrk. Milchkanneng. 14, 1. (2330b

2 S. neue Betten w. Raumg. b. z. v. Vorst. Grab. 30, 1. Hdl. v. (2532b

Mod. Sophas, Schlafsoph. in Pl. u. Rips, Chaisel., Sophatisch b. zu vk. Vrst. Grb. 17, E. Bierol. (2312b

1 gest. Kleidschr. v. Bootsmannsg. 2

Sopha, mehrere alte Spinde zu zu verk. Schidlitz, Unterstr. 44.

12 Stühle billig zu verkaufen Langgarten 9, parterre.

Gr. Schlafs. f. b. zu v. Hirschg. 6, 3, r.

Gut erh. rund. mah. Sophatisch u. alte Hrnkld. z. v. Gr. Bergg. 16, p.

A. Soph. b. z. v. Schüsseldamm 38, 3

1 alte Kommode, 1 großer Reisekoffer, 1 Seegrasmatr. u. mehr. Stühle zu vk. Reitergasse 14, pt.

Großer Pfeilerspiegel zu verk. Johannisgasse 21, unten. (2548b

Bankenbettg. z. vk. Fischmarkt 6, 2.

Ein elegantes Sopha in buntem Plüsch ist preiswerth zu verkaufen Jopengasse 5, prt. **Böttcher,** Tapezirer.

1 mah. Spieg. m. Kons. u. Marmorplatte, 1 kl. mah. Spind, gelb. pol. Schränkch. z. vk. Holzmarkt 12-14.

Restaur., Reposit., Bild., Spiegel Sopha, Schreibsekr., Tisch, verg. Stühle, Linoleum, Ziegeln a. St. zu Beton bill. Brodbänkeng. 48.

1 gr. Sophatisch u. 1 Satz Betten b. zu verkaufen Fischmarkt Nr. 3.

Betten b. z. vrk. Heil. Geistg. 49, pt.

Ein Satz gute Betten u. ein neuer Frack billig zu vrk. Näthlerg. 9, 1.

Sopha 20, Kleiderschr. 15, Rohrb. à 3 M., Betten zu vrk. Poggenpf. 26.

1 Plüschgarn., 2 Sopha, 1 Ausziehbettgest. z. verk. Schüsseld. 7, part.

Schlafsoph. m. Ledb., 2 Stehpulte, Waschf., Stühle, Bankenbettgest., Kleiderständer rc. zu vrk. Halbengasse 4, 2 Tr., a. d. Schmiedegasse.

1 kl. neues Rittersopha, 1 Schlafsopha, 1 Bettgest. mit Roßhaarm. u. Keilk., Stühle, Sp., Kleiderschr. bill. zu verk. Altst. Graben 38, pt.

Alt. Sopha, Gest., g. st. gr. Kinderwag., Zimmersch. Kass. Markt 3, 1.

Kinderstuhl b. z. v. Tischlerg. 62, 1.

Eckspind zu vkf. Kl. Mühleng. 5, 1.

Stets Glück im Leben

wird Ihr Sohn haben, wenn Sie den Prüfungs- und Einsegnungsanzug bei **J. Jacobson, Holzmarkt 22,** kaufen. Die Auswahl ist sehr groß, die Preise ebenso billig, auch erhalten Sie **Rabattmarken.** (5816

Zwiebeln,

alles frisch verlesene Waare, verkauft à Maaß 50 ₰, à Zentner 5,75 M., bei 5 Zentnern 5,50 M., bei 10 Zentnern mit 5,00 M. **(Steckzwiebeln).**
Arthur Dubke, Poggenpfuhl 67. (2491b

40 Betten und Spiegel, 6 Nähmaschinen

billig zu verkauf. **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt, Betten- und Nähmasch.-Handl. (2442b

Taschen-Uhren in Gold und Silber, **Regulator-Uhren,** Ringe, Brochen, Armbänder billig zu verkaufen (2445b
Milchkannengasse 15, Leihanstalt und Uhrenhandlung.

Herren- und Damen-Fahrrad sofort billig zu verk. **Mattenbuden 38, 2 Treppen.** (2438b

Spazierfuhrwerk, Lederlandauer, gut erhalten, 2 braune Pferde nebst Geschirr billig zu verkaufen Mausegasse 9. (2564b

Fahrrad für 40 M. zu haben Schidlitz, Carthäuserstraße 100.

Waagsch. m. Gw. z. v. Adebarg. 8, 1.

Kronleucht. b. zu vk. Schießst. 5c, p.

Jungferngasse 20 ist ein 4-rädig. Handwagen mit Kasten zu vrk.

Ein Fahrrad,

fast neu, für 110 M. zu verkaufen **Beutlergasse 1, 1 Treppe.**

Gute Weinflaschen sind billig zu verkauf. Langgarten 97/99, 2.

2 Handwag. u. ein gut erh. Tafelwag. steht z. Verk. Gr. Bäckerg. 10.

Lachskutter mit Netzen

und allem Zubehör, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. **Krause,** Gdingen. (2562b

Brodschneidm., 1 kupf., 1 emaill. Kaffeekess., Inh. 7 Lit., Wassert., kl. Badew. v. Zinkbl., 1 Waschk. mit Sieb b. zu vk. Bast.-Ausspr. 9, 1, l.

Für Konditoren pp.

Größeres Quant. Schlagsahne, sowie Kaffeesahne täglich billig abzug. Näheres Langgarten 58.

Schloßgasse 5 sind eine Ziehsäge und eine Stoßsäge zu verkauf.

Circa 20 cbm Ziegelbeton verkauft **Witt,** Lindenhof, Gr. Allee.

Achtung!

In der von mir gekauften Bauparzelle, Ecke Schichaugasse und Olivaerthor, direkt hinter dem Wintergarten, habe ich sofort zu verkaufen: **junge Obst- und Rosenbäume, Christorbeerstrauch, Erdbeeren, Blumen, Wintergrün** rc. Mache Gärtner auf den Verkauf ganz besonders aufmerksam. **J. Noege.**

3 große Oleanderbäume zu verk. Weideng. 61, Schule.

1 Buffet, alterthüml., 1 Spiegel zu verkaufen Melzergasse 10, 1.

Verkauf von Pfahlholz, Bohlen, und Brettern

(7514
eines abgebrochenen Zaunes gegen gleich baare Bezahlung **am Freitag, den 3. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, Sandgrube 24.**

Fast neues Fahrrad „Triumph" 250 M. Jopengasse 9, 2. (2544b

Münzsammlung (alte Thaler) zu verk. Milchkannengasse 18, pt.

Prima handverlesene
Magnum bonum
a M. 2,10 per Ctr. zu verkaufen **Hopfengasse 46.** (7535

G. erh. Damenrad 75 M., Streichz. 8 M. zu verkauf. Poggenpfuhl 26.

Magnum bonum Esskartoffeln, mit der Hand verlesen, verkäufl. **Dom. Dalwin, b. Sobbowitz.** (7533

50 Ctr. gutes Kuh- und Pferdeheu hat zu verkaufen **A. Hannmann,** Wotzlaff. (2589b

Drei Marmorkonsolen

bill. zu verk. Breitgasse 115, pat.

Bierapp. m. 2 Leit., Buffet-Kasse bill. z. verk. Töpfergasse 29, pt.

Ein neues Mikroskop, ein Bierapparat mit e. Leitung sehr bill. zu verk. Altst. Graben 38, part.

1 w. Kachelof., 3 Schicht i. Fuß, 8 bis Ges., b. zu vk. Lastadie 6, pt. (2593b

Gute Kopirpresse zu verkaufen Frauengasse 4, 1 Treppe.

Ein afrikanisch. **Degen** billig zu verkf. **Weidengasse 40, Th. 10.**

1 Kalkkratzer, Drahtsieb, Spaten zu verkaufen 2. Damm 2, 2 Tr.

Fahrrad, gut erh. für 40 M. zu verk. Brodbänkeng. 48, 1 Tr.

Scheibenritterg. 6, 1 Tr. i. 1 Hängelampe u. 1 S. Gesindeb. zu verk.

Liegender Gasmotor,

gut erhalten, **Moritz Hille,** Dresden, mit Reserveschieber, 2½ Pferdekraft noch im Gang befindlich, wegen Vergrößerung zu verkaufen. **M. Wenzel,** 2. Damm Nr. 10. (2585b

Ein gut erhaltenes Stehpult u. Phonograph steh. zum Verkauf. Offerten unter **G 704** an die Exp.

Fast neues Damenrad bill. zu verk. **Vorst. Grab. 53, 1.**

Offene Stellen.

Männlich.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort **geeignete Angebote W. Hirsch,** Verlag **Mannheim.** (7180

Hohen Rabatt, Ladengesch. für Briefmarken-Konmmiss.-verk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.** (4065

Wer schnell und billig **Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost** Eßlingen (1831

Wer schnell u. bill. Stellung sucht, verlange die Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland. **W. Hoffmann & Co., Hannover.** (7063

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. (1509
Stellen-Vermittelung kostenfrei f. Prinzipale wie Mitglieder. Regelmäßig jede Woche bringt die g. Ausg. d. Verbandsblätter 2 Listen mit je ca. 500 off. kaufm. Stellen. Abonn. ¼ jährl. M. 2.50. Geschäftsst. Königsb. i. P. Passage 2, 2. Telephonruf 1439.

Aelterer, erfahrener Landwirth

zur Vertretung des Besitzers für ein größeres Gut sofort gesucht. Offerten mit Referenzen resp. Zeugniß-Abschriften unter **G 596** an die Exped. d. Bl. (2516b

Hofinspektor

für großes Fuhrgeschäft gesucht. Meld. Fleischergasse 7. (7445

Kutscher,

zuverlässig und nüchtern, mit nur guten Zeugnissen wird eingestellt Pfefferstadt 20. (2498b

Ein Stellmachergeselle und ein Lehrling kann sofort eintreten Guteherberge 39. (2530b

Unverh. älter. erfahr. **Gärtnergehilfe** m. gut. Zeugn. f. Zoppot gef. Mldg. Hundeg. 16/17. (2508b

Erster Hotelhausd. m. gut. Zeugn. gesucht Hundegasse 16/17. (2511b

Wurstfabrik sucht Vertreter f. Danzig zum Engros-Vertrieb von Dauerwurst, Speck und Schinken. Off. u. 7302 Exp. (7302

Generalagent

(7440
für Danzig und Umgegend von alter, vornehmer Lebens-, Leibrenten- und Aussteuerversich.-Gesellschaft unter äußerst günst. Bedingungen gesucht. Reflektirt wird nur auf einen bewährten Fachmann. Gefl. Offerten unter **K. A. 407** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Ein unverheiratheter
Böttchergeselle

findet in meiner Kohlfabrik und Gurkeneinlegerei dauernde, selbstständ. Beschäftigung nebst Wohnung und Beköstigung.
Alfred Schilling, Culm a./W. (7331

Ein Tischlergeselle kann sich melden 3. Damm 17.

Hausdiener für Badeört. ges. **Marx,** Jopeng. 62.

Schuhmachergef. könn. sof. eintr. **Gebr. Bochynski.** Dominikswall.

Einen Barbiergehilfen zum 13. Mai eventl. früher stellt ein **Schilling,** Langfuhr, Hauptstr. 86.

Friseurgehilfen stellt sofort ein. **G. Peters,** Altstädt. Graben 106.

Schneidergeselle find. daurd. Beschäftig. **Langfuhr,** Mirchauer Weg 13.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Poggenpfuhl 1, parterre.

Sicherer Rechner und Bucharbeiter,

mit guter Handschrift auf ca. 4 Wochen für ein Versicherungs-Bureau gegen gute Diäten ges. Off. unter **G 708** an die Exped.

Ordentl. Malergehilfen stellt ein **B. Will,** Gr. Schwalbengasse 9.

Leistungsfähiger
Unternehmer

gesucht für die **Rammarbeit** von ca. 5000 laufenden Metern Spundwand. Meldungen sofort an die Aktiengesellschaft für Betonbau **Diss & Co.** Zweigniederlassung Danzig.

Suche für mein Restaurations-Geschäft zur sofort. Uebernahme einen kautionsfähigen Vertreter Brodbänkengasse 23.

Tüchtiger Arbeiter kann sich meld. bei **Bernhard Braune.** (7499

E. tücht. **Schlossergesellen** st. sof. ein **C. A. Münzel,** Frauengasse 8.

Schneidergeselle melde sich Junkergasse 1a, 3 Tr.

Suche

2 bewährte Reise- wie **2 Platz-Inspektoren** für alte Lebensversicherungsbank. Gehalt nach Uebereinkunft. (2575b
Offerten unter **G 691** an die Expedition dieses Blattes.

Geübte **Malerarbeiter** erhalt. Beschäftigung Tobiasgasse 29.

Ein bei der besseren Bäcker-Kundschaft gut eingeführter
Stadtreisender

gesucht. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. Offerten unter **G 635** an die Exped. dies. Blatt.

Ein Stellmachergeselle kann sich sofort melden Kneipab Nr. 10.

Gewandter
Bautechniker

wird aushilfsweise sofort gesucht. Offerten unter G 621 an die Exped. dieses Blattes.

Junger Hausknecht wird sofort gesucht Häkergasse 57 im Laden.

Jungen Glasergesellen

sucht **Reich, Brabank Nr. 8.**

Einen guten Hosenschneider

sucht für dauernde Beschäftigung. **J. E. Orsech.**

Ein Hausdiener

der mit Pferden Bescheid weiß, findet in mein. Bäckerei sofort d. Stellung **Langgarten 71/72.**

Geprüfter Kesselwärter gesucht. Bewerb. mit Lohnansp. unter **G 656** an die Expedit.

2 Kellner

gesucht. **Antritt sofort.**
Restaurateur Grünfeld, Circus Wwe. Bauer, Dirschau.

F. Berl. u. Schlesw. f. Knechte u. Jung. (Reisefr.) Breitg. 37. (2484b

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher u. Jung. sof. ges. Breitg. 37. (2486b

Ein unverheiratheter
Kutscher

findet von sogleich Stellung, **Neufahrwasser,** Käfergang 3. (7543

Ein sauberer Bettgestellarbeiter melde sich Frauengasse 44, 2 Tr.

Schneidergeselle pro Tag 3 M. melde sich Frauengasse 5, 2 Tr.

Tüchtige Vertreter

von großer Krankenkasse bei hohen Bezügen allerorts gesucht. Offerten unter **G 658** an die Exp.

Zweiter Zuschneider

findet dauerndes Engagement. **Franz Berendt,** Kohlenmarkt 6.

Buffetier mit Kaution per sofort gesucht durch **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81.

Suche einen älteren und einen jüngeren Materialisten genau m. Delikatessen vertraut, per Juni. **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81.

Tüchtiger Kellerarbeiter

gesucht Hundegasse 127. (7569

Ein verh. Pferdeknecht

sowie ein Instmann finden sofort Stell. **Schwarz, Wonneberg.** (7534

Schneidergeselle g. Rockarb. kann sich meld. Burggrafenstraße 8, 3.

Ein Aufseher

für mehrere Stund. wöchentlich, kann sich melden zwischen 12-1 im **Provinzial-Museum** Langenmarkt Nr. 24. (7560

Gewandter (7528
Korrespondent

für ein Bureau in Graudenz für dauernde Stell. sof. ges. Anfangsgehalt 150 M. Meld. m. Lebenslauf u. Photographie w. briefl. m. d. Aufschrift **No. 2064** durch den „Geselligen" in Graudenz erbeten.

Ein Barbiergehilfe findet angenehme Stellung bei **R. Markmann,** Pfefferstadt 65-66.

Tüchtige Schuhmacher nach der bewilligten Lohnforderung stellt ein **Melzergasse Nr. 13.**

Tücht. Schneidergesellen, a. feine Arbeit, k. s. meld. Breitgasse 94.

Kräft. Arbeitsburschen

stellt ein **A. Kuhn,** Heil. Geistgasse 12.

Laufbursche, der b. Maler gewes., gesucht Goldschmiedegasse 26, 3.

Zwei jüng. Arbeitsburschen mögen sich melden bei **J. Loewenstein,** Mausegasse 6.

Komtoirbursche gesucht.

Offerten mit Angabe des Wochenlohnes unter **G 689** an die Exped.

Laufbursche melde sich bei **Gustav Wolfsfeld,** Holzmarkt 20.

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Komtoir bei monatl. Remuneration ges. Selbstgeschriebene Offerten unt. **G 467** an die Exp. d. Bl. (2376b

Schreiberlehrling k. sich melden. Off. u. **G 571** an die Exp. (2475b

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche für bald einen **Lehrling.**
Johannes Blech, Tischlergasse 28. (2573b

Ein Sohn anstnd. Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen melde sich Gr. Bergg. 17. (2541b

Lehrling. Ordentl. Knabe, der Maler werden will, kann sich melden. **H. Michaelis,** Malermeister, Schmiedegasse 25.

Kellnerlehrling

gesucht. **Hotel zum Stern.**

Lehrling fürs Komtoir bei steigender Remuneration gesucht. Bewerbungen unt. **G 684** an die Expedition dieses Blatt.

Weiblich.

Saubere geübte
Plätterinnen

für Damengarderobe stellt ein **Paul Austen,** Altstädt. Grab. 48-49

Ein **junges Mädchen** von 15 bis 17 Jahr. w. für d. Morgenst. zum Aufwarten ges. Holzgasse 8a, 4 Tr.

Junge Mädchen w. d. f. D.-Schn. erl. w., k. sich m. Vorst. Graben 24, 1.

Mädchen od. Frau als **Aufwärt.** für Vorm. ges. Kaninchenb. 11, pt. l.

Ein 15 jährig. Mädchen für den Vormittag gesucht Langgasse 85.

Saub. Dienstmädchen findet von gleich Stellung 4. Damm 9, 2.

14-16 j. Aufwrt. ges. Pfefferst. 48, 2.

Waschmädchen, Kindermädchen

gesucht **Hôtel zum Stern.**

Ein **junges anständiges Mädchen** wird für den ganzen Tag bei zwei Kindern gesucht Heil. Geistgasse 5, 1 Tr., rechts.

Aufwartung, jüng. Person zum Komtoirreinigen gesucht. Tägl. 8—9 Uhr. Off. unt. **G 680** an die Exp. d. Bl.

Junges bescheid. Mädchen zur Stütze, selbige muß, wenn nöthig, im Garten bedienen. Offert. mit Gehaltsanspr. u. **7539** a. d. E. (7539

Suche eine Kochmamsell v. sof., e. Mamsell f. kalte Küche vom 1. od. 15. Mai, erf. Kinderfr. f. Gut zu e. Kinde, Hausmdch., d. koch. könn., a. solche d. nicht kochen dürfen. **J. Dau,** Hl. Geistgasse 36.

Eine Nähterin findet Beschäftigung Portechaisengasse Nr. 5.

Kräftiges Mädchen

294g
wird für einfache Arbeiten im Maschinensaal sofort gesucht. **Danziger Neueste Nachrichten.**

Eine ältere zuverläss. Frau für den Nachm. zu einem kleinen Kinde gesucht Fleischergasse 38a, 1.

Zum Erlernen der feinen Küche können sich **junge Damen** melden. Hotel drei Mohren, Danzig.

Eine geübte
Putzarbeiterin

kann sich sofort melden bei **Selma Bong,** Langgasse 50.

Ein anst. sauberes Mädchen wird für den Nachm. zu 2 Kind. gesucht. Meld. Hl. Geistg. 24, 1.

Aufwartefrau oder Mädchen z. 1. Mai gesucht Breitgasse 127, 2.

Aufwärterin gesucht für den ganzen Tag Junkergasse 2, 4.

14j. M. z. Aufw. gs. Weißm.-Kg. 1, p.

Aufwärterin

täglich von 8—12 Uhr Vorm. sof. gesucht Stadtgraben 15, part., r.

Tücht. Putzarbeiterinnen

finden Beschäftigung in und außer dem Hause bei **E. Goldstein,** Junkergasse 1.

Jg. Hilfsarbeiterinnen f. Schneid. können sich melden **A. Pachhalli,** Dominikswall 12, 3 Tr., Hinterh.

Tücht. Taillenarbeiterin gesucht **Fr. Pohl,** Schüsseldamm 16, 1 Tr.

Geübte Nähterin, w. a. schneidern kann, findet einen Tag in der Woche Beschäftigung. Offerten unter **G 648** an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Unentgeltlich wird sogleich gutes Zimm. angeboten gegen einige Pflege bei einer alten Dame. Offerten unter **G 27** postlag. Zoppot.

Weißzeugnähterin gesucht 4. Damm Nr. 7, 3 Trepp.

Ein junges sauberes Mädchen

für Wirthschaft und Buffet per sofort bei freier Reise und hohem Lohn nach dem Rheinland gesucht. Näheres **Altstädt. Graben Nr. 23, 2 Treppen.**

Eine alte Frau kann sich melden für den ganzen Tag Pfefferstadt 73, Restaurant.

Mädch. 14-15 Jahr. z. Kind. für den Nachm. ges. Breitgasse 118, 2 Tr.

Eine gute Verkäuferin

für mein feines Fleisch- und Aufschnittgeschäft sucht (2431b
W. Wohlgemuth, Weidengasse 13.

Tüchtige Verkäuferin

suche f. m. Herren-Artikel-Gesch. **Bruno Berendt,** Kohlenmarkt 1. (2510b

Ein Dienstmädchen findet Stell. im Stadtlazareth, Sandgr. (7390

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig u. a. St., f. Danz. zahlr. Köch., Stub.-, Haus- u. Kdmdch. Breitg. 37 (2485b

Kinderfräulein

für ein Kind des Nachmittags zum 1. resp. 15. Mai zu engagiren ges. Offerten unter **G 620** an die Exp.

Ein anständ. gebild. Fräulein fürs Land gesucht, Schneidern und Kochen erwünscht. **Puttkammer,** Stiftsgasse 7, 1.

Ein jg. saub. Mädchen kann sich für die Morgenst. von 7—10 Uhr melden Heilige Geistgasse 61, pt.

Gesucht

zum 1. bis Mitte Mai ein
Kinderfräulein

oder Kindergärtnerin, welche bereits in Stellung gewesen, zu 4 Kindern im Alter von 11 bis 4 Jahren. Schneidern erwünscht. Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften an (7308
Frau Major **von Reuss, Marienburg Wpr.**

Junges Mädchen für fest oder ganzen Tag gesucht **Kassub. Markt 22, 4 Tr.**

Sb. Aufwärterin f. d. ganz. Tag z. 1. Mai melde sich Hl. Geistg. 106, 1.

Aufwärterin kann sich melden Ketterhagergasse 7, im Laden.

Jg. Mädchen, in d. Damenschn. g., find. Beschäft. Nied. Seigen 7.

Jg. Dame als Lehrling melde sich **Gustav Wolfsfeld,** Holzmarkt 20.

Saubere ehrliche **Aufwärterin** wird Langgasse 17, 3 Tr., gesucht.

Eine jung. Dame

mit guter Handschrift wird für ein Komtoir gegen monatliche Remuneration von 20 M. gesucht. Offerten unter **G 699** an die Exped. d. Blatt. erbet. (2592b

Ein Ladenmädchen

für größeres Destillations-Geschäft und ein junges Mädchen v. 14—16 Jahren zur Erlernung des Destillationsgeschäfts gleichzeitig für kl. häusl. Arbeit wird gesucht. Off. u. **G 674** an die Exp.

Ein junges, sauberes Aufwartemädchen f. den ganz. Tag gesucht. Meld. mit Buch Dienstag u. 6 Uhr u. Mittwoch um 11 Uhr, Lohn 25 M. monatl., Langgasse 14, 1. (7532

Ord. Aufwärt. f. d. Vorm. s. Besch. Z. erfr. Hint. Adlersbrauhs. 16, 2.

Anst. Mdch. z. Erlern. d. Damensch. sucht **Anna Götz,** Paradiesgasse 2.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen

u. Hilfsarbeiterinnen, Lehrlinge auch unentgeltlich finden sogleich dauernde Beschäftg. Lastadie 33, 2. Etage. **Elisabeth Lehn.**

Eine Geschäftstheilnehmerin mit Kapitalseinlage gesucht. Offerten u. **G 703** an die Exped.

Jung. Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Schüsseldamm 16, 2.

Jg. Aufwärterin für den Vorm. gesucht Bischofsgasse 8/9, 1 Tr.

Eine saubere Aufwärterin kann sich melden Steindamm 24a, pt., l.

Ein anst. jg. Mädchen, d. sauber näht, k. sich meld. Breitgasse 121, 1.

Eine gute Schneiderin für H. k. sich meld. Stadtgraben 13, 3, l.

Gesucht von sofort ein Aufwartemädchen, gute Köchin bevorzugt, Hundegasse Nr. 14, 2 Treppen.

Alleinst. Dame sucht ehrl. Mädch. v. 13-14 J. (a. schulpfl.) f. 2 Stund. täglich z. leichten Beschäftigung. Off. unt. **G 661** an d. Exp. d. Bl.

Alleinstd. Aufwartefrau, die gut kocht, für den ganzen Tag gleich gesucht Schießstange 4c, 1, rechts.

Aelteres erfahrenes Mädchen wird an ein Buffet mit Bedienung der Gäste per bald oder 15. Mai gesucht. Offerten unter **G 693** an die Exped. d. Bl.

Ein **junges Mädchen** z. Aufwart. k. sich m. Sandgr., Wellengang 11, 1

Jung. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Mausegasse 3, 3 Tr.

Aufwärterin f. Näthlergasse 5, pt.

Für mein Droguen- und **Parfümerie-Geschäft** suche ich eine tüchtige (7561
Verkäuferin

Mattern, Apotheke, **Langfuhr.**

Ein saub. ord. Arbeitsmädchen Lohn pr. Woche M. 6, wird bei sofortig. Eintr. ges. 4. Damm 7.

Eine Frau für die Morgenstund. gesucht Langgasse Nr. 65.

Junges Mädchen als Lehrling für mein Detail-Geschäft gesucht. **Ed. Müller,** Melzergasse 17.

Hilfsarbeiterinnen für Taillen und Röcke können sich melden 2. Damm 7, 2 Tr.

Ein anständiges, junges Mädchen kann sich als Lehrling für mein Geschäft melden **Jenny Hundertmarck,** Lange Brücke 5/6.

Stütze gesucht.

Einfaches, erfahrenes Fräulein, welches kochen kann, nicht unter 20 Jahren, das in kleinem, feinen ländlichen Haushalt mit noch einem Mädchen die Arbeit übernimmt. Leichte Stellung bei 180—200 M. jährlich Gehalt. Frau Rittergutsbesitzer **Heyer,** Zalensee, b. Seefeld Wpr. (7527

Eine **Handnähterin** kann sich melden Frauengasse 5, 3, h.

Für selbstst. einf. Haush. m. Gart. sucht ält. Herr z. 1. M. e. ält. Dienstmädch. od. Frau Kneipab 3, pt.

Jung. Mädchen fürs Restaurant melde sich Gr. Mühlengasse 5.

Ord. alleinst. Aufwärt. o. Mädch. kann sich melden Häkergasse 4, 3.

Aufwärterin für den ganz. Tag melde sich Heil. Geistg. 10, Hgtg.

Nähter., in der Schneiderei gbt., k. s. mld. Halbe Allee, Bergstr. 30, 1.

Ordentl. junge Mädchen find. in mein. Konfitürenfabrik dauernde Beschäftigung **J. Loewenstein,** Mausegasse Nr. 6.

Aufwärterin für die Morgenstund. melde sich Olivaerthor 17a.

Mädchen z. Aufwarten od. Dienst ges. Goldschmiedeg. 30, i. Laden.

Jg. Mädchen in der Schneiderei geübt finden Beschäftigung Heil. Geistgasse 93, Hange-Etage.

Komplette
Braut-Ausstattungen
von 200 Mk. bis 4000 Mk.

Spezial - Aussteuer - Katalog.

Auslage einer Braut-Ausstattung
in unserem Fenster.

Potrykus & Fuchs,
Inhaber Christian Petersen,
Nr. 4 Große Wollwebergasse Nr. 4.
(7523)

Sauberes Mädchen für den Nachmittag gesucht, 3 Uhr. Frau Jampert, Kaninchenberg 11, 2.

Frau z. Flaschenspülen tageweise ges. Hundeg. 127. (7570

Ein saubere Aufwärterin für ¾ Tag kann sich von sofort melden Fleischergasse 89.

Stellengesuche
Männlich.

Ein in Buchführung bewanderter Herr, repräsentabel, die polnische Sprache in Wort und Schrift beherrschend, sucht unter bescheiden. Ansprüchen per sofort oder später passende Stellung in einem größeren Geschäfte, gleichviel, welcher Branche. Gefl. Off. unt. G 396 an die Exp. (2325b

Alleinstehender Herr vierzig Jahre alt, technisch und kaufmännisch gebildet, wünscht sich mit 3000 M. an irgend einem Geschäfte thätig zu betheiligen oder eine Filiale zu übernehmen. Offerten unter G 494 an die Expedition dieses Blattes. (2415b

Geprüfter Heizer, Maschinist, gelernter Schmied, sucht baldigst Stellung. Offerten unter G 639.

Kommis, gelernter Eisenhändler, sucht per bald Engagement bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter G 647 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann, 26 Jahre, ev., unverh., wünscht sich mit 5—6000 M. an einem gutgehenden Geschäft, ganz gleich welcher Branche, thät. zu betheil. (am liebsten Eisen u. Kolonialw.) Off. unt. G 672 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Stellenvermittelung des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.

Den Herren Principalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittlung in empfehl. Erinnerung und bitten, uns die eingetretenen Vacanzen zur Besetzung aufzugeben.

Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr. (1882

Der Vorstand.

Eine tüchtige, evangelische **Wirthin** sucht dauernde selbstständige Stelle. Offert. unt. G 589. (2488b

Verkäuferin, Manufakturistin, mit guten Zeugn., der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht zum 1. Mai oder später Stell. Off. unt. A. S. postlagernd Gorrensd, in Kr. Carthaus. (2461b

Junges Mädchen sucht Stellung im Komtoir oder an der Kasse. Offerten unter G 659 an die Expedition d. Bl.

Eine ordtl. Frau bittet um eine Nachmittgsst. Jungferng. 30. H., 3.

Eine Frau bittet u. e. Aufwartest. f. d. Morgenst. Ochseng. 7 b, 1 Tr.

Wäscher. v. außerh., d. i. Fr. trockn. u. bleicht, b. u. Stück- u. Monatsw. Off. unt. G 626 an die Exp. d. Bl.

E. ordtl. Frau b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Tischlergasse 43, 2.

Saub. Mädchen b. um Vormtgst. Zu erfrag. Altstädt. Graben 63.

Alleinst. ält. ord. Person mit gut. Zgn. sucht Aufwartestе für Nachm. Zu erfr. Gr. Oelmühlengasse 10, 1.

Ord. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Husarengasse 8, 1.

Aelterh. Mädchen bittet um eine Vormittagsst. Häkergasse 28, 2.

E. ordtl. Frau b. u. St. - u. Monatswäsch. Schidl., Unterstr. 35, Schütz

1 Frau w. e. Stelle b. Kindern f. Nachm. Tagnetergasse 5, 2, n. ht.

Ordtl. Frau bittet um St. z. Wasch. u. Reinm. Mattenbuden 19, Th. 13.

Anst. Frau mit g. Zeug. b. Stell. f. die Morgst. Baumgartscheg. 24, 1.

Gebild. Mädchen sucht Stellung für den halben oder ganzen Tag zu Kindern oder in der Wirthschaft. Off. u. G 700 an die Exp.

E. Waschfrau bitt. u. Hrn.-Wäsche. Off. unt. G 666 an die Exped. d. Bl.

Empf. Haus- u. Ladenmdch. f. jede Branche B. Rieser, Breitgasse 27.

Junge Frau b. Stellen z. Waschen u. Reinmachen Bischofsgasse 14.

E. gewandte Kassirerin mit Zeugn. sucht anderw. Stellung. Offerten u. G 707 an die Exped.

E. Frau s. Stelle z. Aufwart. od. Flaschenspülen Rammbau 38, 1.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle für Vormittag Langgarten 104, Thüre 60, Hof.

E. jg. Mädch. bitt. um Aufwartestelle Barth.-Kirchengasse 29, 1, 1.

Ord. Frau b. eine Aufwartestelle Nonnenhof Nr. 12, Thüre 11.

Alleinstehende Frau bittet um e. Vormittagst. Katergasse 24, p.

Anständ. saub. Mädchen mit gut. Zeugn. bitt. um Aufwartest. Spendhausneug 14/15, 1 Tr., r.

Alleinst. Frau m. Buch b. u. e. Aufwartestelle Baumgartscheg. 41, 2.

Alleinst. Frau w. Aufwartestelle für ganz. Tag Nonnenhof Th. 2.

Saub. Wäscherin die im Freien trocknet, bittet um Stück- und Monatswäsche. Offert. u. G 636.

Ordtl. Frau, d. g. wasch. u. plätt. k., b. u. Besch. Hl. Geistgasse 123, Htrh.

Jg. Frau sucht Aufwartestelle für die Morgenst. Röperg. 11, 3 Tr.

Ein junges, mosaisches Mädchen sucht per 15. Mai Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter G 675 an die Exped. d. Bl.

Jg. anst. Frau sucht Stell. f. den g. Tag Weidengasse 45 b. Fr. Plew.

Jg. Mädch., w. d. Blumenbinder. erlernt hat, w. beschäft. zu werd. Zu erfragen Kl. Gasse 1, 2 Trp.

Wäscherin v. außerh. bitt. Stück- u. Monatswäsche. Off. u. G 630.

Mädchen mit g. Zeugn. sucht Aufwartestelle Katergasse 5, 2 Tr.

E. jg. Dame 4 Jahre i. Konfekt.-Geschäft thätig gew., s. z. 1. Mai Stellung in ähnlicher Branche. Offerten unter G 667 an die Exp.

Anst. Frau b. um Stell. z. Waschen u. Reinmach. Junkergasse 8, Kell.

Eine ordtl. jg. Frau wünscht eine Nachmittagsstelle. Zu erfr. Baumgartschegasse 40, Thüre 6.

Eine tücht. Verkäuferin s. Stell. in einer Konditorei od. Bäckerei. Off. unt. G 633 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Darlehen von 100 M. aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfrag. mit adress. u. frank. Kouvert z. Rückantw. an H. Bittner & Co., Hannover, Heiligerstraße 93. (6983

15—20 000 Mark von sofort zur 1. St. z. beg. Agent. verb. Off. u. G 617 a. d. Exp. (2529b

Hypothekengelder für erste und zweite Stellen offerirt (2507b
Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

7000 Mark zur zweiten sicheren Stelle hinter 17 000 M. Bankgeld gesucht. Off. unter G 649 an die Exped. d. Bl.

12000 M. zur 1. sich. Stelle zu 5% zu verg. Näh. Am brausenden Wasser 2, part. r. Agent. verbet. Off. unt. G 622 an die Exp. (2553b

30 bis 40 000 Mark sind vom Selbstdarleiher zu Anfang Juli d. J. auf erststellige Hypothek zu 4½% zu vergeben. Agenten verbeten. Offerten unter G 86 an die Exp. (2100b

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 134. (5951

600 Mark sucht ein strebsam. Geschäftsman gegen mäßig. Zinsfuß u. genüg. Sicherheit auf ein halbes Jahr. Off. unt. G 612 an die Exp. (2495b

3000 M. z. 1. Stelle Landgrundst. zu bestät. Heilige Geistgasse 75, part.

Wer borgt 100 M. auf ½ Jahr geg. Sicherh. u. Zins. Off. G 645.

200 Mark werden gegen Sicherheit bis 1./10. zu leihen gesucht. Offert. unter G 662 an die Exp. d. Bl.

12—15000 Mk. suche vom Selbstdarleiher. Offerten unter G 681.

Eine sehr sichere **zweitst. Hypothek v. 10000 Mk.** von sofort zu cediren. Off. unt. G 695 an die Exped. dies. Blatt.

Wer kauft Forderungen? Off. unt. G 694 an die Exp. d. Bl.

Suche auf meine in hiesig. Stadt gelegenen schuldenfr. Grundstücke erststellige Hypothek. Darlehen in Beträgen von **6—20 000 Mk.** Off. unt. G 685 an die Exp. d. Bl.

Wer leiht zu e. Geschäft 500 M. auf 1 Jahr zu mäßigem Zinsfuß? Offerten u. G 702 an die Exped.

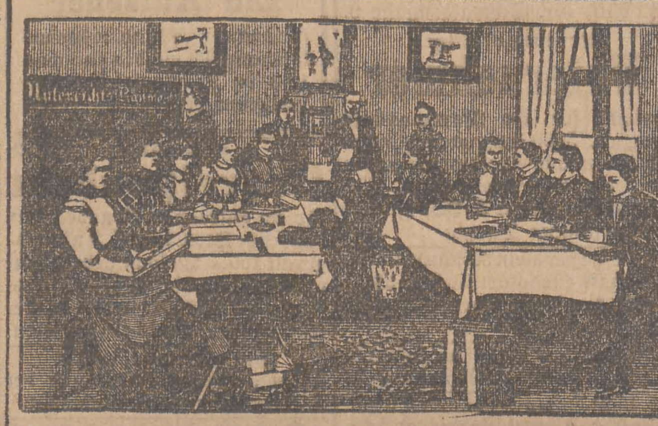
5—6000 M. zum 1. Juli 1. Stelle zu vergeben. Offert. unt. G 663.

Baugelder auf Neubauten in Danzig und Umgegend werden vom Selbstdarleiher vergeben. Reflekt. unter Angabe näherer Verhältnisse unter Chiffre K. Z. 100 hauptpostl. Danzig erbet. (9462b

300—400 M. sucht langjähr. Eigenthümer auf einige Zeit geg. rechtl. Zins. v. Selbstdarleih. sogl. zu leih. Off. u. G 631 a. d. Exp. d. Bl. (2512b

Unterricht

Wer ertheilt einem jung. Mann **Unterricht** im Landschaft- u. Porträtmalen. Offerten mit Honorarang. unter G 637 an die Exped. dies. Blatt.



I. Danziger Handels-Lehr-Institut.
Gewissenhafte und korrekte kaufmännische Ausbildung für Damen und Herren in folgenden Fächern:
1. **Buchführung,** einf. u. dopp., einschließl. Correspondenz, Wechsellehre, kaufmänn. Rechnen und sämmtl. Comtoirarbeiten, sowohl theoretisch als auch praktisch,
2. **Stenographie.** Das berühmte und beste System „Gabelsberger".
3. **Schreibmaschinen** auf diversen gebräuchlichsten Systemen.
4. **Cassa** auf Wunsch Extra-Ausbildung für dieses Fach.

In den Sommermonaten ermäßigte Preise.
— Kostenfreier Stellennachweis. — (7507
W. Pelny, Bücher-Revisor und Handelslehrer, Breitgasse Nr. 123.

Methode Berlitz. — Sprach-Unterricht.
The
Berlitz School
of Languages.
Jetzt Vorstädt. Graben No. 54.
Sprachlehr - Institut für Erwachsene.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen.
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch
Deutsch für Ausländer.
Nach der Berlitz-Methode
lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. (2150
Schüler,
welche reisen, können **unentgeltlich** Hilfe der **Berlitz School** in Anspruch nehmen.
Prospekte gratis und franko.
135 Zweigschulen.
Nationale Lehrkräfte — Probestunde gratis

Gründlichen Unterricht
in der Theorie der Damenschneiderei (Maßnehmen, Musterzeichnen und praktische Uebungen nach Hirsch'schem System, (Berlin Rothes Schloß) ertheile in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar. Der Kursus beginnt am 2. Mai. Anmeldungen nehme täglich von 8—12 Uhr entgegen. (2446b
Ella Hirsch, akadem. gepr. Lehrerin, Jopengasse Nr. 51, 2 Treppen.

Königsberger Handels-Lehr-Institut
vom Bücher-Revisor **Troedel,**
Danzig, Langenmarkt Nr. 26, 1 Treppe.
Vollständige gewissenhafte kaufmännische Ausbildung: einfache und doppelte Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Wechsellehre, Correspondenz, Stenographie, Schreibmaschine. Beginn des neuen Kursus am 2. Mai. (7332

Alle von mir beaufsichtigten Schüler wurden zu Ostern versetzt. Der neue Beaufsichtigungs-Kursus beginnt am 1. Mai, zu d. Anmeld. im Schullokal Hintergasse 13, p., von 8—11 Uhr Vorm. annehme. Lat. u. franz. Privatismen erth. m. Erfolg. Jaskowski, Gymn.-Lehr.

Gut. Klavierunterricht wird erth. (Honorar mäß.) Heil. Geistg. 23, 3.

Gründlichen Violin- u. Klavierunterricht ertheilt zu jeder Zeit am Tage **Georg Gregor,** Mitglied des Stadttheaterorchesters, Jakobsneugasse 6b, part. rechts; daselbst einige gute bill. Violinen u. ein mahag. Flügel bill. zu verk.

Verloren u. Gefunden

Bei meinem Herzuge aus Graudenz mit dem Dampfer „Wanda" ist mir eine Kiste enthaltend mehrere eingerahmte Photographien, darunt. 6 Schütz.-Bilder u. verschiedene Militär- u. Zivil-Gruppenbilder abhanden gekommen. Wer mir zur Wiedererlangung verhilft, erhält angemessene Belohnung. (2514b
A. Ehmann, Zieglermeister, Gr. Plehnendorf.

Junge spitzartige Hündin hat sich vor mehr. Wochen eingefund. Zu erfr. Sandweg 13, bei Fr. Wiese.

Gelb. Portem. m. Inh. Sonnab. in d. Markth. verl. Abzug. Röperg. 13

3 Mk. Belohnung.
Sonnabend ist mir ein kleiner 2-rädriger Handwagen an der Markthalle abhanden gekomm. Wer mir zu meinem Eigenthum verhilft, erhält obige Belohnung Altst. Graben 60, pt., i. d. Bäckerei.

Ein Winterüberzieher ist am 1. April gefunden, abzuholen Reitergasse Nr. 6, Thüre 4.

Weißer Foxterrier eingefunden Langgarten 32, H., **Struwe.**

Eine Granatbroche v. Grünen Weg bis Schidlitz verloren, gegen gute Belohnung abzug. Grüner Weg 16, in der Meierei.

Braune Jagdhündin entlaufen. Abzug. Brodbänkeng. 31, Restaur.

Großer weißer Hund m. schwarz. Flecken Sonntag Abend abhand. gekomm. Abz. Stadtgebiet 94-95.

Ein Bund Schlüssel gefunden, abzuholen Langgarten 36, Hof.

Ein Silber-Ring gefunden, abzuholen Weidengasse Nr. 31, 3.

Vermischte Anzeigen

Ich verreise
bis zum 1. Juni.
Dr. Panecki,
Frauenarzt. (7506

Ein kl. Kind, Mädchen, gegen manatl. Vergütig. bei anst. Leut. in Pflege zugeb. Off. u. G 676 d. Bl.

Beamter, 28 J., kth., reprs. Erschn., Gemüthsmensch, m. Herzensbld., sucht die Bekanntsch. einer jungen vermögend. Dame, auch v. Lande, 18-30 J. alt, verträgl. Charakters, zwecks sp. Heirath. Anon. Paprk. Diskr. zuges. Off. m. Bild, d. best. zurückges. w., u. G 696 a. d. Exp. erb.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie
für die Zwecke der Deutschen Schutzgebiete.
16 870 Gewinne Baar ohne Abzug im Betrage von
575,000 Mark.
Die Hauptgewinne sind:
100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. etc.
Loose à 3,30 Mark (Porto und Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden prompt
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ferner empfehlen Marienburger Pferde-Loose à 1 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.) 11 Loose Mk. 10,30.
Ziehung 31. Mai u. folg. Tage.
(7501

Moskauer Internationale Handelsbank
Gegründet im Jahre 1873.
Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital	10 000 000 Rubel,
Reserven	3 700 000 "

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom **Tage der Einzahlung** ab
Baareinlagen
zu **4%** p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu **4¼%** p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
zu **4½%** p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. (4245

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Rechts-Auskunftsstelle
Ziegengasse 5, 1 Treppe.
Unentgeltlicher Rath für Frauen in allen das bürgerliche Leben betreffenden Angelegenheiten.
Sprechstunden: Jeden Mittwoch Nachmittag von 5 bis 6½ Uhr. (7529
Verein Frauenwohl.

Künstl. Zähne Plomben
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et. 5908

Gut. Privat-Mittagst. in u. außer d. Hause für 50 ₰ Nähe Fischm. zu haben. Off. u. G 698 an d. E.

Heirath.
Eine Wittwe im besten Lebensalter, Besitzerin eines Grundstücks mit gangbarer Destillation in einer größeren Provinzialstadt, sucht, da sie das Geschäft nicht allein führen kann, einen Lebensgefährten. Ernstgemeinte Offert. mit Photographie, welche auf Wunsch sofort zurückgesandt wird, von solidem branchekundigem Herrn, und Angabe der Verh. unter G 640 an die Exp.

Aufforderung.
Hiermit fordere ich den Herrn Gastwirth, dem ich am 19. d. M. eine goldene Herrenuhr in Pfand gegeben habe, auf, seine Adresse u. G 627 in der Exp. d. Bl. einzureich.

Stadtgb. 28, pt., w. kräft. Mittagstisch abgeg. Meld. 8—10 V. (2542b

Kr. Pr.-Mittagst. z. h. Breitg. 79, 2.

Damenschneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Tagnetergasse 10, 1.

Priv.-Mittagstisch z. h. Brandg. 3.

Die erkannte Pers. gebe den von Albrecht, Heub. a. Vers. mitgen. Damensch. z. Verm. v. Weiterung. sofort Melzergasse 1, part., ab.

Masseuse empfiehlt sich. Näh. Steindamm 32, 3, r.

1 Tischler empfiehlt sich zum Aufpolieren und Repar. von Möbeln. Langfuhr, Neuschottland 22a, lks., 2. Th.

Hübsches Mädchen, sehr ruh., 1 J., ohne jede Abfind. f. eigen zu verg. Offerten u. G 643 an die Exped.

Dam. d. e. Zeit in Zurückgez. l. w. find. Aufn. Off. u. G 673 a. d. Exp.

Pianino, g. Ton, kann tägl. 2 Std. z. Ueb. benutzt werd. Breitg. 121, 1.

Achtung! Feine Wäsche wird sauber u. eigen geplätt., a. Wunsch auch gewaschen Hundegasse 100, 1.

Die Beleidig., die ich der Wittwe **Auguste Markowski** zugef. habe, nehme ich abbittend zurück u. erkl. dieselbe für eine anständige Frau Ad. Sadlowski, Schmiedeg. (2425b

Ich erkläre hiermit, daß mein Sohn **Wilhelm Kroll** kein richtiger Gärtner ist sondern nur Bursche.
Karl Kroll, Kunstgärtner, Stadtgebiet 27.

Sopha u. Matr., w. saub. u. billig gearb. Dreherg. 22, 2 Tr., Hinth.

Mittagstisch 40 u. 50 Pf.
Abendbrod 30 u. 25 ₰, für Militär billiger
Poggenpfuhl 92, Ecke des Vorstädt. Grabens.

Einige Herren werden noch als Theilnehmer zum **Privat-Mittagstisch** gesucht Hirschgasse 15, pt. rechts. 2555b

Kräftig. Privat-Mittagstisch für 10 Personen gesucht. Offert. mit Preis erbittet Direktor **Dinse,** Apollo-Theater.

Pappdächer.
Neudeckungen, sow. Theerung und Reparatur von Pappdächern aller Art, werden sachgemäß und billigst ausgeführt von (7376
W. Hoffmann, Praust.

Sommerjaquets,
Blousen und
Kleider mit voller Garnirung
werden
chemisch trocken gereinigt.
Chemische Wäscherei,
Filiale:
Brodbänkengasse 48
von
7446) **J. H. Wagner.**

Gala-Gummiwagen
Koupees, Landauer
zu Hochzeiten empfiehlt (6925
Max Bötzmeyer,
Altstädtischen Graben Nr. 63.

Fracks und (2494b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks und (2279b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Echt Berl. Weissbier
empfiehlt **A. Terkowski,**
Mineralwasser-Fabrik Danzig,
Jopengasse 21. (2581b

Deutscher Reichstag.

83. Sitzung vom 29. April, 1 Uhr.

Gesetzentwurf, betreffend die privaten Versicherungs-Unternehmungen.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky.

Die am Donnerstag wegen Beschlußunfähigkeit abgebrochene Berathung des Gesetzentwurfs über die privaten Versicherungs-Unternehmungen wird fortgesetzt. Es ist zunächst abzustimmen über den Antrag Richter, beim § 81 die letzten drei Absätze zu streichen, also die Bestimmungen zu beseitigen, wonach die Kosten für das Aufsichtsamt zur Hälfte von den Versicherungs-Unternehmungen getragen und durch Beiträge derselben aufgebracht werden sollen.

Das Haus ist besser als am Donnerstag besetzt, aber augenscheinlich immer nicht ganz beschlußfähig.

Präsident Graf Ballestrem schlägt vor, die Abstimmung einstweilen noch nicht vorzunehmen, sondern bis zu einem ihm geeignet erscheinenden Augenblick zu verschieben. (Heiterkeit.)

Eine Reihe Paragraphen wird debattelos angenommen. Der § 10a bringt bezüglich Strafe ein, der unbefugt einen Versicherungsvertrag abschließt oder vermittelt. Die Kommission hat die Bestrafung davon abhängig gemacht, daß der Betreffende „Kenntniß davon hat, daß die für solche Verträge erforderliche Erlaubniß nicht ertheilt ist."

Abg. Dietrich (Kons.) beantragt, diesen Zusatz der Kommission wieder zu streichen, da derselbe dem allgemeinen juristischen Grundsatz, wonach Rechtsunkenntniß nicht schützt, widerstrebe. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Nunmehr wird zum § 81 zurückgegriffen und der Antrag Richter angenommen. Es bleibt also bei dem Beschluß der Kommission, wonach die Kosten des Aufsichtsamts zur Hälfte von den Versicherungsgesellschaften zu tragen sind. § 115 in der Kommissionsfassung bestimmt, daß der Vorstand einer Versicherungsunternehmung, deren Betrieb sich über das Gebiet eines Bundesstaates hinaus erstreckt, den in Frage kommenden Landes-Zentralbehörden Anzeige erstatten soll.

Abg. Zehnter (Ztr.) beantragt im Wesentlichen Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach das Versicherungsunternehmen in jedem in Frage kommenden Bundesstaate Hauptbevollmächtigte zu bestellen hat, wenigstens wenn das Unternehmen in seinem Geschäftsplane von solchem Umfange ist (oder zu werden bestimmt ist), daß sich die Bestellung eines solchen rechtfertigt.

Der Antrag wird nach längerer Debatte angenommen. Bei § 119 erklärt Staatssekretär Graf v. Posadowsky, daß der Gesetzentwurf bei den verbündeten Regierungen nur dann Aussicht auf Annahme habe, wenn das bestehende Recht der öffentlichen Gesellschaften nicht berührt und das Besteuerungsrecht nicht alterirt werde. Es werden aber ernste Erwägungen gepflogen werden, ob durch gegenseitige Uebereinkunft eine Doppelbesteuerung zu vermeiden sein wird, oder ob hierzu der Weg der Gesetzgebung zu beschreiten sein werde. Was den Antrag Albrecht zu § 120 angeht, daß die Landesgesetzgebung den Betrieb bestimmter Versicherungsgeschäfte öffentlichen Anstalten vorbehalten soll, so erscheint dieser Antrag nicht als erforderlich, weil nach der Auffassung der verbündeten Regierungen dieses Recht den Einzelstaaten schon von selbst zusteht.

Paragraph 119 wird entgegen der Regierungsvorlage, nach der die öffentlichen Versicherungsanstalten den Bestimmungen dieses Gesetzes nicht unterliegen sollen, diese gewissen Bestimmungen des Gesetzes unterstellen und ihnen außerdem bestimmte statistische Nachweise über ihren Geschäftsbetrieb an das Aufsichtsamt einzureichen.

Die Regierungsvorlage wird wiederhergestellt durch Annahme eines Antrages Richter, der dies zu streichen, wonach die auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften errichteten Versicherungsanstalten den Vorschriften der Paragraphen 9, 10 und 88 Satz 1 dieses Gesetzes unterliegen.

Zu Paragraph 120 beantragt Abg. Richter (Fr. Vp.), eine Erweiterung der Monopole in Zukunft nur im Wege der Reichsgesetzgebung zuzulassen. Wenn man einmal so zutritt gegen Anträge aus dem Hause, was soll dann aus der Reichsgesetzgebung werden.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Ich bin es dem Hause schuldig, über die Stellungnahme der verbündeten Regierungen zu dem Entwurf Auskunft zu geben. Ich habe bereits bei der General-Debatte keinen Zweifel gelassen; ich würde Unrecht thun, wenn ich das Haus im Irrthum ließe über die Absicht der verbündeten Regierungen.

Der Antrag Richter wird abgelehnt.

Zu Paragraph 121 liegen Anträge des Abg. Richter (Freis. Volksp.) vor, die darauf ausgehen, die Doppelbesteuerung der Versicherungsunternehmungen abzulehnen; er beantragt ferner, einen Absatz desselben Paragraphen zu streichen, welcher die Versicherungen der Feuerversicherung, die in verschiedenen Bundesstaaten thätig sind, regelt; der Staat habe den Versicherungen ihre Thätigkeit nicht zu erschweren.

Geheimrath v. Knebel-Döberitz und Abg. Scherre (Reichsp.) bitten, die Regierungsvorlage, die die Präventivkontrolle vorschreibt, wieder herzustellen.

Abg. Richter (Freis. Volksp.) beantragt, bei der Wichtigkeit des Gegenstandes die Weiterberathung auf morgen zu vertagen.

Der Antrag auf Vertagung wird angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Rest der heutigen Tagesordnung. — Schluß 6¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

61. Sitzung vom 29. April, 1 Uhr.

Abänderung der Wahlbezirke.

Nach Erledigung einiger kleiner Vorlagen folgt die Berathung des Antrages Barth-Wiemer:

Die Regierung zu ersuchen, eine Abänderung des Gesetzes vom 27. Juni 1860, betreffend die Feststellung der Wahlbezirke für das Abgeordnetenhaus und des Gesetzes vom 17. Mai 1867, entsprechend den in den letzten 40 Jahren eingetretenen Verschiebungen der Bevölkerung in die Wege zu leiten.

Abg. Dr. Barth (Freis. Verein.) begründet den Antrag. Seit 1860, wo das geltende Gesetz in Kraft trat, habe sich die Bevölkerung Preußens um 60 Prozent gehoben. Diese Vermehrung ist in den einzelnen Orten sehr ungleich. In Berlin hat sich die Bevölkerung vervierfacht; andere größere Städte haben die doppelte und dreifache Zahl ihrer damaligen Einwohner aufzuweisen. Gegen die Nothwendigkeit einer Neueintheilung der Wahlkreise würden wohl auch die Konservativen nichts einwenden, wenn sie nicht die Sorge hätten, daß mit dieser Neueintheilung auch ein Verlust zahlreicher konservativer Mandate verbunden sein würde. Das ist auch früher beispielsweise von Herrn v. Zedlitz ganz offen anerkannt worden. Eine Neueintheilung der Wahlkreise würde eine Verschiebung der Mandate von der Rechten nach der Linken um etwa 50 zur Folge haben. Aber das sollte die Herren, die an dem Dreiklassen-Wahlsystem festhalten, nicht hindern, dieses System wenigstens einzuhalten und die Wahlberechtigung den Kreisen zu sichern, die an Einwohnerzahl und Steuerleistung den andern Wahlkreisen überlegen sind. Selbst in Ungarn wird jetzt eine Wahlreform in diesem Sinne von der Regierung angestrebt, und eine konservative Zeitung, die „Schlesische Zeitung", wirft der Regierung in Ungarn vor, daß sie nicht weiter geht und das allgemeine gleiche Wahlrecht einführt, daß die [illegible], die heute dort in der Mehrheit sind, hinwegfegen würde. (Heiterkeit!) Wir hoffen aber die Herren vom Zentrum für unseren Antrag zu gewinnen. Im vorigen Jahre hat ja Herr Dr. Porsch die grundsätzliche Berechtigung unseres Antrages anerkannt. In Breslau ist es vorgekommen, daß wegen der Größe und Einwohnerzahl des Wahlbezirks die Wahlmänner von 9 Uhr morgens bis andern Morgen 4 Uhr zusammenbleiben mußten, um den Wahlakt zu beenden. Als die sozialdemokratische Partei ihren Wahlmännern eine Geldentschädigung für diese Zeitversäumniß zahlte, wurde die Wahl für kassirt. Bei der Neuwahl boten die konservativen Agitatoren den sozialdemokratischen Wahlmännern Geld, wenn sie während der Wahl in Gottes freier Natur sich aufhielten und nicht erscheinen sollten. (Heiterkeit. Hört! Hört!) Also auch den Konservativen ist dieses Wahlsystem gefährlich. Diesen Verhältnissen gegenüber ist die Mahnung zur Ruhe wenig am Platze. Unsere ganze politische Lage drängt zu einer Aenderung des Wahlsystems. In der Kanalpolitik steht die Regierung vor der Gefahr, sich eine zweite blutige Niederlage zu holen. Selbst ist das Abgeordnetenhaus nicht der Ausdruck der Volksmeinung, sondern nur ein Zerrbild derselben. Das zeigte sich bei der Abstimmung über die vorjährige Kanalvorlage. Trotz der 58 Stimmen Mehrheit gegen die Vorlage war die Mehrheit der Bevölkerung für diese Vorlage. Solches Mißverhältniß ist verhängnißvoll für die Stellung der Regierung, wenn diese überhaupt, wie wir sie jetzt haben, zu Entschlüssen von einiger Entschiedenheit zu bewegen ist. Wenn der Regierung an der Annahme der Kanalvorlage gelegen ist, so kann sie dies nicht besser thun, als daß sie unseren Antrag annimmt. (Beifall.)

Abg. Dr. v. Heydebrand (Kons.) empfiehlt Ablehnung des Antrages, da er mit der Verfassung nicht vereinbar ist, da diese die Zahl der Wahlkreise festsetzt und eine Aenderung nicht vorsieht. Wenn die Liberalen wirklich benachtheiligt wären, so ersetzen sie ihre numerische Schwäche durch die Häufigkeit ihrer Reden (Heiterkeit). Im Interesse der Gerechtigkeit ist eine Aenderung der Wahlkreise nicht nöthig.

Abg. Graf Bernstorff (Freikons.) tritt dem Vorredner bei. Abg. Nölle (Natl.) führt aus, es sei nicht zu leugnen, daß ein schreiendes Mißverhältniß zwischen der Bevölkerungsziffer und der Zahl der Wahlkreise bestehe. Redner beantragt Ueberweisung des Antrages an eine Kommission.

Abg. Dr. Wiemer (Fr. Vp.) tritt den Ausführungen der Konservativen entgegen, und tritt für den Antrag ein.

Abg. Schmitz-Düsseldorf (Zentr.) erklärt sich gegen den Antrag, er erkenne an, daß Ungerechtigkeiten in der bestehenden Wahlkreiseintheilung vorhanden seien. Das Zentrum selbst würde bei seinem Gesetz vermeiden lassen. Das Zentrum würde für seinen politischen Einfluß von einer Revision der Wahlbezirke nichts zu fürchten haben.

In seinem Schlußworte bemerkt Abg. Dr. Barth, daß der Antrag begründet sei als eine Forderung der Gerechtigkeit. Wo aber die Interessen des Zentrums in Betracht kommen, so sei für Gerechtigkeit allerdings kein Platz.

Der Antrag Nölle auf Kommissionsberathung wird abgelehnt, sodann der Antrag Barth-Wiemer selbst gegen die Stimmen der Freisinnigen und Polen.

Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Kleine Vorlagen, Interpellation wegen Zucker- und Stärkemittel, sowie Santkorn-Nachtrachten, Leichenverbrennung 2c.

Schluß 3¼ Uhr.

Locales.

* **Ordensverleihungen.** Dem Ersten Bürgermeister Kühnast, dem Stadtverordnetenvorsteher und Fabrikbesitzer Mehrlein in Thorn, dem Direktor der Realschule Grott, sämmtlich zu Graudenz, ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse und dem Lotsen-Kommandeur Whoen zu Neufahrwasser die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Erledigte Oberförsterstelle. Die Oberförsterstelle Wirthy im Regierungsbezirk Danzig ist zum 1. Juli 1901 anderweit zu besetzen.

* **Ein Marinestück aus Danzigs Vergangenheit.** Im Schaufenster der L. Saunier'schen Buch- und Kunsthandlung, Langgasse 20, erregt ein Bild des Herrn Marinemaler Conrad Schmidt die Aufmerksamkeit; dasselbe stellt eine Seeschlacht dar. — Die Hansa lag im Kriege mit England, aber auch Ludwig XI. erklärte der Hansa den Krieg. 17 französische Schiffe waren ausgelaufen, um sich mit den Engländern zu vereinen. Bockelmann, der Sohn des bekannten Mündemeisters in Weichselmünde, hatte mit seinem Geschwader von 6 Schiffen flüchtend die Franzosen aufgesucht und sie gezwungen, ihm zu begegnen. Paul Beneke, der Kommandant des „St. John", späterer Kommandant des „Peter von Danzig", eilte ihm zur Hilfe, konnte aber wegen des flauen Windes nicht rechtzeitig herankommen. Bockelmann war mit seinem durch die Gefechte mit den Dänen bekannten und gefürchteten Schiffe „Mariendrache" in äußerster Gefahr, doch wehrte er sich tollkühn. Das feindliche Admiralitätsschiff, die „Columba" war schwer zugerichtet, als sich der andere Franzosen an die andere Seite des „Mariendrachen" legten, welche aber beim Herannahen des „St. John" die Flucht ergriffen. Beneke suchte so dicht an den „Mariendrachen" heranzukommen, daß die Raaen sich beinahe berührten und gab so eine Breitseite auf das Schiff ab. Zur Rettung des „Mariendrachen" war er aber zu spät gekommen; derselbe flog durch Explosion der Pulverkammer in die Luft. — Diesen Moment hat der Maler gewählt. Links im Hintergrunde wogt die Seeschlacht, in der Mitte der „Mariendrache", links von diesem drei Franzosen; rechts das arg zugerichtete Admiralitätsschiff „Columba", neben diesem rechts der „St. John", im Hintergrunde rechts die heranziehende Flotte des Beneke.

* **Erleichterungen im Postgiroverkehr.** Sofern Personen oder Firmen, die ein eigenes Girokonto bei der Reichsbank nicht unterhalten, an dem Verfahren der Begleichung auszuzahlender Postanweisungsbeträge im Wege der Giroübertragung in der Weise theilzunehmen wünschen, daß die Beträge der für sie eingehenden Postanweisungen dem Reichsbank-Girokonto einer anderen Person oder Firma gut geschrieben werden, so war dazu bisher die Niederlegung einer besonderen Vollmacht für den Inhaber des Reichsbank-Girokontos bei der Postanstalt erforderlich. In Zukunft soll es genügen, wenn solche Personen in den „Allgemeinen Bedingungen für die Theilnahme an dem Verfahren der Begleichung auszuzahlender Postanweisungsbeträge im Wege der Giroübertragung", welche ihnen von der Postanstalt zur Unterschrift vorgelegt werden, die Person oder Firma, auf deren Girokonto die Gutschrift erfolgen soll, angeben, und der Inhaber des Kontos am Schlusse des Formulars eine Erklärung abgiebt, daß er mit der Uebertragung der Postanweisungsbeträge auf sein Reichsbank-Girokonto einverstanden ist.

* **Ausrüstung der Kauffahrteischiffe mit Hilfsmitteln zur Krankenpflege.** Die preußische Polizeiverordnung vom 17. März 1899 enthält 2 Verzeichnisse von Arzneimitteln 2c. von denen das eine für kleinere Fahrzeuge, die auf ihren Reisen die Grenzen der kleinen Fahrt nicht überschreiten, giltig ist, während das zweite für Schiffe ohne Arzt auf Reisen außerhalb der räumlichen Grenzen der kleinen Fahrt bestimmt ist. Zu dieser Polizeiverordnung bemerkt das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg:

„Da diese Vorschriften (Anwendung des Verzeichnisses II) unterschiedslos für Schiffe sowohl in großer überseeischer Fahrt, in der großen wie in der kleinen europäischen Fahrt, gelten, so werden durch sie diejenigen Dampfer in europäischer Fahrt, deren jeweilige Reisen sich nicht über die Dauer von 10 Tagen erstrecken, in erheblicher Weise belästigt. Bei derartigen kurzen Reisen werden die vorgeschriebenen Arzneien, abgesehen von den ganz einfachen bekannten Hausmitteln, sofern kein Schiffsarzt vorhanden ist, kaum jemals zur Anwendung kommen. Denn sollte auf einem solchen Dampfer, der nur eine Reise von etwa einer Woche Dauer vor hat, eine ernsthafte Krankheit ausbrechen, oder ein bedenklicher Unfall sich ereignen, so wird zweifellos der Kapitän den nächsten Hafen anlaufen, um den Patienten einem Hospital zur ärztlichen Behandlung zu übergeben. Für Dampfer in außereuropäischer Fahrt oder in solchen europäischen Fahrten von mehr als ca. 10 Tagen voraussichtlicher Reisedauer, sowie auch für die langsamer fahrenden Segelschiffe mögen die Vorschriften wohl angebracht sein, für Dampfer sind sie es nicht. Für Dampfer in europäischer Fahrt, deren Reisedauer sich in der Regel über 10 Tage nicht erstreckt, würden u. E. die in Verzeichniß I der Polizeiverordnung aufgeführten Arzneimittel genügen."

Ein entsprechender Antrag, welchen das Vorsteher-Amt zur Verhandlung auf dem Vereinstage des deutschen-nautischen Vereins gestellt hatte, ist zu spät eingegangen und der Vorsitzende des deutschen nautischen Vereins ersucht nunmehr in seinem letzten Rundschreiben die Mitglieder, sich über diesen Antrag zu äußern.

* **Deutsche Kolonial-Gesellschaft.** Die hiesige Abtheilung hat zu ihrem Vertreter bei der Hauptversammlung in Lübeck Herrn Geh. Baurath Böttger gewählt. Außerdem werden noch die Herren Oberlehrer v. Bockelmann, Kaufmann Schäfer und Kommerzienrath Claaßen an dem Kolonialtage theilnehmen. Während des Sommers sollen in jedem Monat an zwei Freitagen zwanglose Zusammenkünfte im „Danziger Hof" stattfinden.

* **Der Verband deutscher Militäranwärter und Invaliden** hat, durch fortgesetzte Angriffe auf den Militäranwärterstand veranlaßt, zur Wahrung der Standesehre einen Aufruf zum Zusammenschluß aller Militäranwärter und Invaliden Deutschlands erlassen. Der Aufruf bietet für die Militäranwärter manches Wissenswerthe und kann von dem hiesigen Zweigverein bezogen werden.

Eingesandt.

Guteherberge, 27. April 1901.

Im Winter des Jahres 1899 wurde die 4 Kilometer lange Provinzialchausseestrecke Ohra—St. Albrecht von Geometern der Danziger Straßenbahngesellschaft vermessen, um, wie die betreffenden Beamten mittheilten, eine elektrische Bahn auf dieser benannten Straße zu bauen, die die bisher gegen ander Vororte Danzigs recht stiefmütterlich behandelte Vorstadt St. Albrecht mit der Hauptstadt verbinden sollte. Große Freude herrschte bei allen Interessenten für moderne Verkehrswege darüber, als man in Ihrer werthgeschätzten Zeitung vom 13. December 1900 die Genehmigung der projektirten Bahn durch den Provinzialausschuß las. Offizielle Nachrichten, wann mit dem Bau nun eigentlich begonnen werden sollte, gelangten bis jetzt noch nicht in die Oeffentlichkeit. Man hoffte, daß mit Eintritt dieses Frühjahrs die Gesellschaft ans Werk gehen würde. Aber unsere Hoffnungen scheinen begraben zu sein. Wie man hört, soll der anfangs projektirte Bau der elektrischen Straßenbahn von der Gesellschaft vorläufig aufgegeben werden, weil die Gegend zwischen Ohra und St. Albrecht noch nicht gehörig bebaut ist und infolgedessen diese Bahn sich nicht rentiren würde. Demgegenüber wäre nun Folgendes zu erwidern. Der Endpunkt der elektrischen Straßenbahn in Ohra ist nicht das Ende dieses immer weiter sich ausdehnenden, stadtähnlichen Dorfes, sondern dasselbe breitet sich nach Süden bis zu dem Dorfe Guteherberge aus. Auch die Bewohner Ohras, die nicht an der Straßenbahn ihren Wohnsitz haben, möchten den Vortheil einer elektrischen Bahn genießen, ebenso die Bewohner von Ohra-Niederfeld, Maczkau und Borgfeld. Bei Guteherberge liegt der idyllische bei den Danzigern sehr beliebte Luftkurort „Dreischweinsköpfe". Trotzdem die Eisenbahn die Ausflügler besonders an Sonn- und Festtagen in großen Schaaren nach diesem Orte befördert, so wird ein Jeder der bequemen elektrischen Bahn, die ihn zu jeder beliebigen Zeit befördert, den Vorzug geben. Der Besitzer von Dreischweinsköpfe — Herr Gurra — hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, diesen Vergnügungsort durch Erbauung geräumiger Lokalitäten und durch Verschönerung des herrlichen Parkes zu heben in der Voraussetzung, daß die „Elektrische" auch den südlich von Danzig liegenden Vororten neues Leben bringen würde. Wir leben ja im Zeichen des Verkehrs, und die Interessenten hoffen, daß die Danziger Straßenbahn-Gesellschaft die Erbauung dieser nothwendigen Bahn nicht mehr lange hinausschieben oder womöglich das Projekt gänzlich fallen lassen, sondern noch im Laufe dieses Frühjahrs oder Sommers mit der Legung dieser kurzen Strecke beginnen möge. Dieses ist der Wunsch und die Bitte vieler Interessenten von Ohra, Dreischweinsköpfe, Guteherberge, Scharfenort, St. Albrecht und den umliegenden Ortschaften.

Provinz.

m. **Zoppot,** 28. April. Das Wahrzeichen des Christenthums, das Kreuz, schmückt auf der Thurmesspitze den Neubau der Erlöserkirche seit gestern. In die Kuppel, welche unterhalb des Kreuzes ist, sind alle auf den Bau bezügliche Daten auf Pergament verzeichnet eingeschlossen worden. Leider hat der Neubau gestern auch den ersten ernsteren Unfall zu verzeichnen. Ein Lehrling des Malermeisters Groll fiel vom Gerüst in ziemlich bedeutender Höhe in das Innere der Kirche und zog sich hierbei außer einigen Quetschungen einen Rippenbruch zu.

m. **Zoppot,** 28. April. Trotz mannigfacher Schwierigkeiten hat der Vorstand des hiesigen katholischen Kirchenbauvereins die Vorarbeiten für den Bau der Meeressternkirche, welche als ein Ersatzneubau für die den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechende Marienkapelle in der Nordstraße angesehen wird, soweit gefördert, daß nach Genehmigung der Baupläne durch die Kirchenbehörde, letztere dem hiesigen Bauamt zur Prüfung eingesandt werden konnten. Die diesseitige Revision der Projekte hat nunmehr stattgefunden und sind die gesammten Pläne nebst Bericht an die königliche Regierung zum Zwecke der Genehmigung derselben weiter gegeben worden. Mit Rücksicht auf die geringen Mittel, welche den Katholiken des Ortes zu Gebote stehen, ist ein einfacher Bau, in Fachwerk gehalten, vorgesehen. Die Kosten des Baues, welcher mit Gottes Hilfe demnächst in Angriff genommen werden soll, diejenigen für die innere Einrichtung der Interimskirche sowie die Verzinsung des 68 000 Mark kostenden Grund und Bodens verursachen dem Kirchenbauverein große Sorgen. Das Vertrauen aber auf die Opferwilligkeit der hiesigen Bevölkerung — ohne Unterschied der Konfession — erleichtert dem Vorstand diese Last um ein Wesentliches. Zur Bethätigung der Wohlthätigkeit für diese Sache ist wieder nächsten Sonntag, den 5. Mai Gelegenheit geboten. Hervorragende Danziger Kräfte und eine Zoppoter Sängerin werden im Lindenhof einen Theater- und Konzertabend veranstalten. Bezüglich des Eintrittspreises u. s. w. verweisen wir auf die Annonce in unserer Zeitung.

N. **Aus dem Kreise Kulm,** 28. April. Als Anerkennung für seine Thätigkeit beim Bau des Schöpfwerkes ist Herrn Deichhauptmann Lippka in Podwitz ein werthvoller Schreibtisch aus freiwilligen Beiträgen der Besitzer von Roßgarten, Schöneich, Schönsee und Jamnau geschenkt worden.

* **Graudenz,** 27. April. Der Aufsichtsrath der Vereinigten Ziegeleien in Graudenz hat auf Anregung des Gesellschafts-Vorstandes den Bau eines Erholungsheimes für Sommerfrischler an dem idyllisch gelegenen Rudnicker See in Aussicht genommen. Es sollen wegen der Ausführung des Projekts sofort Verhandlungen mit den städtischen Behörden eingeleitet werden.

Tuchel, 26. April. Bei der gestern erfolgten Beerdigung des katholischen Schlachthauswärters Wolski spielte sich folgender, schon kurz gemeldeter großes Aufsehen erregender Vorfall ab: Da der Verstorbene dem hiesigen Kriegerverein angehörte, so hatte der Verein unter Führung seines stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Forstassessor und Leutnant d. R. Lüderssen in der Nähe der kath. Kirche Aufstellung genommen, um dem Sarge in der bisher üblichen Weise mit der Fahne ohne Musikbegleitung voranzuschreiten. Bevor sich der Zug indessen in Bewegung setzte, forderte der Kirchendiener im Auftrage des amtirenden Vikars, Herrn Loewe von Kiedrowski, den in Offiziersuniform befindlichen Herrn Lüderssen auf, die Fahne nicht mit auf den Kirchhof zu nehmen, worauf Herr L. antwortete: „Die Fahne geht mit." Der Leichenzug setzte sich nunmehr unter Führung des Kriegervereins in Bewegung. Vor dem kath. Kirchhofe angelangt, schwenkte der Verein mit der Fahne in den Kirchhof ein und nahm in einiger Entfernung vom Grabe Aufstellung. Der Leichenzug blieb dagegen unter Führung des Herrn Vikars vor dem Kirchhofe stehen und es erschien der Kirchendiener nochmals im Auftrage des Herrn Geistlichen und forderte Herrn L. auf, die Fahne vom Kirchhofe zu entfernen. Herr L. gab abermals die gemessene Antwort: „Die Fahne bleibt hier." Nunmehr erschien nach geraumer Zeit der Kirchendiener zum dritten Male und überbrachte vom Herrn Vikar die letzte bestimmte Aufforderung, die Fahne zu entfernen, sonst müßte Gewalt (?) angewendet werden. Die Fahne verblieb jedoch mit dem Verein auf dem Kirchhofe und nach einigem Zögern erschien der Herr Vikar mit dem Leichenzuge, segnete die Leiche ein und entfernte sich dann vom Kirchhofe. Bei allen Leidtragenden aber erweckte dieser Vorfall eine peinliche Stimmung.

* **Lyck,** 26. April. Ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich, wie die „Königsbg. Hart. Ztg." meldet, in Lyck zugetragen. Dort wurde heute Nachmittag ein Weichensteller von einer Lokomotive überfahren und getödtet.

v. **Posen,** 27. April. Eine anerkennenswerthe Entscheidung fällte der Strafsenat des Oberlandesgerichts als Revisionsinstanz. Der Bäckermeister Johann Niemiec in Gr. Dammer war, wie s. Z. gemeldet wurde, in eine Geldstrafe von 30 Mk. genommen worden, weil er als Ladeninhaber nicht seinen Vornamen in allgemein kenntlicher Form auf dem Firmenschilde angegeben hatte. Niemiec bezeichnete seinen Vornamen mit Jan, der polnischen Form für Johann. Da der Bestrafte auf richterliche Entscheidung antrug, stellte das Schöffengericht in Bentschen fest, daß in der Geburtsurkunde der Vorname „Johann" verzeichnet war. Die Strafe wurde daher aufrecht erhalten. Die Strafkammer in Meseritz verwarf die eingelegte Berufung, und das Oberlandesgericht hielt die Entscheidung des Landgerichts für zutreffend. Die Folge dieses Urtheils ist, daß Firmenschilder in polnischer Sprache als unzulässig zu betrachten sind.

Zur gefl. Beachtung für unsere auswärtigen Leser!

Sämmtliche Landbriefträger und Postämter nehmen auch Bestellungen für **Monat Mai** zum Preise von 67 Pfg. (von der Post abgeholt) und 81 Pfg. (frei ins Haus) entgegen.

Im übrigen werden nach wie vor Bestellungen für den ganzen Rest des Quartals, also Mai und Juni, zum Preise von 1,34 resp. 1,62 Mk. entgegengenommen.

☞ Durch unsere Träger und Filialen monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.

Ludwig Roehr & Co.

Langgasse 74. **Langgasse 74.**

Nach Eingang großer Posten hochaparter Neuheiten in

Kleiderstoffen

stellen wir dieselben **zu aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Angesammelte Reste

aus sämmtlichen Lägern zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wäsche

für Damen, Herren und Kinder

aus nur Pa. Stoffen, in unseren eigenen Ateliers angefertigt, empfehlen wir angelegentlichst.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. (7522

Brennabor

das schnellste Rad der Welt!

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Die zahllosen Siege über Rennfahrer aller Nationen, die vielen ersten Preise, die Menge erzielter Rekorde, die errungenen Meisterschaften, als letzte die 100 km-Meisterschaft von Europa am 7. Oktober 1900 (über Huret, Taylor, Lesna und Andere) bezeugen den unübertroffenen leichten Lauf des Brennabor-Rades.

Alleinige Fabrikanten

Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H. 4974

Die Brennabor-Fahrrad-Werke wurden im Jahre 1871 gegründet und beschäftigen 2500 Arbeiter.

Vertreter: Herm. Kling, Danzig, Langenmarkt 20.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Unter staatlicher Aufsicht.
Aller Ueberschuss den Versicherten.
Empfohlen u. unterstützt v. vielen Behörden, Corporationen u. hochstehenden Persönlichkeiten.
Vertreter: **Dinklage**, Gen.-Ag., Danzig, Frauengasse No. 37.
Peschko, Oberinsp., Langfuhr, Lichtstr. No. 11. (7500



(6554)

Schutzengel-Apotheke
Trade Mark. Registrirt.
des A. THIERRY in PREGRADA

Warum leiden Sie?

wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder wenn auch noch so alter Wunden jeden Ursprunges in gewisser Aussicht steht und Sie fast immer jede schmerzhafte und gefährliche Operation vermeiden können durch Anwendung von **Apotheker's A. Thierry allein echter**

Centifolien-Salbe.
Pharmacop. Austr. Ed. V. Nr. 214.

Ein ganzes Archiv von Attesten aus allen Ländern der Welt liegt im Originale auf.

Man merke gut, daß nur mit obiger Schutzmarke auf jedem Tiegel eingebrannt **die Salbe echt ist.**

Vor werthlosen Nachahmungen schützt am besten direkter Bezug. Es kostet ein Tiegel franco 2 Mark, 2 Tiegel franco 3 Mark. Nur gegen Vorausbezahlung. Alle Werthe werden angenommen. Wo kein Depot ist, bestelle man direct und adressire: An die **Schutzengelapotheke und Balsamfabrik** des **A. Thierry** in **Pregrada** bei Rohitsch-Sauerbrunn. Prospecte gratis u. franco. (4120

Zur Konfirmation

empfehlen wir reiche Auswahl in **Geschenk-Literatur, Bildern, Sprüchen, Gedenkbüchern etc.**

Evang. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse 13. (5412

Birken-Klobenholz

wieder eingetroffen; ebenso frische Sendungen von (7375

Roth- u. Weißbuchen, Eichen- und Erlen-Klobenholz.

W. Hoffmann, Braust.

Meierei-Tischbutter giebt in Kübeln billigst ab **E. F. Sontowski**, Hausthor 5. (24746

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München

Gegründet 1835.

Baar eingezahltes Aktienkapital: Mk. 44 285 714.
Ständige Kontrolle eines Königlichen Regierungs-Kommissärs.

Die Leibrenten-Anstalt

deren Reserven am 1. Januar 1901 ℳ **23 397 442** betragen haben,

garantirt Allen,

denen das Zinserträgniß ihrer Kapitalien nicht genügend hoch ist, aus diesen

eine wesentlich höhere, absolut sichere Einnahme

in Gestalt einer lebenslänglichen Leibrente. Die jährlichen Leibrenten betragen beispielsweise bei einem Beitrittsalter von

55 Jahren	60 Jahren	65 Jahren	70 Jahren
ℳ 7,78	ℳ 9,12	ℳ 10,86	ℳ 13,34

für je ℳ **100** Kapitalseinzahlung. (7245

Nähere Auskünfte, sowie die ausführlichen Tarife und Prospekte sind **kostenlos** und **portofrei** zu erhalten von der General-Agentur Danzig, **Otto Jaehrling**, Heil. Geistgasse 103,1.

Rosen,

Hochstämme und niedrige, Kletterrosen, Clematis, wilder Wein, diverse Staudengewächse, Florblumen, blühende Topfpflanzen, Palmen, Blatt- und Dekorationspflanzen, Blumenbindereien 2c. empfiehlt bis auf Weiteres noch in alt bekannter Weise

Gärtnerei von A. Bauer,
Langgarten 37/38. (24236

Aufsehen erregt

das neue Pflanzenfleisch-Extract

„Sitogen"

In Wohlgeschmack u. Ausgiebigkeit bedeutend besser, im Preise aber annähernd **um die Hälfte billiger, als alle anderen thierischen Fleisch-Extracte,**

sollte es in keiner Küche fehlen.

Preise:

eingedickt:

Topf à 1 Pfd.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd.	1/8 Pfd. deutsch. Gew.
4.— ℳ	2.15 ℳ	1.15 ℳ	—.60 ℳ

flüssig:

Flasche à 1 Pfd.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd.	1/8 Pfd.
2.25 ℳ	1.20 ℳ	—.65 ℳ	—.35 ℳ

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.

Vertretung und Lager bei:
Arthur Holzrichter, Danzig,
Hundegasse 29. (7160

Für Familie und Gewerbe

ELECTRA und WERTHEIM'S SATURN NAEHMASCHINEN

Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act.Ges. gegr. 1862. Frankfurt a/M.

Wo nicht vertreten, wende man sich an die Fabrik. (2180



Fahrräder und Fahrrad-Zubehör

in reicher Auswahl.

Reparatur-Werkstatt. — Fahrschule.

W. Kessel & Co., Danzig, Hundegasse No. 98,
Zoppot, Schulstrasse, Ecke Eissenhardstrasse. (6569

Bad Polzin.

Endstation der Linie Schievelbein-Polzin; sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder, (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Viktoriabad, Kurhaus. 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, **Karl Riesels** Reisekontor, Berlin und der „Tourist" in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg. (6830

Neueindeckungen sowie Reparaturen

an Schiefer-, Papp- und Ziegeldächern 2c. sowie Asphaltirungs-Arbeiten in jedem Umfange übernimmt (21986

Herm. Berndts, Danzig,
Baugeschäft.

Wichtige Erfindung.

Semeraks Knet- und Vibrationsmassage-Apparat ist das wirksamste Mittel gegen Rheumatismus, Blut- und Leibverstopfungen, Kopf- und Rückenschmerzen, Nervosität, Asthma, Blasenstein, Influenza, Schwächezustände u. s. w. Von Autoritäten der medizinischen Wissenschaft und von Personen in allen Lebensstellungen ist der Apparat gegen genannte und andere Krankheiten mit Erfolg angewendet worden; der Gebrauch desselben befördert den Stoffwechsel und kräftigt die Muskulatur und Anderes mehr. Ueber die überraschend großartigen Erfolge stehen viele Dank- und Anerkennungen der Empfehlung des Apparates zur Seite. Für weniges Geld ist Jedermann Gelegenheit geboten, durch dessen Gebrauch sein Leben zu verlängern. Der Apparat kostet 16 ℳ und ist zu beziehen von **P. Semerak**, Niederlößnitz bei Dresden.

Geehrter Herr Semerak!

Theile Ihnen mit, daß ich durch Ihren Massage-Apparat außerordentlich gute Erfolge erzielt habe, hauptsächlich bei Stuhlverstopfung, akutem und chronischem Rheumatismus und Nervenleiden, sodaß ich denselben als gutes Hilfsmittel bei meinen Kuren anwende. Ich gestatte Ihnen, nach Belieben von Vorstehendem Gebrauch zu machen. (7179

Koblenz a. Rh.,
Löhrchaussee 8.
H. M. Lindner,
Prakt. Magnetopath.

Einen eleganten fertigen

Frühjahrs-Anzug,

sauber gearbeitet u. tadellos sitzend, kaufen Sie in großer Auswahl u. schönen Farben zu sehr billigen Preisen bei (5895

S. Baer, Kohlenmarkt 34, neb. d. Stadttheater

Rabattmarken werden ausgegeben.

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbekömmlichen Traubenweines empfehle ich meinen garantirt unverfälschten **1898er Rothwein.** Derselbe kostet in Fässern von 30 Ltr. an **58 Pfg. per Liter** u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. von ca. 3/4 Ltr. Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor. **Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rhein 109,** Weinbergsbesitzer u. Weinhandl. (6424

Färbe dein Haar echt

mit

Jean Rabôt's Haarfarbe.

Preis à Flasche 3,00.
Nur zu haben bei Damenfriseur **Hermann Korsch**, Milchkannengasse Nr. 24, und **H. Körner**, Kohlenmarkt Nr. 24. (6480

Carl Kluwe,

Wagenbau-Anstalt mit Kraftbetrieb,
Hochstriess Nr. 9,
empfiehlt sich für alle Arten Wagen. Spezialität:

Roll- und Lastwagen
D. R.-P. Nr. 116605.

Roll- und Lastwagen verschiedener Tragkraft sind vorräthig. (24356

Reparaturen schnell u. gut.

Festen Limburger Käse, à 40 ₰, zu haben Breitgasse 89. (24586

Ueber **sensationelle Erfindung,** 13 Patente, gold. Medaillen, Ehrendiplom, **D. R. P. 94583,** tausend. Dankschreiben, handelt

Das Buch für die Frau

v. **Emma Mosenthin,** fr. Hebamme.
Zusend. verschl. 50 Pfg. Briefm.
Berlin S. 27, Sebastianstrasse 43. Versandhaus für sämmtliche **hygien. Bedarfsartikel.**

18344m

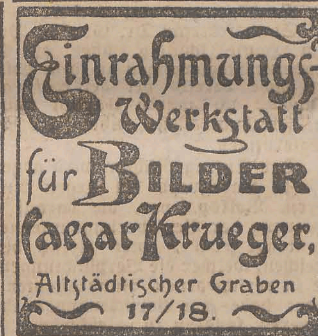
---

64. Auflage.

Die Selbsthilfe.

Die nachtheiligen Folgen übler Jugendgewohnheiten. — Die Krankheiten der Nerven, Unterleibsorgane und deren Folgeerscheinung, als Schwäche, Mattigkeit, Angstgefühl, Ausschläge 2c. Mit Angabe eines rationellen Heilverfahrens sowie nützlicher hygienischer Maßregeln zur Verhütung dieser Uebel. Preis 2 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen sub Couvert durch die Buchhandlung **August Schulze, Wien, Martinstrasse Nr. 71.**

16831



Caesar Krueger,
Altstädtischer Graben 17/18. (6222



Empfehlen:

Pfeil-, Bismarck-, Hebel-, Corona-Räder etc.,

sowie sämmtliche Ersatztheile zu billigsten Preisen. (7326

Paul Roehr & Co,
Inh.: **Fritz Skerle,**
Schmiedegasse 23.
Spezialgeschäft für Fahrräder.
Reparaturwerkstatt.
Fahrrad-Verleihgeschäft.

Nur 9 1/2 Mark!

franco jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,



Hühnerhöfen. Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- und Spalierdraht Preisliste No. 11. und Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.**

2988

Keine Uhr

kostet über 1,50 ℳ Reparatur ohne neue Ersatztheile!

Uhrfeder, beste Sorte, 1 Mk.,
Glas, Zeiger, best. Sorte, à 20 ₰

Albert Siede's
Uhren-Reparatur-Anstalt
„Fortuna" (23716
Hl. Geistgasse 48, Ecke Kuhgasse.

Saatwicken

7353

offerirt billigst **Albert Fuhrmann,** Hopfengasse 98-100.



Fahrräder und sämmtl. Zubehörtheile lief. billigst **Hans Crome,** Einbeck
Vertreter ges. Katalog grat. (5055

Zimmer.

Kohlenmarkt 24, 2, sep. gel. mbl. Zimm. sof. z. v. (2583b

Von sofort ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Poggenpfuhl 40, 1.

Ein sehr schön möblirt. Vorderzimmer vom 1. Mai zu vermieth. **Hausthor 4 b, 2.**

Einf. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Hohe Seigen 22, 1 Tr. v.

Heil. Geistgasse 35, 2, eleg. möbl. Zimmer u. Cab. sof. bill. zu vm.

Johannisgasse 14 ist ein möblrt. Zimmer sofort zu vermiethen.

Brodbänkeng. 38, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 bis 2 Herren, auch mit Burschengelaß per Mai zu vermiethen.

Scheibenritterg. 4, 1 Tr. 1. Mai möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer ist an 2 Herren mit guter Pension für 45 M. zu vermiethen Kalkgasse 2, 1 Tr.

Möbl. Zimm. mit auch ohne Pens. sof. zu verm. Hintergasse 11, 2 Tr.

Nahe dem Bahnhof, Sandgrube Nr. 37, p. l., fein mbl. Zim. zu vermieth., auch auf kurze Zeit.

Elg. mbl. Wohn. u. Schlafz. a. W. Burschgel. zu v. Fleischerg. 36, p., l.

Goldschmiedegasse 29, 3 Tr., gut möbl. Vorderzim. zu vermieth.

Lastadie 7, part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Helles leeres Kabinet v. 1. Mai zu verm. Hühnerberg 10a, part.

Möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu verm. Fleischergasse 56/59, pt. r.

Holzmarkt 7, 1, rechts, ist ein gutes Wohnzimmer mit Kabinet zu vermiethen.

Jopeng. 5, 1, eleg. möbl. Vorderzimmer sogleich billig zu verm.

Milchkannengasse 16, 3 Tr., möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Halbengasse 5, 1, an d. Schmiedeg. u. 5 Min. v. d. Bahn, eleg. möbl. sep. Zimmer mit Balk. bill., a. tagew.

Goldschmiedeg. 33, 2, mbl. Vdz. z. v.

Fleischerg. 9, 2, gut mbl. Zimmer, ganz separat, m. a. o. Brschng. z. v.

2. Damm 9, 1, Eing. Breitg., möbl. Vorderzm., ganz sep., zu verm.

Möbl. Zim. zu vrm. Tobiasg. 21, 2.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., hübsches Zimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Einf. möbl. Stube an Herrn od. Dame zu v. Langgart. 27, Th. 3, pt.

Fleischergasse 9, part., fein möbl. Vorderzimmer, sep., vom 1. Mai zu vermiethen.

Hl. Geistg. 47, 1, gut mbl. Zimm., ganz sep. gel., sofort zu verm.

Hundegasse 36, 3, gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Altstädt. Graben 96—97, 2, mbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pension 1. Mai zu vermiethen.

Raueng. 17, pt., möbl. sep. Vrdrz. mit Cab. u. Pens. zu vm Näh. 2 Tr.

Kohlenmarkt 13, 2, f. mbl. Vrdrz. n. Schlafz. m. g. P. f. 1 od. 2 H. zu vm.

Gut möbl. Parterre-Vorderzm. mit sep. Eing. zu verm., Kellnerin nicht ausgeschl. Jungferng. 14.

G. möbl. Zimm. m. ganz sep. Eg. zu vrm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Freundl. hell., möbl. Zimmer zu verm. Schmiedegasse 24, 1.

Pfefferstadt 1, 1 (Bahnhof), 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm.

Pfefferstadt 49, 2, ist ein frdl. sep. möbl. Zimm. an e. Herrn zu vm.

Fein möbl. separat. Zimmer sof. zu verm. Altst. Graben 33, 2.

N. Werft u. Bahnh., Schichaug. 18, 2 Tr., 2 gut mbl. Vorderz. zu vm.

Schön., gr., möbl. Vorderz. f. 18 M. an e. Hrn. zu vm. 1. Damm 15, 3.

Freundl. möbl. Zimmer f. 15 M. v. gl. zu vrm. Frauengasse 28, 3.

Kleines möblirtes Zimmer zu vrm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Neufahrwasser, Sasperstraße 17, 1, gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer an 2 jg. Leute sof. zu verm. Brodbänkeng. 38, 3. (2549b

Vorst. Graben 23, 1, ein groß. fein möbl. Zimmer, evtl. Klavierben., von sofort zu vermiethen. (2543b

Pfefferstadt 48, part., sep. möbl. Zimm., Cab., Brschgel. sof. zu vm.

Ein möbl. Vorderzimmer, part. billig zu verm. Rittergasse 22a.

Professorg. 4, pt., ist ein Kabinet an einen anständ. Mann zu vrm.

Einf. mbl. Stbch. z. h. Jopeng. 43, 2.

E. leere Vorderstube ist an eine Person zu verm. Tischlerg. 48, pt.

Röpergasse 12, 1, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vm. (2570b

Elegant möbl. Zimmer, separat gelegen, für 25 M. mon. zu verm. **Langgasse 17.** (2569b

Beutlergasse 3 ist die Hangeetage v. Stube und Cabinet sof. zu vm.

Klein möblirtes Stübchen zu vermiethen Kohlenmarkt 19.

Ein einfach möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pension sofort zu verm. Goldschmiedegasse 7, pt.

Sandgrube 48 möbl. Vorderzimmer, sep. Eg., mit Pens. zu vm.

Almodengasse 1b, 1 Tr., r., möbl. Zim. m. auch ohne Pens. zu vrm.

Stadtgebiet 28, part., ist ein mbl. Vorderzimm. mit auch ohne Pens. von gleich zu verm. (2546b

Ein gut möbl. Zimmer ist monat- u. tagweise zu v. Töpfergasse 28, 1.

Ein gut u. e. einfach möbl Zimmer an 1 bis 2 Herren zu vermiethen Langgarten 32, 1.

Jopengasse 24, 2 Tr., sind gut möbl. Zimmer mit a. ohne Cabinet an 1-2 Hrn. v. 18 M. p. Mon. an zu vm. Auf Wunsch Burschengel. (2552b

Langgasse 54, 3 Etage, ist eine elegant möbl. Wohn- und Schlafzim., an ein. Hrn. zu vrm.

Hundegasse 22, 3, gut möbl. Zimm. u. Cab., sep. Eingang zu verm.

Holzmarkt 2, 2 Trepp, ist ein gr., gut möbl. Zimmer, eventuell Klavierben. u. Schreibt., zu vrm.

Mattenbuden 22, 2, ist e. frdl. möbl. Vorderzimm. zu verm. (2572b

Hundegasse 60, 1, möbl. Vorderz. m. Pens. v. 40-60 M. v. sof. zu verm.

Gut möblirtes Zimmer für 15 M. zu haben Pfefferstadt 43, 3 Tr.

Einf. möbl. Parterrezimmer für 10 M. zu verm. Sandgrube 1/2.

Ein Stübchen ist zu vermiethen Poggenpfuhl 73, Hof. **Lehmann.**

Möblirt. Zimmer mit auch ohne Pension an e. anst. Dame bill. zu verm. Näh. Junkergasse 3, 2, lks.

Gut möblirt. Vorderzimmer Pfefferstadt 22, 1, zu vermiethen.

Möbl. sep. Zimmer an ein. Herrn billig zu verm. Drehergasse 11, 1.

Jopengasse 17, möbl. Zimmer von gleich od. später zu vermieth.

Ein nettes möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen Halbengasse 7, Ecke Schmiedegasse.

Hundegasse 97, 1, ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ohra, Südliche Hauptstraße 3, sind 1 bis 2 freundl. möblirte Zimmer mit Eintritt in schönen Garten, auf Wunsch Pension, zu vermiethen.

Zeitweise ein möblirtes Zimmer zu vm. i. Neufahrwasser. Offerten u. **G 638** an die Exped.

1 Vorderstbch., sep. Eg., an 1—2 jg. Leute zu vm. Langgarterwall 12.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Ein kl. freundl. Vorderstübchen zu vm. Schneidemühle 7, 1 Tr. (2550b

Gut möbl. Zimmer an e. Hrn. z. verm. Sandgrube 20a, 1. (2563b

Garçon-Wohnung Straußgasse 5, 1, lks. (2535b

Hundegasse 26, 2, ist ein gutes separates Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. (2536b

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer von sof. zu verm. Schmiedegasse 16, 1 Tr. (2554b

Frdl. Stübch. a. Dame od. j. Mann zu vrm. Häkergasse 11, im Laden.

Kohlenmarkt 25, 1 Treppe, ist ein fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieth.

Kl. Part.-Vorderst., ganz sep., an D. od. Hrn. b. zu v. Dreherg. 20, prt.

Möbl. Zimmer nebst Kabinet zu verm. Breitgasse 94, 2. Etage.

Ein gut möblirtes Zimmer (2500b mit oder ohne Pension sofort zu vermieth **Schmiedegasse 29.**

Poggenpfuhl 8, 3, frdl. möblirtes Vorderz. billig zu verm. (2487b

Fein mbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. 2. Damm 16, 2 Tr. (2472b

Weidengasse 6, 2 Trepp., r., ein fein möblirtes Zimmer zu verm. Auf W. Burscheng. (2497b

Pfefferstadt 24, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pens. zu v. (2405b

Frauengasse 22, 2, elegant möblirtes Zimmer zu verm.

Langenmarkt 26, 3 Trp., ein gut möblirtes Zimmer vom 11. Mai ab zu vermiethen.

Kl. Stübchen an jung. Mann bll. zu verm. Rittergasse 6, 2. **Müller.**

Johannisg. 31, 1, fein mbl. Zim. mit Klavierbenutz. sofort zu vm.

Töpfergasse 29, 2, fein möbl. sep. geleg. Zimmer v. 1. Mai zu verm.

Altstädt. Graben 29, 2, möbl. Vorderz. zu verm. (2505b

Heil. Geistgasse 35, 2 Tr., eleg. mbl. Zimmer u. Kab. sof. billig zu vm.

Ein freundl. **Vorderzimmer** eventl. mit Küche preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen Langgasse Nr. 38, part.

2 elegante Vorderzimmer sofort zu vermiethen Heumarkt 8, 2 Treppen. (2466b

Langgarten 113, 1 Tr., nahe der Milchkannenbrücke, ein gut möblirt. Vorderzimmer zum 1. Mai zu verm. (2479b

Separate fein möbl. Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen Weidengasse 5, 3 Tr. rechts, Vorderhaus. (2473b

Breitg. 105, 2, m. Vrdrz. z. v. (2509b

Vorst. Graben 44b, hochpart., e. fein möbl. Zimmer mit Pension an e. Hrn. z. 1. Mai zu verm. (2513b

Heilige Geistgasse 41, 2 Tr., frdl. möbl. Vorderzimm. zu vm. (2515b

Poggenpfuhl 29, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vrm. (2503b

Kabinet ist an einz. Pers. zu verm. Langgarten 48-50, Th. 7, part. lks.

Altst. Gr. 89, 2, m. sep. Vorderz. z. v.

Brodbänkengasse 10, 2 Tr., 2 leere Vorderz. zu verm. (3332

Zwei gut möbl. Zimmer und **Badestube** sofort zu vermiethen Jopengasse 4, 1. (7199

Breitgasse 6, 1 Tr. fein möbl. Zimmer sofort zu verm. (2271b

Vorst. Graben 66, 1 Tr., gut möbl. Zimmer u. Cab., sep. gel. a. 1 a. 2 Herren z. 1. Mai z. v. (2402b

Holzgasse 9, 2, gut möbl. Zimmer u. Cab., auf Wunsch Pens., zum 1. Mai zu verm. Näh. pt. (2432b

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Näheres part. (6129

Ein möbl. Zimmer v. 1. Mai zu vrm. Heil. Geistgasse 135. (2433b

Portechaisengasse 6, 3, freundlich möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang billig zu vrm.

Hausthor 3, 3 Tr., ist e. kl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm.

Langgarten 108, pt., ein frdl. möbl. Vordrz. evt. Brschg. sof. z. v. (2377b

Junger Mann findet Logis Barthol.-Kirchengasse 8, part.

Junger Mann findet gutes Logis. **Pfefferstadt 17, 2.**

Anst. j. Mann f. Log. Tagnetrg. 7, 3.

Anständ. jg. Leute finden gutes Logis Tischlergasse 37, 2 Tr., v.

Eleg. möbl. Garçon-Logis zu hab. Stadtgraben 5, hochpart., rechts.

Mattenbuden 9, 3 Trepp., finden anst. jg. Leute im möbl. Zimmer Logis für 8 M. mit Morgenkaffee.

Ord. Mädch. od. allst. Frau find. gute Schlafst. Breitg. 75, 2 Trp.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Gr. Mühlengasse 4, unten.

Jg. Leute finden saub. Logis Hintergasse 22, 2 Tr. (2582b

J. Mann f. saub. Logis m. Bek. bei noch 2 j. Leut. Langgarten 27, Th. 1.

Logis im freundl. Stübchen zu haben Kassubischer Markt 8, 1.

Junge Leute finden anst. Logis Holzgasse 5, Thüre 4, 2 Tr.

Kaufhaus
Nathan Sternfeld,

Langgasse 78. **DANZIG.** Langgasse 78.

Sehr billiger Verkauf von Glacéhandschuhen

(7530

Für Damen:

Marke „Sorma“ 2 Druckknöpfe, sehr dauerhaft . . . Paar 1,25

Marke „Luna“ 4 Knopf mit Ausstattung . . . . . Paar 1,45

Marke „Carola“ mit 2 Druckknöpfen, hervorragende Qualität . . . . Paar 1,65

Marke „Nona“ Extra-Qualität mit 3 Druckknöpfen . . . Paar 1,95

Für Herren:

Marke „Adalbert“ mit Druckknöpfen, moderne Naht . . Paar 1,45

Marke „Derby“ mit Druckknöpfen und Stepper-Naht . . Paar 1,95

Marke „Wilhelm“ Prima Qualität mit eleganter Ausstattung . . . . . . Paar 2,25

Marke „Bülow“ Extra-Qualität mit 2 Druckknöpfen . . Paar 2,50

Für jedes Paar wird volle Garantie geleistet.

Jedes Paar wird aufprobirt.

Jedes Paar wird aufprobirt.

Jopengasse 51, 3 Trp., find. 1-2 Hrn. Pens. im sep. Zimm.

Ein Kabinet, nach vorne, an e. jg. Mann sof. z. verm. Hohe Seig. 29, 1.

Hundegasse 119, 3, 2 eleg. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Pfefferstadt 30, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Langfuhr, Kl. Hammerw. 13, pt., sind 1 auch 2 gut möbl. Zimmer, separat, sofort billig zu vermieth.

Hundegasse 23 find frdl. möbl. Zimm., mit a. oh. Pens., zu verm.

1-2 mbl. Vorderz. z. verm. **Kling,** Stadtgrab. 17, 3, a. Bahnh. (2587b

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Breitgasse 79, 2, eleg. möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm.

Ein möbl. Vorderzimmer zu verm. Paradiesgasse 8—9, part.

Ketterhagergasse 14, 2, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sogleich zu vermiethen.

Burggrafenstraße 9, 1, gut möbl. Zimmer, separ., sofort zu verm.

Gut möbl. Zimmer u. Cabinet mit Pension an 1 od. 2 Hrn. zu vm. Portechaisengasse 3. Näh. 1 Tr.

Möbl. Wohn., Schlafz., eig. Entr., sep., zu vm. Töpferg. 14, 1. (2590b

Brodbänkengasse 43, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer, Burschengel., v. sofort zu vermiethen. (2594b

Saub. mbl. Zim. f. 12 M. v. 1. Mai zu vrm. Hintergasse 11, p. (2588b

Breitgasse 10, 3 Trepp., ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. mit Pension an 1-2 Herren zu verm.

Heilige Geistgasse 5, 1 Treppe, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafkabinet zu vermiethen.

Frauteng. 22, 3, möbl. Vorderz. m. Schlafkab., sep. Eg., 1—2 H. zu v.

Hint. Lazareth 7, Ecke Schichaugasse, 3 Tr. rechts, ist v. sogl. a. spät. ein freundl. möbl. Zimmer zu vm.

Stube zu verm. Am Spendh. 2, p.

Vorst. Gr. 35 kl. sep. m. Zimmer z. v.

Sammtg. 1, 1, lks., kl. fr. Vorderst. an 1 o. 2 junge Leute zu vermieth.

Ein fein möbl. Vorderz., woch.- u. tagew. zu vm. Hundeg. 100, 1.

Goldschmiedeg. 32, 1, m. Vordrz. z. v.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Ankerschmiedegasse 24, 3 Trpp.

Nahe am Hauptbahnhofe ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder später zu verm. Karmelitergasse 4, 2 Tr., links.

Ein fr. Cabinet v. sof. zu vm. Vorst. Grab. 69, Hh. 2 Tr., Eg. Synagoge.

E. mbl. Stb. an 1-2 jg. Leute zu v. Langgart. 23, Hh., 1 Tr. b. **Wöhler.**

Breitg. 66 saub. möbl. Vorderz. v. gleich, a. tagew., zu vm. (2595b

Pfefferstadt 10, 2, gleich o. sp. gut mbl. Vorderzim. m. Schreibt. z. v.

E. gut möbl. Vorderzimm. m. a. oh. Pens. bill. zu v. Fraueng. 52, 3.

Möbl. Zimmer mit gut. Pension zu verm. Ketterhagergasse 14, 2.

Kleines freundl. Zimmer an anständige Dame zu vermieth., ohne Möbel 5 M., möblirt 7 M., Schwarzes Meer 25, Mädchenh.

Kl. Vorderstübchen oh. Küche zu verm. Niedere Seigen 5. (2471b

Frdl. leer. Zimmer z. vm. Hopfengasse 95, 3, Eg. Müncheng. (2539b

Leere Hinterstube u. Cab. o. Cb. sofort zu verm. 3. Damm 17, 2.

Große Mühlengasse 5, 1 Tr., sind 2 Zimmer, unmöblirt, an eine Dame od. einen Herrn zu verm.

Anständ. jg. Leute find. gut. Logis Fleischerg. 64, Eg. Bärenh. 1. Th. 2.

Ein jung. Mann find. Schlafstelle mit **Kost** Spendhausneug. 5, 1.

Luftkurort Oliva bei Danzig.
Villa Boie,

in schönster Lage, dicht am Walde, empfiehlt ihre großen, hellen, bestens eingerichteten Zimmer für Monate, Wochen und Tage mit gemeinschaftlichem Lesezimmer. (7145

F. Boie, Oliva, neben dem Forsthause.

Junger anst. Mann find. g. Logis St. Katharinen-Kirchensteig 16, 2.

Ein Mann od. Fr. find. Logis b. e. Wwe. Schüsseld. 24, Hth., 2 Tr.

Laterneng. 2, 2, gut. Logis zu hab.

J. Mann f. Log. Das. ist e. Cab. an Fr. od. Mädch. z. v. Altst. Grab. 90, 2

1 b. 2 jg. L. find. g. Logis i. Cabinet mtl. 3 M. Burggrafenstr. 10, 1, v.

J. Mann f. b. Logis Poggenpf. 6.

Gut. Logis z. hab. Paradiesg. 10, 1.

E. anst. Mädchen m. Bett findet freundl. Logis Fleischerg. 74, 3.

J. Mann f. g. Logis Pfefferst. 2, 1.

Anständige junge Leute finden Schlafstelle Tobiasgasse 3, part.

Anst. jung. Mann findet billiges Logis Ankerschmiedegasse 4, 1 Tr.

Anst. jg. Leute find. gleich Logis b. ein. Wwe. Hohe Seigen 26, 2, v., r.

Jg. Leute find. v. gleich Logis, a. Wsch. Bek. Mauergang 1, 3, lks.

Ein **junger Mann** findet gutes Logis Johannisgasse 15, 3 Trepp.

Mausegasse 9, 3 Tr., links ist billiges **Logis** zu haben.

Ein anständ. junger Mann findet gutes Logis mit Pension **Hundegasse 90, 3 Treppen.**

J. M. find. Schlafst. Breitg. 94, 4.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 15, 1, lks.

Ein junger Mann findet saub. Logis Dienergasse 40, 1 Treppe.

Ein anst. jung. Mann find. Logis mit Beköstigung Rähm 1, 3 Trp.

Junge Leute finden gutes Logis Junkergasse 1a, 3 Tr.

2 junge Leute finden saub. Logis mit Beköst. Häkergasse 6, part.

Junge Leute finden g. Logis Paradiesgasse 16, 1 Tr., links.

Junger Mann findet Logis Hakelwerk Nr. 14, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis Kassub. Markt Nr. 2, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Katergasse 17, 3 Tr.

2 jg. Leute finden Logis Baumgartschegasse 3-4, Vorderh., 2, lks

Anst. Mädch. f. Logis Jopeng. 43, 4.

Ein junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 2 Tr.

Jg. Leute find. gute Schlafstelle, sep. Eing. Häkergasse 12, 3 Tr.

Ein jung. Mann find. Logis im eig. Cab. sof. Poggenpf. 85, Hinth.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Schneidemühle 8a.

2 junge Leute finden gutes Logis St. Bartholomäi-Kircheng. 18, pt.

J. Leute f. Logis im kl. Stübchen Schüsseldamm 56, Thüre 4, part.

Schlafstelle z. h. Pferdetr. 13, H., 1.

Ord. Frau od. Mädch. find. gut. Logis Ht. Adl.-Brauh. 16, 2, Th. 12.

Jung. Mädchen find. b. kinderl. Leuten Logis Johannisg. 16, 2.

Anst. Logis im eigenen Zimmer zu haben. Langgarter Wall 6.

Jg. anst. Leute f. g. Logis m. auch oh. Bek. Jungferng. 15, 1l. (2571b

Jg. Mann findet Logis i. Cabinet mit sep. Eing. Nonnenhof 13, pt.

2 anst. jg. Leute finden gutes **Logis** Jungferngasse 17, 1 Tr.

Ein ordtl. jung. Mann find. gutes Logis Kl. Nonnengasse 1, part.

Ein junger Mann findet Logis m. Beköstigung Holzraum 9, 2 Tr.

1—2 jg. Leute finden gut. Logis mit Pens. Tischlerg. 64, Keller.

2 junge Leute finden Logis im eig. Cabinet Faulgraben 8, Eing. Barth.-Kircheng., 2. Th. (2470b

J. Leute f. sb. Logis m. Kost H. Laz. Olivaerth. 19, h. 2 Tr., 1. Th. (2499b

Junge Leute finden gutes Logis Faulgraben 17, 1 Tr., hint. (2517b

J. M. f. Log. Johannisg. 7, 1. (2533b

A. Log. z. h. Hundeg. 80, 3, v. (2521b

Ein ordentl. junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 33, 1.

J. M. find. g. Schlafst. Pfefferst. 2.

Anständiger Mann findet gutes Logis Häkergasse 61, 1 Tr.

Junger Mann findet gut. Logis Johannisgasse 8, part. **Preuss.**

Eine gute Schlafstelle ist zu haben Große Gasse 7, parterre.

J. M. f. Log. Baumgartscheg. 15, p.

Ein jung. Mann findet gut. Logis Häkerg. 4, Eing. Priesterg. Keller.

Eine anständige Mitbewohnerin kann sich melden Poggenpfuhl 9.

Anständ. Mitbewohnerin kann sich melden Näthlergasse 5, 2 Tr.

Ord. Mitbew. kann sich m. Hausthor 5, Eing. Büttelg., Th. 2, 2.

Anst. jg. Mädchen k. s. b. e. Wittwe a. Mitbew. m. Tischlergasse 45, 3, V.

Ein anst. Mädch. od. Frau a. Mitbewohnerin ges. Brandstelle 9, pt.

Eine Frau od. Mädch. kann sich als Mitbew. m. Jungferng. 8, 2.

Anst. Frl. m. Bett. als Mitbewohn. b. anst. Dame gew. Reitergasse 9, 2.

Frau od. Mädch. m. Bett. find. gute Schlafst. Lazarethgang 8 **T. Ziele.**

Eine nur anst. Mitbewohnerin gesucht Breitgasse 26, 4 Trepp.

Eine Mitbewohn. kann sich meld. bei e. Wwe. Schüsseldamm 23.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Ochsengasse 7b, 2 Trepp.

Pension

Pens. f. 40 M. zu h. Brocklosenq. 2, p. (2482b

Breitgasse 79, 2, findet junge Dame a. e. Geschäft g. Pension.

Junge Leute finden billige gute Pension Fleischergasse 8, 1.

Jg. Dame, tagsüb. i. Gesch., f. sof. Pens. f. 30 M. Breitgasse 13, 2.

Menagen-Küche Altst. Graben 33 Bürgerlicher Mittagstisch.

1-2 Hrn. find. g. bill. Pens. im möbl. Vorderz. mit sep. Eg. Breitg. 83, 3.

G. Pens. i. bess. jüd. Famil., a. kräft. Priv.-Mittagst. z. h. Fraueng. 10, 1

Damen-Pension am Bahnhof
Kassubischer Markt 23, 3.

Junge Dame findet Pension im anst. Hause Hopfengasse 91, 3.

2 jg. Damen, tagsüb. im Geschäft, find. Pension Hohe Seigen 24, pt.

1 b. 2 Herren find. g. Pens. im s. mbl. Vrdrz. u. Kab. Fraueng. 32, 2.

Wohnungen.

Kl. Wohn. m. hell. Küche an kdrl. Lt. sof. bill. zu vm. Gr. Berggasse 4a, 1.

Langfuhr, Ahornweg 2, 2 Wohnung., Entr., 4 Zim., Kch., Badeeinricht. sof. zu vm. u. bez. N. das. 2. Eing. **H. Meyer,** pt. (2136b

2 Stub., hell. Küche u. Zub., 1. od. 15. Mai zu v. Goldschmiedeg. 13, 1.

Altstädtischer Graben 103, 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimm. u. Zubehör zu verm. Näheres 1 Tr., rechts.

Bischofsgasse 13 ist eine Wohn. für 11 M. v. gl. an anst. Leute zu vm.

Gesunde Wohnung im Walde.

Auf einem Dampfsägewerk im Walde, an der Grenze Ost- u. Westpr., dicht a. d. Chaussee, ist eine komfortable Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, Garten, Veranda, **oder auch getheilt,** zu vermiethen. Die Wohnung hat der Besitz. lange Jahre bewohnt und ist jetzt nach der Stadt gezogen. Die Wohnung eignet sich für **Familien, die den größten Theil des Jahres in d. Waldluft zubringen wollen.** Größere Ortschaften in d. Nähe, Gasthaus am Orte selbst. Off. unter **2596 b** an die Exp. (2596b

Freundl. Wohn., 2 Zimm., Küche, Zubehör v. sofort zu vermiethen. Näheres Hundegasse 78, 2 Tr.

Näthlergasse Nr. 9 ist per sofort eine Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet u. Zubehör zu vermieth.

Lastadie 23 ist eine Wohnung von Stube u. Küche zu verm.

Eine Wohnung ohne Küche ist an einen alten Herrn oder a. Dame zu vermiethen Tischlergasse 56, 3.

Langgasse 30, 3. Etage, ist fortzugshalber eine helle Wohnung, 2 Zimmer, 1 Cab., Küche u. Nebengelaß per 1. Juni oder Juli für 360 M. zu verm.

Drehergasse 22, 2 ist e. Wohnung zum 1. Mai zu vermiethen.

Gr. Mühleng. 9 ist e. kl. Wohn. St., Kch. v. sof. zu vm. Zu erfr. 2 Tr. n. h.

Kl. Wohn., o. K. v. N. Beutlerg. 1, 3.

Wohnung, hochparterre sofort zu vermiethen Hundegasse Nr. 86.

Wohnung, Halbe Allee, Berstr., mon. 12 M. z. verm. Nh. Sandgr. 29.

Bergstraße 22, Gr. Allee, 2 Wohn. zu 14,50; 1 zu 17,50 M. monatlich, groß, 2 Stuben, helle Küche u. alle Boden, Keller, pass. für Eisenbahn- und Werftbeamte, zu vermieth u. gleich zu beziehen. Näheres daselbst Thüre 11.

Jopeng. 5, 1, herrschaftl. Wohn., 4 Zimm., Kch. fortzugsh. sof. zu vm.

Neufahrwasser, Fischerstr. 7, sind per 1. Juli 2 herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad rc., 2 Wohnungen von 4 Zimmern rc. sowie div. kleinere Wohnungen im Hinterhause zu vermieth. Näheres bei Architekt und Baugewerksmeister **Kuhr** in Danzig, Weißm.-Hinterg. 1. (7548

Hochherrschaftl. Wohnungen, in allernächster Nähe des Zentralbahnhofs, besteh. aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche, Badestube und Zub., p. 1. Juli zu vrm. Näheres bei Archit. u. Baugewerksmeister **Kuhr,** Weißm.-Hinterg. 1, p. (7547

Brodbänkengasse 38, 1, ist per Mai eine Mittelwohnung zu vm.

Katerg. 2, eine Wohn., gr. St., gr. h. Kch., Bod., sep. Eing., sof. z. verm.

Hundeg. 24, Stube, Cab., Küche, u. 2 Stub. gl. zu vm. Näh. Laden.

Eine Kellerwohnung vom 1. resp. 15. Mai zu verm. Näheres Breitgasse 107, im Lad.

Eine Parterrewohn. für 15 M. sof. zu vm. Petershagen h. d. K. 11b.

Wohn. v. Stube, Kab., Küche, Kell. zu verm. Schidlitz, Oberstraße 40.

Neufw., Kirchnst. 8, 2 St. rc. N. 1 Tr.

Altst. Graben 75 i. d. 2. Et., 2 gr. fr. Zimmer, Entr., Kch., Keller, Bod., sofort zu verm. Nh. Bäckerei.

Holzgasse 11, 2 Tr., 2 Stb., Kch., K., Bod., Kell., p. Mon. 35 M. sofort zu verm. Näh. 1 Tr.

Langfuhr, Herthastrasse 15, 5 Minuten von der Bahn, sind Wohnungen von 4-5 Zimmern für 400-450 M. zu vermiethen.

1. Damm, 2 Stub., Küche, Kell. gl. zu vrm. Näh. Hundeg. 24, Laden.

Altstädt. Graben 107, 1, eine Wohnung v. 4 Zimmern pp. v. 1. Okt. zu vm. Nr. 108, 1. (2558b

Kleine herrschaftl. Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kabinet rc. sofort zu vermiethen 1. Damm 22/23, 3.

Vrdrwhn., 15 M. sof. Fraueng. 25, 1

Schidlitz, Unterstr. 29, 1, freundl. Wohnung zum 1. Mai zu vm.

Stadtgeb., Wurstmachrg. 69, Stb., Kab., helle Küche v. gl. od. spät. zu vrm. Preis 14 M. Näh. das. im Lad.

Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör, Eintritt in d. Garten, zu vermiethen An der neuen Mottlau 7, Eg. Adebarg. (2551b

Hochstriess 5, Lindenhof, ist eine hochherrsch. Wohnung von 10 Zimm., 1 Saal, Badestube u. Zub., Pferdest. u. Wagenr., Eintr. in den Gart. z. 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. (2538b

Vis-à-vis d. Markthalle ist eine freundliche, neu renovirte Wohnung von gleich an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres bei **Rabuths,** Möbel-Magazin, Dominikanerpl. (2566b

Sehr frdl. Wohnung, 2 Zim., Cabinet, Entree, Zubehör, gute Tr., sogl. o. später Fraueng. 43, 4, zu verm. 11—2 Uhr. (2557b

Wallgasse Nr. 25 ist eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör zu vermiethen. **Zey.**

Petershagen hinter der Kirche No. 24/26 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Zubeh. zu verm. **Arnold.**

Holzgasse Nr. 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.

Elisabethwall 6a, 1 Tr., vis-à-vis General-Kommando, Wohnung von 3 Zimmern, Bad und allem Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres das., 1 Tr., bei **E. Müller.** (2567b

Zwei Zimmer, Küche, Keller und große Remise mit Einfahrt ist Hundegasse 60 zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen Kneipab 34.

Die von Herrn Prediger **Naudé** bewohnte Wohnung, neu renovirt **Thornscherweg Nr. 18,** ist von gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst parterre und Hundegasse 60, Laden.

Burgstraße 12, Wohng., freundl. Stube, Küche sogleich zu verm.

Töpfergasse 23 ist die Hangeetage, bestehend aus Stube, Cabinet, Kammer, ohne Küche, sep. gel., passend zur Wohnung, Bureau, Komtoir rc. zum 1. Mai oder später zu vermiethen.

Für 18 M. monatlich ist eine sehr freundliche Wohnung an kl. Fam. von gleich od. später zu verm. im Hause Milchkanneng. 7, b. **Kahan.**

25 M. monatl. 2 Stub., Entr., Küche, Keller, St., gem. Waschk., Trockbd. sofort zu verm. Hühnerberg 10, 1.

Drehergasse 17, parterre, kleine Wohnung für 10,50 M. zu vrm.

1 kl. Wohn. für 17 M. p. 1. Mai zu vermieth. Paradiesgasse 10.

Abeggg. 16b fr. Whn., 2 Z., K., Zub. a. kdrl. L. sogleich zu verm. (2531b

Schw. Meer, Radaunengasse 1, kl. Wohnung für 10 M. zu verm.

1 Wohnung, 2 Stuben, Küche, an kinderl. Leute zu v. Schulzeng. 2. (2524b

Eine freundl. Wohnung, best. aus 3 Stuben, Küche u. Zubehör zum **1. Juli** zu vermiethen. Gr. Wollwebergasse 21. Besicht. von 2—4 Uhr. **H. Bender.** (2453b

Herrsch. Wohn., 3 Zimm. u. Zub., neu renov., sofort billig zu verm. Thornscherweg 12a, 1 Tr. r. (2455b

Bischofsgasse 8/9 ist noch eine Wohnung v. 3 Zimm. u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst parterre. **H. Röhr.** (5768

Herrsch. Wohnung
Hundegasse 9, 3. Et., 5 Zimm., gr. Entr., sämmtl. Zub., Zentralheiz., elekt. Licht i. Entr. u. Trepph. sof. o. sp. zu vm. Näh. 1 Tr. (2250b

Langfuhr, Hauptstraße 147, meh. Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche, Mädchst., Nebenr., Badeeinr. sof. zu vm. Nh. das. **Pedersen.** (2468b

Straußgasse 4, 2 Tr., Wohn. von 4 frdl. Zimm., gr. Entree, Mädchenst., Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näh. das. 1. Etg. r., od. Fraueng. 45, pt., **Lietz & Heller.** (6839

In der Nähe des Bahnhofes sind per 1. Oktober 1901 resp. **per 15. September 1901 elegant dekorirte Wohnungen von 5 und 6 Zimmern** mit reichlichem Zubehör, Erker und Balkons preiswerth **zu vermiethen.** Näheres bei **Werner,** Stadtgraben 6, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. (7181

Gartengasse 5 u. Brabank 20 Wohnungen von 3 Zimmer nebst Zubehör billig zu vermiethen. Näheres bei **R. Krüger Nchflg.,** Langenmarkt 18. (7163

Wohnung für 25 M. zu verm. Große Krämergasse 6. (2527b

Wohnung, 4 Zim. mit Balkon z. 1. Juli versetzungshalb. zu verm. Langf., Eschenweg 3, 1 r. (2180b

Straußgasse 4, 2, Wohn. v. 4 frdl. Zimm., gr. Entree, Mädchenst., Bad und reichlichem Zubehör zu verm. Näh. das. 1. Etg. r., od. Frauengasse 45, pt. (6839

Herrsch. heizb. Sm.- u. Winterw., 6 sch. Zm., geschl. Glasver., pchtv. Auss., Kanalis. u. Wasserl., Gart., Endst. d. el. B. 600 M., 3 Zm., geschl. Glasv. 324 M., Pferdest., Wagenr. Ak. b. **Jacobs,** Oliva, Bahnhstr. 5, 1. (2348b

Mauergang 1 ist e. freundliche Wohnung für 24 M. monatlich zum 1. Mai cr. zu vermiethen. Näheres Junkergasse 5. (6841

2 Stub., Küche, Kamm. etc. per 1. Mai für 22 M. p. Monat zu verm. **Reitergasse 14.** (7254

Zoppot, Südstr. 54, 2. Etg., kl. Winterwohn., mon. 8 M. an Sommergäst. bill. z. verm.

Div. Vermiethungen

Ein Hofraum, s. pass. f. Bauuntern. a. als Lagerpl. sof. z. v., a. W. Pfdst. Off. u. **G 625** an die Exp. (2557b

Pferdestall, auch m. Burschstub. zu verm. Wallplatz 13, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer, welches sich vorzugsweise als **kleines Komtoir** eignet, ist zu vermiethen Langgasse 38. Zu erf. dort im Laden.

Keller, bequemer Straßeneingang, mit Wasserleitung, sof. zu vermiethen Hundegasse 86.

Weg. Todesfalls ist der große **Laden** Altst. Grab. 108, a. Holzm., zu vm. Näh. das. od. 1 Tr. (2556b

Großer Laden mit Wohnung und reichlichem Nebengelaß zu vermieth. Näh. **Altstädt. Grab. 69/70.** (17314

Zoppot,
Seestraße 31 (2422b
ist ein Laden zu vermieth.

Gutgehendes Barbiergeschäft auch zu anderen Zwecken, von **sofort zu vermiethen** Thornsche Gasse 1, an der Aschbrücke, bei **M. Briehn.** (2519b

Dienergasse 27 ist eine große Remise oder Pferdestall nebst Futterboden zu vermiethen. Näheres Hundegasse Nr. 63, 1 Tr. (2490b

Langfuhr, Kastanienweg 5, Ställe für 2 und 4 Pferde nebst Futterraum sof. zu verm. Näh. das. Hr. **Lubitz,** i. Hintrh. (2469b

Eine sehr freundl. große Stube nebst Entree, Aussicht nach der Straße, in der 1. Etage, soll von sofort oder später als **Komtoir,** möbl. od. unmöbl. Wohn., verm. w. im Hause Milchkanneng. 7, **Kahan.**

Pferdestall f. 1 a. 2 Pferde, Remise u. Futtergelaß sofort billig zu vermiethen Hühnerberg 10, 1.

Häkerei mit voll st. Einrichtung v. gleich zu vm. Näh. 3. Damm 15, 1, v.

Wohnungs-Gesuche

Zum 1. Oktober wird eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad erwünscht, in Danzig od. Langfuhr gesucht. Off. m. Prsang. u. **G 525.** (2429b

Jäschkenthal oder Langfuhr 1—2 Zimmer, sonnig und ruhig, freundliche Bedienung, gesucht. Off. u. **G 651** an die Exp. d. Bl.

Junges kinderloses Ehepaar (Militär) sucht v. 1. od. 15. Juni **eine Wohnung,** Stube, Cabinet, Küche u. Zub., Nähe Sammtg. Offerten mit Preis unt. **G 692** an die Exp.

Wohnung, 2 Zimmer u. Zub., im anst. Hause von einer Dame zum Okt. gesucht. Offerten unt. **G 671.**

Kdrl. Ehep. sucht Wohn. i. im anst. Hause Pr. 15-18 M. Nähe d. W. z. 1. Juni o. Juli. Off. u. **G 690** a. d. E.

Wohnungs-Gesuch in Langfuhr

von einem ält., kinderl. Ehepaar Stube u. Cabinet od. 2 Stuben mit Zubehör in der Nähe der neu zu erbauenden katholisch. Kirche. Off. unt. **G 642** an die Exped. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Kinderloses Ehepaar sucht ein einfach möblirtes Zimmer, Nähe des Hauptbahnhofs. Offerten mit Preis unt. **G 653** an die Exp.

10 möbl. Logis, Nähe Apollo-Theater gesucht. Offerten erbet. Dir. **Dinse,** Apollo-Theater.

Div. Miethgesuche

Ein kleiner Laden zum Papiergeschäft in der Matzkauscheng. o. ander. lebh. Straße. von sof. od. später ges. Off. u. **G 619** a. die Exp.

Kl. Lad. in Heubude o. Stadtgeb. ges. Off. unter **G 628** an die Exp.

Vermischte Anzeigen

Alle Arten Zithern stimmt u. reparirt **A. Schiemann,** Musiker, Tischlerg. 63, pt. (2061b

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 27. April.

Betrug.

Wegen Betruges in vier Fällen hatte sich der wegen des gleichen Vergehens bereits vorbestrafte Reisende Paul Seeger von hier zu verantworten. Die Anklage lautet dahin, daß Seeger am 19. Juli v. J. den Zug Nr. 302 von Dirschau nach Konitz, am 1. Oktober v. J. den Zug Nr. 550 von Dirschau nach Danzig, am 14. Oktober v. J. den Zug Nr. 542 von Elbing nach Grunau und am 27. Oktober v. J. den Zug Nr. 541 von Danzig nach Dirschau, ohne im Besitze einer Fahrkarte zu sein, benutzt und dadurch den Königlichen Eisenbahnfiskus um das Fahrgeld in Höhe von etwa 8 Mk. betrogen hat. Da Angeklagter nur in einem Falle geständig war, so mußte in die Beweisaufnahme eingetreten werden, durch welche er des Betruges in drei Fällen und des versuchten Betruges in einem Falle überführt wurde. Das Urtheil lautete auf **sechs Wochen Gefängniß.**

Unterschlagung.

Ein vielversprechendes Bürschchen ist der 15 Jahre alte Lehrling Paul Ruch von hier, welchem zur Last gelegt wird, seinem Prinzipal, einem hiesigen Kaufmann, im Jahre 1900 und 1901 durch zwei selbstständige Handlungen im Ganzen etwa 155 Mk. unterschlagen zu haben. Der Lehrling hatte für seinen Prinzipal die Einkassirung von Beiträgen für einen hiesigen Verein zu bewirken und behauptete, an einem Tage vor Weihnachten 60 Mk. verloren zu haben. Es stellte sich dann heraus, daß nicht nur dieser Betrag, sondern im Ganzen 140 Mk. und außerdem aus einer ihm für augenblickliche Ausgaben anvertrauten Kasse der ganze Betrag von 15 Mk. fehlten. Er behauptet auch heute noch, den Betrag von 60 Mk. auf unaufgeklärte Weise verloren, von diesem Verlust aber weder der Polizeibehörde Anzeige, noch seinem Prinzipal gleich Mittheilung gemacht, noch in der Zeitung eine bezügliche Anzeige erlassen zu haben. Das übrige Geld habe er, wie er zugeben müsse, unterschlagen und in leichtsinniger Gesellschaft, in die er hineingerathen sei, auf Maskenbällen verjubelt. Trotz seiner bisherigen Unbescholtenheit und Jugend hielt das Gericht mit Rücksicht auf den groben Vertrauensbruch und die Höhe des veruntreuten Betrages eine empfindliche Strafe für angemessen und erkannte auf **6 Wochen Gefängniß.**

Der Handlungsgehilfe Kiedrowski von hier wird beschuldigt in der Sylvesternacht den Schutzleuten Boß und Ruck in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet und den Schutzmann Boß auch thätlich angegriffen und mittelst eines Stockes mißhandelt zu haben. Angeklagter bestreitet, sich des thätlichen Angriffs und der Körperverletzung schuldig gemacht und seiner Verhaftung Widerstand entgegengesetzt zu haben. Es wird jedoch durch die Zeugenaussagen festgestellt, daß er dem Schutzmann Boß in der Langgasse mit einem dünnen Spazierstock auf den Hut geschlagen hat, dagegen ein ernstlichen Widerstand nicht geleistet ist. Der Gerichtshof sah die ganze Sache unter Berücksichtigung aller Umstände sehr milde an und erkannte auf **10 Mark Geldstrafe** oder 2 Tage Gefängniß.

Zu den gefährlichen Rowdies gehört der Arbeiter August Krause aus Langfuhr, ein Bursche von 19 Jahren, welcher zur Zeit wegen Messerstecherei eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten in Berent verbüßt und von dort zum heutigen Gerichtstermin vorgeführt ist. Er ist angeklagt, am 4. Februar d. Js. zu Langfuhr den Schutzmann Hoyer vorsätzlich mißhandelt und ihm während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet zu haben. Der Angeklagte bekennt sich nicht schuldig und behauptet, der Schutzmann habe ihn zuerst ohne jede Veranlassung vor die Brust und ins Genick gestoßen. Da er sich als „deutscher Staatsbürger“ aber eine derartige Behandlung nicht gefallen zu lassen brauche, so habe er sich selbstverständlich gewehrt. Der als Zeuge vernommene Schutzmann Hoyer bekundet demgegenüber, er habe an jenem Tage einen Volksauflauf gesehen, sei hingeeilt und von einigen der Anwesenden darauf aufmerksam gemacht worden, daß Angeklagter einen Anderen mit einem Messer zerstochen habe. Nunmehr habe er den sich eilig entfernenden Angeklagten verhaften wollen; dies sei aber keine leichte Arbeit gewesen, denn dieser habe sich ganz energisch zur Wehre gesetzt und ihn plötzlich in den Zeigefinger der rechten Hand gebissen. Darauf habe er den Säbel gezogen und dem Angeklagten ein paar flache Hiebe über den Arm gegeben und hierauf erst die Abführung bewirken können. Schutzmann Hoyer hat sich hierauf auf der Feuerwehrwache, wie zwei Feuerwehrleute bekunden, das Blut abwaschen und einen Nothverband anlegen lassen. Die Wunde am Finger ist bis heute noch nicht völlig geheilt. Der Angeklagte erhält eine Zusatzstrafe von **3 Monaten.**

Untreue und Unterschlagung.

Der Bauaufseher und Invalide Gustav Rudczewski, hier, hatte als Vormund eine Hypothek zu verwalten und von den Zinsen 28 Mk. veruntreut. Er will sich in bitterster Noth befunden haben und hat auch einen Schuldschein über 60 Mark zur Deckung gegeben. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen.

Diebstahl.

Der Arbeiter August Neumann, Ohra, wegen Diebstahls bereits vorbestraft, entwendete von einem Stacket 19 Latten. Er wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

= **Elbing,** 26. April. Vor dem Schwurgericht hatten sich gestern die Arbeiter Johann Pompetzki und Franz Blesching aus Mierau wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu verantworten. Die beiden Angeklagten hatten sich am 24. Oktober v. Js. stark betrunken und machten vor dem Hause des Arbeiters Thiel einen gewaltigen Lärm. Thiel ging mit seinen Söhnen hinaus, um Ruhe zu stiften. Da drangen die Angeklagten auf die Hinausgekommenen ein; der Vater Thiel flüchtete sich ins Haus, der eine Sohn versteckte sich und der Sohn Johann erhielt mit dem Messer einen Stich in die Brust, daß er niederstürzte und sofort verstarb. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, und erkannte der Gerichtshof gegen Pompetzki auf **vier** und gegen Blesching auf **ein Jahr Gefängniß.**

k. Thorn, 26. April. Unter der Anklage, in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise, verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich angereizt zu haben, stand, wie schon kurz gemeldet, heute der Verleger der „Gazeta Torunska“, Buchdruckereibesitzer Sylvester Buszczynski von hier vor der Strafkammer. Im selben Verlage ist im Februar d. Js. eine kleine Sammlung polnischer historischer und gesellschaftlicher Lieder erschienen unter dem Titel: „Niech zyje piesn polska“, d. h. auf deutsch: „Es lebe das polnische Lied“. Einige Hundert Exemplare dieses Büchleins sind auch zum Preise von 15 Pfg. pro Stück verkauft worden. Von den ca. 30 Gedichten des Büchleins hatte die Staatsanwaltschaft 5 zur Anklage gestellt. Das erste Gedicht enthält die Bitte an Gott, daß der 3. Mai (gemeint ist die Verleihung der politischen Konstitution am 3. Mai 1791) wiederkehren möge. Im zweiten Gedichte wird gesagt, daß Polen früher ein mächtiges Reich gewesen sei und Schrecken einzuflößen im Stande war, und zum Schluß auf die Befreiung Wiens von den Türken durch Sobieski hingewiesen. Das dritte Gedicht beginnt mit einer Aufforderung an die Jünglinge, die Sensen zu ergreifen und auszurufen: „Polen, deine glänzenden Schicksale geben wir mit diesem Eisen wieder!“ In zwei weiteren Liedern wird das polnische Land verherrlicht und die Wiederkehr eines freien Polen besungen. Herr Erster Staatsanwalt Zitzlaff führte aus, daß der Inhalt der polnischen Lieder unzweifelhaft geeignet sei, die polnischen Bewohner gegen die Deutschen aufzuhetzen. Er beantragte, nicht auf eine Geldstrafe (denn diese würde doch nur durch polnische Agitationsmittel gedeckt werden), sondern auf drei Monate Gefängniß zu erkennen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten, wie schon berichtet, zu **einem Monat Gefängniß** und erkannte auch auf Einziehung der Bücher und Vernichtung der zur Herstellung benutzten Platten.

Stolp, 27. April. Der Arbeiter Carl Wenzlaff aus Clarashof wurde wegen fahrlässiger Tödtung des Knaben Reinhold Groth zu **3 Monaten Gefängniß** verurtheilt. Er hatte sich aus einem eisernen Rohr, das er auf dem Felde fand, ein Gewehr gearbeitet und aus demselben geschossen. Am 3. März cr. lud er den Lauf mit Schrot und Pulver und setzte einen Papierpfropfen oben darauf und in das eingekerbte Zündloch legte er die von rothen Streichhölzern entfernte Zündmasse und brachte dadurch, daß er diese vermittelst eines brennenden Streichholzes entzündete, das Gewehr zur Entladung. Nachmittags wollte er von einem Schuppen aus nach einem Pfosten schießen. Einen Schuß hatte er bereits abgegeben und machte Anstalten, das Gewehr von Neuem zu laden. Nachdem er dies gethan, kam der 9 Jahre alte Reinhold Groth um den Angeklagten herum und hatte sich unmittelbar vor die Mündung gestellt. Der Angeklagte brachte das Gewehr darauf zur Entladung. Der Schuß traf den Kopf des Groth und drang in das Gehirn ein, sodaß nach kurzer Zeit der Tod des Verletzten eintrat.

Berliner Börse vom 29. April 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.50
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.40
do.	3½	98.40
do.	3	88.00
Pr. conf. Anl. cv u. b. 1905	3½	98.20
do.	3½	98.25
do.	3	88.00
Bad. St.-Anl.	4	103.20
Bayr. St.-Anl.	4	103.10
Sächsische Rente	3	85.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.60
do. do. 8	4	101.60
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.25
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.80
do. do	3	—
Westpr. Prov. Anleihe 5u.6	3½	94.10
Landschaftl.-Central-	4	102.50
do. do.	3½	96.20
do. do.	3	85.50
Ostpreußische	4	101.40
do.	3½	95.80
do.	3	86.25
Pommersche	3½	96.00
do.	3	85.20
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	94.40
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.10
do.	3½	96.00
do. Ser. C.	3½	95.40
do. Ser. A. u. B.	3	87.00
Westpreußische rittsch. 1.	3½	95.80
" " 1.B.	3½	96.00
" " 2.	3½	96.00
" neuländ. 2.	3½	95.80
" rittsch. 1. 2.	3	86.00
" neuländ. 2.	3	85.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	89.00
" abgest.	5	83.80
" " kleine	5	84.70
" innere	4½	74.10
" kleine	4½	74.25
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	75.90
" 100 L.	4½	76.25
" 20 L.	4½	76.30
" 1897	4	69.40
Chinesische Anleihe	5½	100.60
Chinesische Anleihe 1895	6	102.80
" " 1896	5	93.60
" " 1898	4½	80.40
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.75
" Goldrente L. 500	1.30	30.75
" " L. 100	1.30	30.75
" " L. 20	1.30	30.75
Griech. Monop.	1¾	44.60
" " 500 Frcs.	1¾	45.25
" Gld Pi. r. Lar.	1⅗	38.60
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	96.00
" 4000—100 Frcs.	4	96.00
" " neue	4	95.90
Mexikaner 1899	5	97.40
" 200, 100 L.	5	98.00
" 20 L.	5	97.90
Oesterr. Gold-Rente	4	100.20
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	98.40
" Silber-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.40
" " 2—8	4	97.40
Portugiesen 4½%	fr.	37.25
Rum. amort. Rente	5	92.00
" " 400 M.	5	92.50
" " 1892/93	5	91.80
" " 400 M.	5	92.75
" " de 1889	5	80.75
" " de 1890	4	80.70
" " de 1891	4	80.00
" " de 1894	4	79.00
" " 1000 Frcs.	4	81.25
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	79.00
" " 1000 Frcs.	4	79.00
" " 500 Frcs.	4	79.00
" " de 1898	4	79.10
" Schatzanw.	5	94.60
" 810 M.	5	94.90
" 405 M.	5	95.00
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.30
" 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	96.20
" cv. Staats.	3⅘	94.25
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	98.00
Serb. Goldpfandbr.	5	—
Spanische Schuld	4	73.00
Türkische Anleihe C.	1	27.60
" " D.	1	24.25
" Adm. 1888	1	99.90
" " kleine	5	100.10
Ungar. Gold-Rente	4	98.80
" " 500 fl.	4	99.00
" " 100 fl.	4	99.30
" Kronen-Rente	4	93.40
" 1000—100	4	93.40
" Staats-Rente	4½	83.25
" Gold-Inv.	4½	103.25

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	45.25
" " 5.6.unk.1904 f.8.	4	45.25
" " 3. 4. f.8.	3½	43.00
" " 7.8. unk.1896 f.8.	3½	43.00
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	97.80
" " conv.	4	97.80
" " 8.	3½	90.50
" " 9. unk. 1905	3½	90.00
" " 10. unk. 1908	4	98.30
" " 11.12. unk. 1910	4	98.75
Hambg.Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	90.50
" " S.301-330uk.1908	3½	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.30
" " 7 unk. 1906	4	99.20
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.00
" " 4. 5. unk. 1908	4	95.90
" " 6. unk. 1904	4	96.50
" " 7. unk. 1904	3½	89.50
" " 8. unk. 1906	3½	90.00
" " 9. unk. 1907	3½	90.00
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	86.10
" 7. 8. . unk. 1904	4	86.10
" 9. 10. . unk. 1906	4	86.10
" 11. 12. . unk. 1908	4	86.10
" 2. 3. . unk. 1906	3½	81.25
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.25
" " 14.unk. 1905	4	97.75
" " 11.	3½	91.50
" " 15.unk. 1904	3½	90.90
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	91.00
" " 17.unk. 1906	4	97.75
" " 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.50
" " 1894	3½	90.30
" " 1896 unk. 1906	3½	90.50
" " v. 1890	4	99.00
" " 1899 unverlb.	4	99.00
" " 1901 unk. 1910	4	99.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	93.40
" " 1896 unk. 1906	3½	93.50
" " 1901 unk. 1910	4	99.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.25
" "	4	83.25
" "	4	83.25
" "	3½	76.00
Pr.Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.40
" " " " 1908	3½	90.40
" " " " 1908	4	98.50
" " " " 1909	4	98.30
" " " " 1910	4	98.75
Pr.Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr.Pfdbrb.-Cm.-Ob.u.1907	3⅓	—
" " " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.20
" " 2. kündbar	3½	98.30
" " 3. unk. 1905	3½	90.40
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7½	106.30
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	154.50
Große Berliner Straßenb.	11	215.00
Königsberger Pferdebahn	—	48.50
Königsberg-Cranz	8	133.00
Lübeck-Büchen	6¾	—
Marienburg-Mlawka	2¾	73.40
Osterr.-Ungar. Staatsb.	5.7	—
Gotthardbahn	6	161.50
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	99.40
Anatolische	4½	86.90
" 60%	4½	87.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	123.30
Nordd. Lloyd	7½	120.40
Hansa-Dampfsch.	14	141.40

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.00
Ostpr. Südbahn	5	112.25
North. Pacific Vorz.-Act.	4	98.25

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	206.50
Bendix Holzbearb.	9	118.00
Berliner Holzkomptoir	0	69.00
Bochumer Gußst.	16⅔	197.75
Casseler Trebertrockn.	25	182.75
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	11.80
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	69.00
Dynamit-Trust	—	161.90
Elektr. Kummer	0	71.00
Gelsenkircher Bergwerke	—	178.70
Harpener	11	179.40
Hoecherl-Bräu	7	97.75
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	136.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	128.50
Königsberger Walzmühle	13	135.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	213.00
Orenstein u. Koppel	20	147.50
Schalker Gruben	75	365.00
Schütt Holzindustrie	10	106.00
Siemens u. Halske	10	157.00
Stettiner Cham.	25	294.50
Stettiner Vulkan B.	12	203.60
Ventzki, Maschinenfabr.	8	101.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.10
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.60
" " 1874	3	88.40
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	100.60
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.25
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.60
Kronpr. Rudolf	4	96.40
Moskau-Rjäsan	4	98.90
" Smolensk	4	98.40
Raab Oedenb.	3	74.75
North. Gen. Lien.	3	71.50
Northern Pacific 1.	4	104.50
Ung. Eisenb. Gold	4½	102.20
" " 500 fl.	4½	102.30
" Staatseis. Silb.	4½	100.70

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	148.60
Berliner Bank	5	104.50
" Handels-Ges.	8	154.25
" Kassen-Verein	8½	146.25
Breslauer Diskonto	4	95.50
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	133.00
Deutsche Bank	11	204.80
Dsch. Effecten-Bank	4	114.25
" Genossenschaftsb.	5	106.40
" Grundschuldbank	0	6.50
" Hypothekenbank	6½	111.30
" Nationalbank	8	127.90
" Ueberseebank	8	132.50
Diskonto-Gesellschaft	9	192.30
Dortmunder Bankverein	8	120.60
Dresdner Bank	8	149.80
Hamburger Hypotheken	8	147.75
Hannoversche Bank	6	121.75
Königsbg. Vereins-Bank	6½	114.10
Landbank	7	117.75
Leipziger Bank	9	142.60
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.25
Nationalbank f. Deutschl.	6½	127.10
Nordd. Creditanstalt	7½	116.00
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.50
Ostdeutsche	7	117.60
Preuß. Boden-Credit	7	133.25
" Centr.-Bd.-C.80%	9	159.00
" Hypoth.-Akt.-B.	0	9.40
" Leihhaus	6	105.75
" Pfandbrief-Bank	7	117.60
Reichsbank	10.36	151.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	110.50
Schaffhaus. Bankverein	7½	125.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	—
Bayr. " . . " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	129.90
Köln. Mind. Th. 100	3½	132.25
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.00
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.50
Oldenburger Th. 40	3	131.40
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	355.75
" 66er "	—	—
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	112.90

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	50.90
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	129.60
Finnländische Th. 10	68.25
Freiburger Fr. 15	27.90
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	44.00
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	26.50
Neuchateler Fr. 10	37.00
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	355.75
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	25.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.69
Souvereigns	20.39
Napoleons	16.255
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.1825
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.415
Franz. "	81.15
Italien. "	77.05
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.05
Russische "	216.05
" Zollcoupons	323.90

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.10
" "	100 Fl.	3 M.	168.15
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.00
" "	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.30
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.255
New-York	1 Doll.	vista	4.175
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.15
"	100 Fr.	2 M.	80.85
Wien	100 Kr.	8 T.	84.95
"	100 Kr.	2 M.	84.40
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	76.90
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.60
"	100 S.R.	3 M.	213.30
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.70

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Es wächst ein Blümlein: Bescheidenheit,
Der Mägdlein Kränzel und Ehrenkleid.
Wer solches Blümlein sich frisch erhält,
Dem blühet golden die ganze Welt.

Arndt.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

30) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Broschüre, die sich „Madame Pompadour“ nannte, war eine höchst bissige Satire auf die Wiltmann und ihr Verhältniß zum Herzog. Die Parallelen, die er zwischen diesem und Ludwig XV. zog, mußte jeder verstehen, der den Herzog kannte, und das Verhalten des Herzogs zum Autor und seiner Familie stand natürlich im Vordergrund unter scharfer Beleuchtung. Das Ganze war mehr derb als geistreich oder interessant und in einem ganz unmöglichen Stil abgefaßt. Der Oberst maß jedoch diesem Werke eine ungeheure Wichtigkeit bei und war überzeugt, die Grundvesten des herzoglichen Thrones damit zu erschüttern.

Wenn ihn die Schreibwuth erfaßte, welche bei ihm periodisch auftrat, hatte seine Frau schwere Stunden.

Das Schriftstellern war für ihn ein ganz ungewohntes Handwerk und vollzog sich daher unter Schwierigkeiten.

In dicke Tabakswolken gehüllt, saß er ächzend am Schreibtisch oder lief im Zimmer auf und ab, indem er sich bald mit allen zehn Fingern durch die Haare fuhr, Sätze vor sich hinmurmelte und zuweilen ein höhnisches Gelächter ausstieß. Er verspritzte Tinte in Strömen bis an die Wand. Alles um ihn und an ihm war mit Tinte befleckt, und sein Papierkonsum war ein ungeheurer. Wenn sich eine Fliege im Zimmer regte, wurde er rasend, und die leiseste Störung verursachte stets, daß ihm gerade der beste Gedanke verloren ging, von dem alles abhing.

Seine Frau war in solchen Stunden eigentlich darauf angewiesen, sich in Luft zu verflüchtigen, denn es wurde ihr keine Berechtigung zur Bethätigung ihres Daseins gelassen.

Entschieden kritisch wurde ihre Lage, wenn er ihr das Erzeugniß seiner Feder vorlas. Sie sollte über jeden Satz ihr Urtheil abgeben, und er wiederholte die Vorlesung so lange, bis er etwas aus ihr herauspreßte. Sie wußte aber gewöhnlich nicht, was sie sagen sollte zu dem wunderbaren Machwerk und sagte darum stets etwas Verkehrtes, was ihn in Harnisch brachte.

Es war eine Erlösung für sie, wenn das „Normal-Gartenhaus“ für einige Wochen die Broschüre in Vergessenheit brachte.

Als der Sommer zu Ende gegangen und die letzte, große Arbeit des Herbstes, die Obsternte und Kartoffelernte, beseitigt war, befiel Wulfhild eine tiefe Muthlosigkeit bei dem Gedanken an die kommende Ruhe des einsamen Winters.

Die Arbeit allein hatte ihre Lage erträglich gemacht, und der Reiz des Ungewöhnlichen, der für sie in der Thätigkeit lag, die hauptsächlich Männer ausüben, erhielt ihre Nerven in Spannung.

Aber die alltägliche Gewohnheit schwächte diesen Reiz ab, und sie hatte die kleine Wirthschaft so vollkommen beherrschen gelernt und so gut im Zuge, daß sie ihr bei der eintretenden Ruhe des Winters nicht genügend Beschäftigung bot.

Im Frühling war das Drama, das sie im Laufe des letzten Winters geschaffen, an die Intendanz des Hoftheaters der Residenz abgesandt worden. Ehe sein Schicksal entschieden, fühlte sie sich nicht im Stande, einen neuen Versuch zu machen und mit jedem Tag, der verging, ohne ihr den gehofften Dichtererfolg zu bringen, litt sie stärker an der lähmenden Depression der Enttäuschung.

Von Roderich kamen die Nachrichten immer seltener. Er war mit dem Bahnbau in Gegenden beschäftigt, die ihn zeitweise von Postverbindungen abschnitten, und außerdem mit Arbeit überbürdet. Seine Briefe lauteten zwar hoffnungsfroh des guten Erfolges, aber sie enthielten nur dürftige Thatsachen, und er konnte sich nicht wie früher auf intimen Gedankenaustausch mit ihr einlassen. Von Rauschnigk, der getrennt von ihm, an einer anderen Stelle am Bahnbau arbeitete, wußte er schon längere Zeit nichts Näheres.

Im Frühling hatte sie die Anzeige von der Verbindung Else Eichler's mit dem Bankier Normann erhalten.

Das war ein doppelter Schlag gewesen, es kränkte sie doch, daß Else Roderich so schnell vergaß. Und daß gerade Normann ihr Gatte wurde, mußte trennend zwischen sie treten, denn ihr Vater verzieh diesem das Unglück nicht, das er über ihn gebracht, und nahm großen Anstoß an seiner zweiten Verehelichung, die seinen Groll heftiger entfachte.

Seiner Meinung nach war die Extravaganz dieser Heirath ein Verbrechen gegen ihn, da der Bankier vor allen Dingen danach trachten mußte, seine Schuld gegen ihn gut zu machen. Außerdem nannte er Normann einen Narren und einen Esel, weil er ein so junges und schönes Mädchen zur Gattin gewählt.

An einem milden, grauen Novembernachmittag hatte Wulfhild Hut und Mantel genommen und ging durch den Wald dem Postboten entgegen, der um diese Stunde die Landstraße daherzukommen pflegte, und wenn er etwas für den Waldhof abzugeben hatte, in den Fußpfad einbog, das Gehölz durchschreitend.

Sie ging ihm jetzt fast jeden Tag entgegen, immer auf eine erlösende Nachricht hoffend, und ihre Muthlosigkeit wuchs.

Dank der regen Thätigkeit, die sie bei jedem Wetter ins Freie führte, und ihrer gesunden Lebensweise hatte sie sich körperlich auf das Vortheilhafteste entwickelt. Sie war kerngesund geworden und kräftig wie eine junge Tanne. Das Uebermaß an Lebensfülle und Jugendkraft wurden ihr fast zur Last und quälte sie. Ihre Augen zeigten erhöhten Glanz, und das blühende, warme Kolorit verrieth den Einfluß von Sonne und frischer Luft. Sie war fast noch schlanker geworden bei den Strapazen der Landarbeit, aber ihre Glieder hatten sich fester gerundet und die elastische Biegsamkeit der Muskelkraft angenommen.

Sie stand jetzt im 22. Jahre, und ihr Schönheit hatte die volle Mädchenreife der ersten Jugend erlangt. Diese Schönheit besaß oft eine seltsam quälende, aufreizende Macht über sie. Wie alles im Leben nach Bethätigung und Nutzanwendung drängt mit dem Instinkt zu seiner Zweckbestimmung, so lag auch in dieser gesunden, vollblühenden Schönheit das unbewußte Verlangen, ihren Zweck zu erfüllen. Es war ein geheimes Sehnen und Verlangen, ein Drängen und Treiben nach Unnennbarem, Unfaßbarem und doch beängstigend Ahnungsvollem, zwischen Wonne und Grauen schwankend, was ihr oft Ruhe und Gleichgewicht raubte. Und dazu die heimliche Seelenangst, sich wie in einem Kerker zu fühlen, wie abgeschieden und abgetrennt von der Welt, von dem großen, hochwogenden Strom alles Lebens, dessen Rauschen sie nur im Traum wie herrliche, brausende Musik von ferne hörte.

Die Angst, hier in der Enge und Dürftigkeit vergessen und wie begraben zu bleiben, langsam zu verblühen, zu welken, bis sie müde und abgestorben war, schnürte ihr Herz und Seele zusammen und lag wie ein erstickender Alp auf ihr.

Sehnsüchtig erwartete sie einen Brief von Roderich mit dem heimlichen Verlangen, auch einmal wieder Nachricht von Rauschnigk zu erhalten. Sie wunderte sich nicht, daß er ihr nie direkt geschrieben, denn in ihrem Gesellschaftskreis galt die Korrespondenz eines Mannes mit einem jungen Mädchen für unstatthaft, wenn sie nicht seine Braut war, und ein heimlicher Briefwechsel war unter obwaltenden Verhältnissen unmöglich. Außerdem hätte sich Wulfhild's peinliches Ehrgefühl, in den Vorurtheilen ihres Standes groß gezogen, schwer dazu verstanden.

Heftig klopfte ihr das Herz vor Erwartung, als sie jetzt die bekannte Gestalt des Postboten von der

Provinz.

r. Oliva, 27. April. In der gestern unter Vorsitz des Herrn Generalvikar Dr. Lüdtke-Pelplin abgehaltenen Sitzung der vereinigten katholischen Kirchenkörperschaften von Oliva ist die Lostrennung von Langfuhr aus dem bisherigen Parochialverbande beschlossen worden.

y Neustettin, 28. April. Vom 6. Mai d. Js. ab werden von Küdde nach Neustettin Arbeiter-Wochenkarten zum Preise von 1,10 Mk. ausgegeben. Dieselben gelten für sechs aufeinander folgende Arbeitstage zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt in 4. Wagenklasse, die Lösung kann an jedem beliebigen Tage erfolgen.

Briefkasten.

E. L. Zoppot. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch kann der Vermiether ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist das Miethsverhältniß kündigen, wenn der Miether für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung der Miethe oder eines Theiles des Miethzinses im Rückstande ist. Nach Ihrer Darstellung scheint es uns auch, als ob Ihre Wirthin Ihnen keine bestimmte Zusage gegeben hat, daß sie mit der Zahlung der rückständigen Miethe für die beiden Monate März und April im Laufe des April einverstanden ist. Sie hätten demnach, so ungünstig es für Sie auch sein mag, die Wohnung zu räumen.

Handel und Industrie.

Bremen, 29. April. **Raffinirtes Petroleum.** (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,65 Br. **Baumwolle:** Matt. Upland middl. loco $43^1/_4$ Pfg.

Hamburg, 29. April. **Kaffee** good average Santos per Mai 31, per September $32^1/_4$, per December 33, per März $33^1/_2$. Behauptet.

Hamburg, 29. April. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per April 9,07, per Mai 9,10, per Juni 9,10, per August 9,22, per Oktober 8,87, per December 8,87. Ruhig.

Hamburg, 29. April. **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,55.

Paris. 29. April. **Rohzucker** behauptet, 88% neue Konditionen $24^1/_2$ à $24^3/_4$. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per April $28^1/_4$, per Mai $28^1/_4$, per Mai-August $28^3/_8$, per Oktober-Januar $26^3/_4$.

Antwerpen, 29. April. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco $17^1/_4$ bez. und Br., do. per April $17^1/_4$ Br., do. per Mai $17^1/_2$ Br., do. per Juli $17^3/_4$ Br. Ruhig. — **Schmalz** per April 103,75.

Paris. 29. April. **Getreide-Markt.** (Schluß). **Weizen** behauptet, per April 19,25, per Mai 19,35, per Mai-August 19,60, per Septbr.-Decbr. 20,00. **Roggen** ruhig, per April 15,00, per Sept.-Decbr. 14,10. **Mehl** behauptet, per April 24,20, per Mai 24,15, per Mai-August 24,60, per Sept.-Decbr. 25,95. **Rüböl** ruhig, per April 75, per per Mai $67^3/_4$, per Mai-August $64^3/_4$, per Sept.-Decbr. $61^1/_4$. **Spiritus** behauptet, per April 29, per Mai 29, per Mai-August $28^3/_4$, per September-December 30. — Wetter: Kalt.

Pest, 29. April. **Getreidemarkt.** Weizen loko billiger, do. per April — Gd., — Br., do. per Mai 7,60 Gd., 7,61 Br., per Oktober 7,74 Gd., 7,75 Br. **Roggen** per April — Gd., — Br., do. per Oktober 6,72 Gd., 6,73 Br. **Hafer** per April — Gd., — Br., do. per Oktober 5,58 Gd., 5,60 Br. **Mais** per Mai 1901 5,28 Gd., 5,30 Br., do. per Juli 5,36 Gd., 5,37 Br. **Kohlraps** per August 13,50 Gd., 13,60 Br. Wetter: Schön.

Havre, 29. April. **Kaffee** in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 3000 Sack, Santos 12 000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 29. April. **Kaffee** good average Santos per Mai 38,50, per Septbr. 39,50, per Dezbr. 40,00. Kaum behauptet.

Liverpool, 29. April. Baumwolle. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: unverändert.. Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. April-Mai $4^{32}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $4^{32}/_{64}$ do., Juni-Juli $4^{32}/_{64}$ Käuferpreis, Juli-August $4^{32}/_{64}$ do., August-September $4^{24}/_{64}$—$4^{25}/_{64}$ do., September (L. M. C.) $4^{24}/_{64}$—$4^{25}/_{64}$ do., Oktober (G. O. C.) $4^7/_{64}$—$4^8/_{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4^4/_{64}$ do., November-December $4^2/_{64}$ d. do.

8. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

28 191 337 468 512 828 70 942 **1**224 77 465 531 45
627 770 973 [500] 98 **2**073 155 447 [3000] 709 996 **3**054
520 602 733 816 909 **4**060 176 200 344 519 44 791 939
74 **5**260 553 868 **6**015 95 185 222 476 692 710 61 63
945 **7**096 383 531 80 86 778 909 **8**040 64 220 337 83
489 590 678 861 **9**122 213 71 91 403 604
10050 131 293 465 98 615 **11**038 201 90 491 652
765 67 826 [500] 57 **12**112 60 221 564 697 **13**057 93
163 282 370 [3000] 475 566 80 811 88 968 **14**116 427
515 673 [3000] 716 98 819 73 **15**676 761 815 61 97
16103 33 202 72 319 63 431 54 [500] 538 648 704 822
17151 [500] 374 655 62 707 56 833 **18**021 121 223 [500]
558 761 833 969 **19**013 38 218 32 314 15 42 71 529 730
41 88
20092 198 364 65 517 644 776 829 940 [1000] **21**062
364 70 94 [3000] 503 10 75 600 63 718 66 867 914 18
22027 45 227 316 30 498 759 [500] 77 84 92 964 **23**033
163 231 54 71 421 23 559 82 964 **24**102 63 72 369 864
911 16 38 **25**047 252 [3000] 327 522 605 725 32 835
926 **26**095 230 310 20 610 [1000] 18 730 84 **27**063 82
344 431 91 500 17 634 76 922 23 **28**034 140 575 87 613
937 86 **29**264 82 354 414 517 708 906
30205 344 401 537 63 76 830 [500] 34 [500] 905
31063 79 230 [3000] 53 300 7 656 85 930 **32**002 70 129
64 227 67 462 75 570 692 [1000] 721 801 65 73 939 **33**021
92 306 10 74 84 423 527 65 97 785 807 998 **34**085 118
[3000] 23 30 38 237 47 95 390 412 539 777 873 76 941
35126 212 330 532 82 [3000] 689 810 86 **36**188 232 46
456 69 603 24 94 95 **37**035 53 56 123 42 323 55 433
699 706 873 [1000] 95 908 24 54 **38**097 203 [3000] 19
443 68 669 882 976 **39**014 114 214 91 443 525 [1000]
72 724
40040 122 252 383 409 42 628 835 [3000] **41**104
732 808 992 **42**066 131 211 74 363 [3000] 401 34 640
806 [500] **43**052 118 23 35 364 424 577 [1000] 777 96
97 99 852 [3000] **44**371 406 90 644 73 934 **45**172
266 305 400 [3000] 25 60 78 622 910 36 **46**065 159 212
457 724 72 **47**058 64 81 210 18 29 33 56 331 433 665
67 736 81 834 **48**229 43 324 411 81 86 717 847 962
49146 342 659
50055 174 230 50 315 53 524 71 666 908 67 **51**128
92 231 310 48 528 61 809 **52**131 72 207 26 93 [500] 405
69 74 828 **53**205 29 62 542 45 775 870 **54**012 442
55 929 **55**065 209 323 425 719 [3000] 886 972 **56**063
[500] 210 24 442 **57**060 87 364 [1000] 501 784 [500]
85 **58**036 98 268 86 [3000] 407 79 760 815 934 85 90
59007 40 152 72 332 84 460 529
60005 [500] 33 113 79 232 70 302 426 636 94 742
809 **61**065 143 97 204 76 560 976 89 **62**050 57 341
474 550 626 27 804 66 926 36 [1000] **63**026 48 363 821
68 931 [500] **64**159 234 483 99 649 899 **65**027 624
774 835 952 **66**235 346 471 983 **67**153 580 733 59
997 **68**070 80 81 479 88 89 515 40 793 801 40 **69**002
18 139 44 77 215 55 401 573 608 [3000] 701 807 68
70015 20 [5000] 109 267 347 430 501 37 607 848
71105 37 316 36 483 525 46 816 76 **72**064 102 80 96
384 532 629 725 904 **73**033 255 390 674 **74**024 283 529
45 53 [500] 83 660 796 803 43 99 **75**022 286 676 782
[500] 828 88 **76**033 495 611 31 45 778 **77**022 108 303
552 645 720 76 85 814 60 917 [1000] **78**015 133 270
373 417 81 625 933 [3000] **79**065 189 312 447 57 690 722
51 852 913 60 85
80348 99 445 522 618 84 700 839 901 23 **81**002
63 134 71 244 319 478 542 702 59 **82**136 351 601 14
43 850 **83**027 69 112 53 422 60 731 848 75 914 73 [3000]
84016 179 253 71 522 74 694 921 87 **85**308 402 86
553 622 875 99 970 75 **86**399 484 534 669 829 34 907
27 63 97 **87**079 335 466 528 620 729 30 69 **88**172 80
82 421 556 606 81 94 [1000] 867 79 **89**280 372 [1000]
437 66 67 700 69 927 30 42
90098 102 6 66 206 99 [1000] 311 15 426 41 541 935
91046 [100 000] 56 293 742 650 69 96 782 808 **92**200
349 532 34 49 **93**096 334 59 492 594 [3000] 618 735
805 52 909 **94**235 96 954 **95**313 [500] 59 808 33 [500]
994 **96**051 56 697 748 998 **97**019 366 569 **98**057
[1000] 211 60 393 444 520 680 787 96 **99**155 540 61
687 724 955 66 71
100085 327 510 75 747 908 45 **101**083 71 [3000]
117 41 [1000] 83 97 249 391 553 775 **102**038 52 448
621 40 703 86 **103**049 58 145 63 94 209 64 309 705
820 950 **104**026 93 301 10 26 40 408 89 [15 000]
537 636 56 68 745 805 978 34 **105**034 221 [1000] 88
380 409 45 574 633 704 841 960 **106**135 306 443 523
65 72 650 887 954 93 **107**082 190 283 375 625 36 46
88 99 807 924 68 **108**005 42 57 64 116 224 79 301 30
84 712 81 806 97 **109**006 51 116 373 [1000] 491 586
731 [500] 815 911 39
110059 87 112 222 39 [1000] 49 96 339 97 584 615
829 **111**317 433 34 732 887 **112**033 729 [3000] 48
600 [500] 929 **113**063 119 509 **114**008 126 374 79
453 562 667 759 73 828 62 936 97 **115**083 320 417 872
902 56 61 **116**118 37 234 404 70 514 [500] 997 **117**061
135 77 98 333 437 588 709 15 828 47 64 **118**118
69 257 395 774 880 **119**053 57 242 67 326 512 704
920 [3000]
120010 111 216 624 76 816 95 924 25 **121**365
481 663 [1000] 799 973 96 **122**057 87 112 53 584 [500]
609 48 [3000] 921 77 **123**002 4 147 289 373 448 [500]
592 719 820 46 **124**022 118 32 84 320 72 84 426 501
12 24 681 768 892 **125**218 513 611 **126**249 [5000]
626 792 837 965 **127**079 338 418 676 825 [500] 950
128125 85 286 503 14 19 26 841 [1000] 95 980 **129**010
21 367 [1000] 445 523 605 52 855 74 915 36
130391 402 28 614 730 877 902 **131**164 340
83 516 68 613 40 [3000] 97 761 82 861 927 **132**181 237
648 77 758 60 **133**007 165 344 46 435 44 [500] 677 99
709 24 [3000] 90 919 **134**094 102 60 78 226 35 820
135350 464 531 655 [3000] 819 913 82 **136**359 70 96
444 71 92 521 58 725 958 86 **137**033 58 113 87 338 43
[500] 581 633 65 736 69 975 **138**203 33 45 371 96 474
554 612 832 34 52 87 974 **139**022 214 97 586 601
85 757 971 82
140024 244 367 68 566 864 987 **141**045 265 96 98
321 36 50 461 560 671 768 **142**003 107 [3000] 12 16
43 245 72 314 56 623 94 [500] 701 17 39 876 95 [3000]
143099 252 374 411 701 [3000] 3 839 901 94 **144**027
178 262 337 41 592 [1000] 94 692 884 919 49 61 **145**049
132 46 202 362 788 95 807 34 [1000] 95 906 23 **146**031
140 281 87 467 68 560 78 95 742 84 878 **147**344 [500]
477 626 712 806 976 84 **148**071 132 46 68 86 328 423 38
[500] 81 598 606 7 12 [500] 90 97 802 58 **149**038 205
361 86 422 88 519 42 63 95 646 969
150094 [500] 118 44 201 93 327 92 664 96 [1000]
728 58 854 **151**120 35 321 745 900 36 77 **152**091 134
36 222 316 546 56 618 37 755 65 898 **153**048 76 95 139
54 95 220 21 665 774 896 **154**024 [5000] 196 350
726 842 47 99 910 17 **155**015 274 [1000] 350 547 716
882 [3000] 906 63 77 **156**165 261 97 620 30 36 772
157051 162 224 395 407 762 902 41 87 [500] **158**047
198 412 581 600 78 87 729 **159**265 653 943 67
160068 294 468 71 74 [3000] 602 15 [3000] 76 753
891 915 83 **161**090 297 315 511 619 781 **162**265 381
532 788 815 955 **163**147 289 363 96 614 705 54 67
992 **164**017 539 753 801 910 17 22 35 [1000] **165**263
350 500 35 39 74 [500] 623 34 60 69 715 958 84 [1000]
166064 101 64 65 [1000] 76 444 684 778 **167**030 100
12 70 77 211 408 519 617 728 82 802 97 904 68 **168**000
135 648 903 63 **169**075 91 220 514 58 652 [1000] 832
77 908 19 30
170083 375 468 635 62 82 773 [1000] 843 59
171016 268 472 520 825 50 95 **172**105 221 [500] 357
[1000] 595 685 797 867 901 17 91 **173**022 64 161 262
71 85 93 357 673 78 808 936 54 83 **174**019 225 354
462 679 737 **175**100 249 [500] 340 414 25 604 56 82
742 969 **176**056 107 61 [1000] 428 32 682 744 857 962
64 **177**120 40 [1000] 232 355 491 511 605 99 732 814
972 **178**102 329 79 88 946 [1000] **179**045 51 144 72
75 239 431 58 78 661 858
180073 94 148 203 17 411 520 **181**105 269 88
[1000] 321 452 530 82 99 **182**107 476 577 **183**130 81
278 402 [500] 751 826 918 **184**082 128 37 232 373
572 98 723 848 **185**037 90 135 340 425 40 54 528
632 36 790 813 31 78 955 70 **186**079 80 136 87 208
48 308 63 548 [500] 70 618 60 893 **187**020 46 51 127
[3000] 480 538 607 40 73 [1000] 75 716 43 803 31 67
188054 60 78 244 315 49 403 5 57 600 851 69 922 59
189090 696 876
190098 260 309 47 72 438 83 575 **191**173 215
[500] 523 632 87 940 54 78 **192**083 208 49 90 369
718 882 **193**057 [500] 152 89 221 380 [3000] 695 768
194040 145 60 270 433 40 510 742 **195**140 64 543
196007 247 522 643 81 727 96 [500] **197**187 304 31
40 [1000] 544 672 713 846 49 **198**014 33 163 200 14
72 89 384 567 652 730 902 42 **199**329 559 808
200100 20 254 792 881 **201**310 646 60 869 915 33
60 81 **202**018 196 [3000] 330 483 91 592 671 845
203163 648 52 708 13 938 41 **204**093 356 88 420 569
702 811 **205**042 184 222 56 360 432 72 90 510 92 699
[1000] 773 82 824 908 21 **206**592 625 84 [500]
207036 67 76 159 432 536 623 716 901 **208**165 201
311 40 413 616 820 959 98 **209**030 184 [1000] 303
66 95 606 8 763 965
210177 239 381 495 693 748 922 **211**005 85 99 180
243 347 534 685 781 [1000] **212**117 21 31 234 37 99
464 590 641 864 [3000] **213**023 34 40 61 152 296 368
93 437 563 645 713 68 852 918 **214**012 81 100 211 26
301 9 14 21 49 81 473 771 79 992 **215**146 [3000] 63
251 59 306 463 89 502 94 667 855 **216**185 412 50 584
611 707 92 **217**039 149 247 310 49 65 593 605 38 61
827 944 **218**013 112 29 55 219 506 628 [1000] 32 882
89 [1000] 97 911 **219**076 93 163 413 608 45 47 770
220379 98 463 697 772 **221**012 100 20 60 210 457
663 94 765 842 910 **222**135 98 [1000] 251 69 364 419
701 802 91 926 **223**005 67 [3000] 165 81 215 338 435
619 781 [500] **224**073 160 206 17 96 361 99 447 540
66 690 871 90 921

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 1 zu 200 000 Mark, 2 zu 150 000 Mark, 1 zu 100 000 Mark, 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 5 zu 30 000 Mark, 11 zu 15 000 Mark, 29 zu 10 000 Mark, 51 zu 5000 Mark, 705 zu 3000 Mark, 929 zu 1000 Mark, 1094 zu 500 Mark.

8. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

130 82 262 385 571 720 47 806 42 916 **1**452 694 802
994 **2**077 87 351 [500] 472 673 936 42 **3**083 104 239
657 825 43 905 94 [500] **4**011 38 78 173 92 97 280 301
443 84 573 [3000] 630 736 835 **5**105 39 267 431 587 612
67 720 814 29 **6**005 9 161 65 536 46 601 56 **7**040 79 192
229 39 85 323 88 446 529 775 854 989 **8**024 125 57 410
95 579 607 700 1 977 **9**438 42 513 18 943
10027 35 79 141 448 661 807 32 [3000] 97 977 **11**030
208 40 301 7 59 89 419 29 37 541 645 **12**272 372 602
855 912 70 **13**111 277 459 630 **14**055 [1000] 88 90 233
42 540 907 53 90 **15**159 [1000] 279 331 414 22 27 525
73 622 738 891 987 **16**144 461 629 37 66 86 784 819
991 **17**057 77 116 46 288 [100 000] 309 533 78 755
835 902 96 **18**005 113 233 319 25 477 572 **19**394 528
42 740 65 845 980
20177 [500] 91 225 53 85 321 509 730 837 955 **21**336
91 441 767 93 999 **22**006 33 68 174 271 358 420 719 25
57 979 **23**215 78 310 400 604 74 84 701 84 858 95
24050 87 120 83 513 643 851 914 **25**033 167 267 358
489 571 86 88 668 750 838 98 981 88 **26**101 372 532
656 808 43 **27**380 413 586 630 735 83 869 955 83
28054 132 200 9 439 78 500 38 626 **29**124 261 402 53
621 746 848
30014 194 209 341 460 545 89 620 23 751 914 **31**049
58 164 [1000] 266 345 409 752 **32**188 471 505 684 810
66 902 61 **33**039 85 196 280 510 73 812 957 **34**064 100
41 57 359 [5000] 466 82 615 22 742 830 967 **35**048
85 96 100 281 88 562 74 617 33 729 78 887 911 **36**074
214 435 527 [3000] 920 31 **37**018 [500] 293 489 590
671 718 875 939 [500] 45 [500] 73 **38**222 32 58 385
417 [3000] 612 47 61 97 709 50 70 823 959 **39**152 83
241 72 337 612 863
40050 187 89 349 560 635 894 926 37 **41**015 77 517
47 [500] 609 29 53 809 36 46 991 **42**234 359 480 715
91 916 79 **43**044 202 24 306 800 941 56 **44**016 352
53 503 7 45 650 838 928 **45**012 30 446 58 520 50 98
623 758 960 **46**112 26 85 218 25 395 538 85 88 627 43
719 894 99 **47**060 79 140 65 355 618 42 69 905 **48**033
171 322 75 596 894 **49**003 120 522 686 800 938 56
50013 17 148 358 465 529 65 648 973 **51**012 75 290
497 693 887 973 78 98 [3000] **52**031 102 420 637 46 753
85 889 **53**165 266 637 757 92 [1000] 843 83 950 88
[1000] **54**067 223 381 676 863 **55**153 54 73 458 94
659 769 897 [10000] **56**349 993 **57**188 276 400 15
509 23 66 626 851 904 73 **58**210 35 66 314 68 [3000]
497 697 748 827 34 **59**079 221 49 63 369 429 [500] 61
63 843 971
60195 272 399 531 707 882 969 83 **61**018 193 313
88 467 607 16 850 **62**082 275 511 94 755 963 **63**018
97 165 297 323 400 34 79 573 85 721 817 900 **64**044
[500] 194 306 27 93 404 66 85 549 604 907 **65**143 214
81 443 640 706 80 833 63 **66**177 220 416 92 537 46 684
906 91 **67**007 49 94 114 273 524 760 961 **68**119 86
214 429 64 659 95 707 64 914 **69**005 149 [3000] 70 98
540 931
70318 514 857 **71**060 230 320 660 66 81 714 37 877
72147 230 87 344 82 766 91 [500] 905 **73**006 488 529
645 727 876 97 **74**284 876 975 **75**005 103 22 38 87
242 382 471 612 48 78 774 831 64 79 **76**275 419 [3000]
872 926 **77**026 88 413 54 57 97 586 95 730 88 848
78147 340 430 [500] 509 613 861 **79**132 292 502 709 18
43 841 912
80135 576 77 81 109 [3000] 48 271 [3000] 471 89
516 604 891 953 **82**213 521 60 75 631 789 872 [1000]
910 74 85 **83**046 57 214 390 [1000] 623 854 938 **84**003
59 140 262 441 586 613 [3000] 25 37 731 845 88 [500]
941 **85**072 193 239 49 [500] 300 612 732 998 **86**004
106 51 90 270 72 309 433 [500] 66 99 542 754 830 **87**114
82 570 76 732 841 929 **88**071 267 799 869 **89**045 352
53 69 99 434 525 948 52 95
90153 67 290 92 334 67 470 580 600 840 86 **91**019
43 268 745 849 92 920 **92**649 906 **93**129 589 747
94053 415 581 83 621 [3000] 794 926 **95**048 53 120
76 [3000] 202 99 456 551 641 788 820 74 993 **96**243
[3000] 73 423 25 520 [500] 619 63 899 979 86 **97**308
15 86 554 [500] 97 802 34 906 **98**077 175 415 556 72
93 709 [1000] 68 819 54 910 **99**012 114 221 82 95
693 896 97
100077 104 210 390 439 52 [3000] 763 801 24 911
101136 237 476 717 881 956 **102**010 26 360 403 589
728 41 51 87 838 977 **103**030 277 306 10 27 81 493
642 733 971 **104**136 595 720 48 **105**078 105 92 201
[1000] 401 509 12 638 782 973 **106**023 80 83 110 323
446 76 514 37 716 70 963 94 **107**090 196 250 343
108245 75 411 673 714 [1000] 868 **109**054 183 490
[500] 640 81 95 754 960
110064 242 332 442 884 918 **111**020 63 147 77
348 858 88 994 **112**140 208 94 324 [500] 428 758 959
113056 163 297 303 [500] 432 58 619 59 79 855 910
[1000] **114**016 23 127 603 [500] 16 98 99 904 44 64
115056 169 245 [3000] 454 526 750 847 75 **116**037
111 201 6 341 400 665 724 51 72 87 837 41 53 922
117017 105 214 350 466 629 946 55 **118**083 154 351
72 476 614 33 898 936 **119**008 58 92 173 211 27 45
315 [1000] 34 56 86 481 538 602 47 94 744 839 934
120125 349 58 576 78 84 616 805 990 [500] **121**017
320 39 78 419 678 84 747 894 [500] 917 68 **122**136
52 82 376 483 508 854 **123**003 38 559 664 88 870
978 **124**054 165 224 43 348 410 39 45 536 84 741 52
88 805 986 **125**240 80 320 90 817 67 936 85 **126**012
34 368 536 609 42 70 705 9 870 **127**449 78 628 32 39
845 921 47 **128**141 254 317 439 [500] 563 625 59 784
960 73 **129**011 38 41 104 36 98 280 627 76 833 46 61
130302 508 29 70 641 882 993 [1000] **131**000
281 89 315 37 495 612 **132**445 57 501 21 23 97 639
981 **133**229 55 85 497 526 32 51 731 87 **134**026 184
[500] 230 49 68 [1000] 96 388 607 25 88 [500] 749 88 925
135015 410 540 758 860 [500] 949 72 **136**202 301
416 556 60 687 822 **137**115 35 39 206 76 78 349 69
[1000] 478 519 620 47 787 956 78 **138**050 76 156 266
663 738 [500] 91 823 63 917 79 **139**039 144 296 588
648 67 898
140243 325 42 496 529 948 **141**123 269 [500]
423 [500] 43 69 701 828 98 921 **142**080 174 91 316 647
819 [500] 906 12 [3000] **143**058 136 212 308 485 623
43 [1000] 773 **144**126 264 85 425 [1000] 34 39 555
[10 000] 777 896 **145**070 279 393 490 645 782 802
69 [1000] **146**086 196 325 93 613 16 28 66 744 958
147027 61 119 363 568 632 81 856 **148**041 180 228
480 555 93 708 73 **149**039 87 392 440 77 95
[200 000] 515 751 922
150005 86 98 404 53 62 577 742 [3000] 919 **151**169
214 96 399 408 510 [500] 606 20 825 985 **152**018 129
54 281 657 59 778 **153**253 62 89 94 462 562 668
830 33 39 **154**054 86 88 255 84 337 408 751 852 80
904 98 [1000] **155**080 263 96 358 426 694 970 **156**008
47 75 171 309 77 401 16 511 671 750 804 46 **157**093
106 223 32 357 441 68 76 [500] 624 47 737 846 87
158072 100 54 245 61 91 360 697 734 55 [500] 87 969
159106 88 322 85 715
160036 84 319 407 67 80 515 624 98 903 14 **161**182
290 363 423 81 516 881 97 958 **162**182 256 376 433
517 79 609 [500] 890 [1000] 920 **163**013 123 280 455
627 914 64 89 **164**057 144 79 98 411 18 [3000] 34
717 32 **165**095 174 300 82 [500] 497 538 62 646 735
894 914 **166**098 231 77 699 812 43 **167**084 794 985
168156 342 72 562 642 811 **169**226 43 330 36 472
550 [3000] 755 83 890
170168 214 302 608 36 764 78 834 69 91 **171**050
83 159 65 225 366 672 764 869 **172**166 293 381 526
650 748 956 **173**163 336 564 625 706 825 **174**186 245
431 93 561 732 95 808 951 **175**371 83 428 567 702 93
831 951 **176**030 49 166 67 213 336 [3000] 44 85 629
889 **177**109 49 228 319 70 506 96 714 895 **178**003 90
[1000] 199 347 585 899 916 34 **179**068 360 629 617
[5000]
180104 43 70 73 274 327 426 673 89 723 **181**003
91 151 247 540 44 608 775 [500] 814 **182**287 803 28
183013 136 279 300 60 484 [500] 87 633 87 797 828 39
184156 96 [1000] 238 [1000] 319 91 418 84 620 **185**009
77 180 81 304 430 72 556 [500] 643 [1000] 839 **186**107
62 257 331 65 91 407 530 617 [3000] 70 97 747 **187**000
34 52 73 [3000] 180 237 308 13 17 [10 000] 74 417 654
[3000] 843 970 **188**047 155 233 41 434 575 674 847 933
[3000] **189**062 256 80 322 450 63 650 703 959
190017 354 60 535 63 67 682 93 851 **191**140 235
541 85 618 41 68 712 976 **192**122 40 324 427 54 552
609 827 903 16 **193**332 408 897 **194**003 52 [500]
111 23 39 235 [500] 84 300 509 [500] 31 56 726 73
914 41 **195**007 73 183 263 315 69 88 400 70 693 836
196098 211 94 631 83 760 [500] 87 917 29 32 37 74
197062 148 [3000] 89 391 439 752 975 91 **198**020 294
356 460 96 526 46 708 20 62 838 60 973 **199**236 443
59 720 54 864
200059 193 306 525 647 **201**034 86 139 502 27 52
53 99 622 56 705 [500] **202**012 47 75 223 367 513 677
938 54 71 **203**232 57 [15 000] 63 495 513 [1000] 645
707 801 900 43 **204**048 [3000] 61 62 63 67 165 90 209
32 [1000] 42 76 541 97 608 934 **205**212 453 735 37 85
861 905 [500] 30 **206**093 104 244 48 85 608 702 14 837
207134 53 87 288 341 61 570 661 66 754 903 26
208026 [3000] 134 312 32 84 592 873 **209**099 234
542 836 67
210098 238 81 [1000] 442 79 507 621 758 75 982
[500] 95 **211**007 213 82 432 33 [500] 70 72 621 714 48
84 869 994 **212**261 328 66 679 **213**067 68 148 [500] 59
78 230 345 615 16 34 806 **214**037 261 328 452 82 505
763 92 883 911 **215**069 71 327 75 87 404 57 602 48 748
874 85 91 **216**040 132 [1000] 318 76 457 541 737 85
975 78 85 **217**052 649 764 806 78 900 59 **218**006 88
191 429 737 46 84 938 **219**001 174 427 87 518 824 33 44
220181 91 241 308 34 67 478 832 973 **221**179 286
359 484 746 849 [500] 90 924 66 **222**002 164 288 300
52 81 706 844 942 **223**418 93 [1000] 549 57 980 87
224199 327 44 [500] 411 59 502 35 608 723 810 60
912 13 34

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 150 000 Mark, 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 5 zu 30 000 Mark, 10 zu 15 000 Mark, 26 zu 10 000 Mark, 49 zu 5000 Mark, 677 zu 3000 Mark, 900 zu 1000 Mark, 1000 zu 500 Mark.

Chaussee abbiegen und den Waldpfad daher kommen sah. Geflügelten Schrittes eilte sie ihm entgegen und hielt bald einen an sie persönlich adressirten Brief in der Hand, der den Poststempel der Residenz trug, sehr vornehm aussah, ein feines, durchdringendes Parfüm verbreitete und in den outrirt großen, festen Zügen der Handschrift die moderne Damenhand verrieth.

Erstaunt und neugierig öffnete Wulfhild das Schreiben und las zu ihrer großen Ueberraschung zuerst die Unterschrift: Elvira, Prinzessin von X.

Der Inhalt lautete:

Gnädiges Fräulein!

Mit großem Interesse habe ich das von Ihnen an die Intendanz unseres Hoftheaters gesandte Trauerspiel gelesen und kann dem Wunsch nicht widerstehen, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen. Seit Jahren gehört dem modernen Drama mein ganzes Interesse, und wenn auch Ihr Werk in seiner jetzigen Fassung für unsere Bühne nicht möglich ist, so verräth es doch ein Talent, dem ich um die Eigenart der Persönlichkeit willen, gern näher treten möchte. Unter dem Zwang der Verhältnisse, die Ihnen nicht unbekannt sein dürften, erscheint es mir geboten, unsere erste Begegnung ohne Zeugen stattfinden zu lassen. Ich werde am Freitag Nachmittag in dem Pavillon „Feenluft“ den Thee nehmen, und es wird mir eine Freude sein, Sie dort ungestört zu empfangen. Wenn Sie mit der Dampfstraßenbahn bis Rottenbühl fahren, wird mein Wagen Sie an der Endstation erwarten. Geben Sie dem Kutscher ihre Karte, und er bringt Sie nach der „Feenluft“. Ihrem Dichterwerk nach zu urtheilen, sind Sie vorurtheilsfrei, objektiv und weitherzig genug, um sich über Familienzwang und Tradition hinwegzusetzen und mir ebenso wie ich Ihnen ein rein menschliches Interesse entgegenzubringen. Ich fühle die verwandte Seele in Ihnen beim Lesen Ihres Werkes und möchte mir den seltenen Genuß einer solchen Bekanntschaft nicht versagen.

Es grüßt Sie

Elvira, Prinzessin von X.

Mit den widerstreitendsten Empfindungen und betroffen starrte Wulfhild den Brief an.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Erlebniß eines Knaben mit einem Grislibären. Der Jagdzeitung „St. Hubertus“ wird von ihrem Mitarbeiter in Quebeck folgender Fall mitgetheilt: Der Grislibär ist bekanntlich das furchtbarste und blutdürstigste Raubthier, das in ganz Amerika existirt. Während alle Bären ungereizt den Menschen fliehen, so verfolgt und greift der Grislibär jeden Menschen an, dessen er ansichtig wird. Wehe dem Unglücklichen, der mit einer solchen Bestie zusammen kommt; gelingt es ihm nicht, das Thier durch einen wohlgezielten Schuß unschädlich zu machen, so ist er unrettbar verloren. Ein Grislibär kann die Furcht und der Schrecken einer ganzen Gegend werden; ein Indianer, der einen solchen erlegt hat, wird von seinen Stammesgenossen als ein Held gepriesen, ihm allein steht die Auszeichnung zu, die großen Fangzähne, sowie die Krallen der erlegten Beute an einer Schnur um den Hals zu tragen. — Rudolf Stommer, der schwächliche 13 Jahre alte Sohn eines Besitzers ungeheurer Ländereien bei Ontario in Canada war von seiner Mutter beauftragt worden, die Küche von Zeit zu Zeit mit einem Stück Kleinwild zu versorgen. So war er denn auch am 10. Oktober v. J. zu Holze gegangen, um irgend einen Braten zu erwischen. Mit gespanntem Doppelschrotgewehr unter dem Arme überschreitet er eine große Blöße, als er einen riesigen Grislibären in nicht allzu großer Entfernung auf sich zukommen sieht. Der Junge ist anfänglich starr vor Schrecken, und in der Hoffnung, noch Rettung zu finden, läuft er, so schnell er es vermag, dem nahen Walde zu. Hier will er auf einen Baum klettern, doch dies gelingt ihm nicht, die Baumstämme sind zu dick und glatt, er bleibt zuletzt hinter einer starken Tanne stehen. Eine gnädige und gütige Vorsehung nahm hier den Burschen in Schutz, denn er verlirt die Geistesgegenwart nicht, ihm fällt die schon oft bewährte List ein, er zieht seinen Rock aus und schleudert ihn ein Stück von sich. Wenige Augenblicke später ist aber auch der Bär da, und indem er das Kleidungsstück beschnüffelt, giebt der tapfere Junge einen Schuß in einer Entfernung von sechs Metern auf die Stirn des Thieres ab, der von ausgezeichnetem Erfolge ist. Wie es sich später herausstellte, wurde die Bestie durch die Schrote total geblendet, beide Augen waren aus dem Kopfe herausgeschossen. Unter furchtbarem Gebrüll stürzt der Bär zu Boden, erhebt sich wieder, stürzt abermals, kommt wieder hoch, taumelt eine Strecke weiter, rennt mit aller Wucht an einen Baum an und kommt wieder zu Falle. So treibt es das Thier eine ganze Stunde lang, doch nach und nach tritt eine Ermattung ein, mit den Vorderpranken um sich schlagend, bleibt der Bär endlich liegen. und nun gelingt es dem Rudolf Stommer, aus unmittelbarer Nähe einen Schuß hinter das Gehör des Bären abzufeuern. Ein riesiger Schweißerguß legt Zeugniß davon ab, daß dieser Schuß gesessen hat. Von Verenden war noch nicht die Rede, das Thier wälzt sich hin und her, da feuert der Junge abermals, und zwar in das andere Gehör, darauf folgt noch ein krampfhaftes Zucken, der Bär war verendet. Vom englischen Gouverneur in Quebeck wurde dem Jungen das gesetzlich bestimmte Schußgeld ausgezahlt, der Vater kaufte seinem Sprößling eine Uhrkette dafür, an welcher die großen Fangzähne und Hauptkrallen des Bären als Siegeszeichen befestigt sind; mit einer gewissen Ehrfurcht grüßen die Indianer den muthigen Knaben. Der Bär war männlich, er hatte das ansehnliche Gewicht von sieben Zentnern. Die Decke des schrecklichen Raubthieres ist ausgearbeitet worden und liegt als Teppich im Wohnzimmer der Familie Stommer.

Edler Wettstreit. Im Jahre 1861 fiel ein deutscher Tenorist vom Deck eines Pariser Omnibus auf das Straßenpflaster und trug schwere innerliche Verletzungen davon, die ihn für längere Zeit aufs Krankenlager warfen. In Folge dessen gerieth er in finanzielle Verlegenheiten und in seiner Noth nahm er zu Meyerbeer, seinem berühmten, in Paris lebenden Landsmann, seine Zuflucht. Bei diesem fand er auch die liebenswürdigste Aufnahme und er erhielt von ihm ein Empfehlungsschreiben an den Baron Rothschild, mit dem Meyerbeer befreundet war und das folgendermaaßen lautete: „Geehrter Herr Baron! Gestatten Sie mir, daß ich mir erlaube, Ihnen in Ueberbringer, Herrn N., einen begabten deutschen Tenoristen vorzustellen, für den ich Ihre hohe und einflußreiche Protektion erbitte. Herr N. beabsichtigt, ein Konzert zu veranstalten, und ich bin überzeugt, daß Sie die Güte haben werden, ihm dabei jene nothwendige Unterstützung zu leihen, die eines der edelsten Vorrechte des Reichthums ist. Meyerbeer.“ Mit diesem Briefe begab sich der Sänger zu dem Herrscher der Millionen, der gerade beim Frühstück saß. Er nahm den Brief des berühmten Komponisten in Empfang, las ihn, nickte beifällig und überreichte dem Tenoristen zur Deckung der Unkosten eine Note von 500 Francs. Sodann schrieb er einen Brief mit nachstehendem Inhalt an Meyerbeer: „Ich bin nur ein Baron von dieser Welt, während Sie ein Fürst im Reiche der Harmonie sind. Ich besitze zwar verschiedene Millionen, aber dennoch sind Sie weit reicher als ich, was ich Ihnen auch beweisen will: Sie brauchen nur bekannt werden zu lassen, daß im Konzert Ihres Protégés eine neue Komposition von Ihnen aufgeführt werden soll und Sie selbst dirigiren werden. Das Konzert wird sodann ihrem Protégé mindestens 10 000 Francs einbringen, — 9500 Francs mehr als ich gegeben habe. Also sind Sie achtzehn Mal reicher als ich. Rothschild“. — „Diese Herren Bankiers!“ rief Meyerbeer, nachdem er das Billet gelesen hatte. „Nun, wir werden ja sehen, ob Rothschild Recht hat.“ — Einige Tage später fand das Konzert statt. Meyerbeer dirigirte und der Tenorist trug Arien aus Meyerbeerschen Opern vor. Seine Einnahme betrug 9000 Francs. „Lieber Herr Baron“, sagte Meyerbeer nach dem Konzert zu Rothschild, „Sie haben sich doch verrechnet. Die Einnahmen betragen 1000 Francs weniger, als Sie erwartet haben.“ Gelassen nahm Rothschild eine Tausendfrancsnote aus seinem Portefeuille und überreichte sie Meyerbeer mit den Worten: „Sie irren sich. Ich habe vergessen, meinen Platz zu bezahlen.“

Lustige Ecke.

Entschuldigungsschreiben.

Herren A. Zwinger u. Co.
Menageriebesitzer, Wohlgeboren.

Unserer letzten Sendung an Ihre sehr gesch. Firma wurde irrthümlich ein afrikanischer Elephant beigeschlossen, den Sie uns umgehend retourniren wollen.

Indem wir Sie höflichst bitten, das kleine Versehen zu entschuldigen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll
J. Fangeisen, Thierhändler
in Bombo, West-Afrika.

Gestörte Unterhaltung. „Wie haben Sie sich im gestrigen Kaffeekränzchen unterhalten?“ — „Nicht gut — es waren zu wenig Abwesende!“

Drastisch refüsirt. Redakteur (zu einem jungen Dichter): „Ja, mein Lieber, Ihre Arbeiten sind noch viel zu schwach, um den kolossalen Druck unter der Presse auszuhalten.“

Einfach. „Sagen Sie, was haben Sie denn da im Straßengraben verloren?“ — „Meine Balance, Herr Gensdarm!“

Frech. Madame: „Wie, Helene, sogar eine Flasche Bier geben Sie Ihrem Bräutigam zum Abendbrot?“ — Köchin: „Na, Madame, haben wir denn hier etwa Trockenfütterung?“

Sinnige Betrachtung. Passant (das Schaufenster einer Weinhandlung besichtigend): „Sonderbare Dekoration! Lauter Weinflaschen im Fenster. Das thut der Kerl höchst wahrscheinlich, um den Leuten den Mund — wässerig zu machen!“

Milderungsgrund. Richter: „Sie haben dem Weinhändler mehrere Flaschen Wein gestohlen, sich also der Entwendung von Genußmitteln schuldig gemacht!“ — Angeklagter: „Von Genuß kann bei der Sorte gar keine Rede sein!“

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82